



Strom aus erneuerbaren Energien – schon heute für über zwei Millionen Haushalte. Mehr unter: **enbw.com/wirmachendasschon**

Wir machen das schon.



Wettkampfsport lohnt sich!

Ob klassisches Gerätturnen, die Gymnastik, unsere Turnspiele oder aber Rope Skipping, Rhönrad- und Trampolinturnen: fast jeder Verein hat Angebote und Mitglieder, welche gerne trainieren und mit anderen um Platzierungen und Titel wetteifern. Der Wettkampfsport in unserem Verband ist breit aufgestellt und bestimmt neben den Angeboten der GYMWELT und der Turnerjugend "das" Angebot in



unseren Vereinen. Und die Sportarten und Wettkampfangebote bei uns im Verband werden immer vielfältiger: Trends werden aufgenommen, Entwicklungen beobachtet und verarbeitet, um die Vielfalt des Turnsports zu zeigen und zu leben.

So sind die Gruppen- und Mannschaftswettkämpfe derzeit auf dem Vormarsch und wir bieten – insbesondere bei Turnfesten – immer wieder zusätzliche Wettkampfarten an. Aber auch viele traditionelle Wettkampfformen erfreuen sich großer Beliebtheit. Sicher: In so manchem Bereich müssen wir auch sinkende Teilnehmerzahlen beobachten. Die Gründe sind vielschichtig. Der Verein benötigt Trainer, Kampfrichter und dann sind da auch noch die oft nennenswerten Kosten. Und doch lohnt es sich für einen Verein, im Wettkampfsport aktiv zu sein!

Wettkämpfe stellen Ziele dar und motivieren die Teilnehmer. Und sind wir mal ehrlich was verbindet mehr als tolle Erfolge oder auch mal bittere Niederlagen? Es sind die "ganz emotionalen" Erlebnisse, welche nie vergessen werden und unsere Mitglieder aneinander, aber auch an den Verein und die Sportart binden und unsere Vereine mit Freude und Leben füllen. Gruppen- und auch Einzelwettkämpfer, die im Kindes- und Jugendalter zusammen Wettkämpfe bestritten haben, bleiben dem Sport oft ein Leben lang erhalten. Auch pädagogische Aspekte sind nicht zu vernachlässigen - egal ob bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen. Die Herausforderung, sich zu präsentieren, einer Wertung zu stellen und auch mal Niederlagen zu erleben und zu bewältigen, beeinflussen die persönliche Entwicklung. Diese Erlebnisse sind nicht nur für den sportlichen Werdegang, sondern fürs gesamte Leben enorm wichtig und wertvoll und prägen uns nachhaltig. Ein Verein, der unabhängig von Bereich und Intensität Wettkampfsport betreibt, wird durch seine Aktivitäten in der Gemeinde oder Stadt wahrgenommen, ist präsent, was oft kommunalpolitisch wichtig ist. Aber nicht nur fürs Außenbild: Über Erfolge zu berichten tut gut, macht stolz – den Athleten, den Trainer, den ganzen Verein. Es bindet und motiviert wiederum.

Wir vom Bereichsvorstand Wettkampfsport versuchen immer wieder, uns mit den aktuellen Trends und Entwicklungen zu beschäftigen und insbesondere bei Turnfesten, aber auch im normalen Jahresbetrieb neue und zeitgemäße Angebote zu entwickeln. So hat gerade unser Fachgebiet Dance die Angebote überarbeitet und insbesondere Einsteiger- und Kleingruppenwettkämpfe installiert. Das Fachgebiet Faustball plant die üblicherweise nur bei Turnfesten angebotenen Kleinfeldturniere, vorwiegend für den Jugendbereich, auch in den regelmäßigen Rundenbetrieb mit aufzunehmen.

Ich möchte Euch, die Vereine und Übungsleiter, motivieren, Euch im Wettkampfsport zu engagieren. Es ist nicht immer leicht und mir sehr wohl bewusst, welchen "Kraftakt" insbesondere der Einstieg in einen für den Verein neuen Wettkampfbereich darstellt, aber es lohnt sich! Gerne stehen wir Euch mit Rat und Tat zur Seite.

Ursula Hildbrand, Vizepräsidentin Wettkampfsport

INHALT

Termine	4
Schnappschuss des Monats	4
Schwerpunktthema Wettkampfkultur neu denken! Den (Mehr)wert des Wettkampfsports leben und pflegen Mein Verein: Ein wettkampfsportfreundlicher Ort? Best Practice: Indiaca in der Schule	5 6 7
Neue Turnsportarten im Verein	8
Sportartentwicklung im BTB Best Practice:	9
Gengenbacher TurnMix Exkurs: Hat das Interesse am	10
Wettkampfsport nachgelassen?	13
BTB-Aktuell	
Kurz & bündig Macher im Porträt: Hans Braun	15 16
TuJu-News	18
Verein inForm	20
Turnsport	22
Faustball Gerätturnen / Kunstturnen	
Gymnastik, RSG & Tanz	
Ringtennis	29
Sport-Aerobic	30
Aus der badischen Turnfamilie_	31
BTB-Regional	32
Aus den Turngauen Badischer Schwarzwald-Turngau	33
Breisgauer Turngau	35
Elsenz-Turngau Sinsheim	36
	37
Kraichturngau Bruchsal	
Main-Neckar-Turngau	
Ortenauer Turngau	40
Turngau Pforzheim-Enz	
	43
Aus- und Fortbildungen	45
Aus- und Fortbildungen Amtliche Mitteilungen Jobbörse	45

Titelfoto: F. Mondl

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V. Postfach 1405, 76003 Karlsruhe Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176 www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion Pressewarte der Turngaue und der Fachgebiete im BTB **Anzeigenverwaltung** Paul Lemlein paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Realisation Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Abonnements / Bezug Dominik Bauer dominik.bauer@badischer-turner-bund.de

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30 Euro. Sie ist über die BTB-Geschäftsstelle zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin eingehen.



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post





TERMINE SEPTEMBER / OKTOBER 2019

6. – 8. September DM Ringtennis in Kieselbronn

6. – 8. September DTJ-Vollversammlung in Leipzig

7. September DM Orientierungslauf Mitteldistanz in Waldrennach

13. - 15. September Deutschland-Cup DTB-Dance in Mering 14. September DM Orientierungslauf Staffel in Altenau

16. – 22. September 21. September WM Rhythmische Sportgymnastik in Baku (Aserbaidschan)

Süddeutsche Meisterschaften Rhönradturnen in Würzburg

Deutsche Mehrkampfmeisterschaften in Eutin, Enkheim und Lemgo 21. – 22. September

#BeActive – Europäische Woche des Sports 23. – 30. September 27. – 29. September DM Gymnastik und Tanz in Meinerzhagen

28. September DM Orientierungslauf Langstrecke in Bad Freienwalde

29. September Baden-Pokal Kunstturnen männlich in Wangen

4. – 6. Oktober Deutsches Gruppentreffen TGM/TGW in Regensburg

4. - 6. Oktober Auf den Spuren von Turnvater Jahn -Studienfahrt nach Freyburg (Unstrut)

4. – 13. Oktober WM Kunstturnen in Stuttgart

5. – 6. Oktober Jugend-Europapokal Faustball in Münzbach (Österreich)

6. Oktober 1. Spieltag Preliball Jugend und Minis in Waiblingen Landesbestenkämpfe Gymnastik in Bruchsal 12. Oktober

12. Oktober Badische Mannschaftsmeisterschaften Trampolinturnen in Wiesloch

12. Oktober 1. Spieltag Prellball-Bundesliga in Weiler

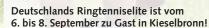
18. – 20. Oktober BTJ-Vollversammlung in Sulzbach

19. – 20. Oktober DM Trampolinturnen Einzel und Synchron in Dessau

19. – 20. Oktober Deutschland-Pokal Kunstturnen Frauen in Gau-Odernheim

26. Oktober Deutschland-Pokal Gerätturnen Senioren in Heidelberg

26. Oktober DM Rhönradturnen in Essen



Die badischen Spielerinnen und Spieler freuen sich auf ihre Heim-DM und über viele Zuschauer auf dem Sportgelände Heinloch!

FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN

Die Übersicht ist auf Seite 45/46 zu finden.



SCHNAPPSCHUSS DES MONATS

Vorschlag für die Rubrik "Schnappschuss des Monats"?

Dann freuen wir uns auf die Einsendung des Fotos per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de! Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund. Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen.

Muck und Minchen im freundlichen Wettstreit unter Kollegen

Leider war für die beiden BTJ-Maskottchen Muck und Minchen beim Maskottchen-Rennen im Rahmen von "Spiel und Sport am Wasserturm" am 14. Juli bereits im Vorlauf Schluss. Diesen gewann Vorjahressieger Oly (MiniOlympics / Sportkreisjugend Bruchsal), der sich auch gegen Carlo (Sportkreisjugend Mannheim) und Sharky (TSC Sharks Mannheim) durchsetzen konnte. Sieger im Endlauf wurde Conny von den Rhein-Neckar-Löwen. Neben dem Rennen sorgten natürlich alle Maskottchen für viel gute Laune und standen für zahlreiche Fotos zur Verfügung. Muck und Minchen halfen im Anschluss noch am Stand des Turngaus Mannheim.



Wer ergründen möchte, worin eigentlich die "Faszination Wettkampfsport" liegt, der braucht zunächst nicht einmal eine Turnhalle oder einen Sportplatz zu betreten. Sorgt der Wettkampfsport doch für genug "Weißt du noch?"-Momente, die gern in geselliger Runde in Erinnerung gerufen werden. Und schon werden sie herausgekramt – ob nun die verblassten Schwarz-Weiß-Fotografien von "früher" oder die Handy-Schnappschüsse von letzter Woche: Die Fotos erzählen von Siegen, aber auch von Gemeinschaft, von großartigen Erlebnissen, von Rückschlägen und Kampfgeist, von Aufregung und den ganz besonderen Randgeschichten und Anekdoten, die noch nach Jahren zum Besten gegeben werden. Im Kern des emotionalen Wettkampferlebens scheinen sich "Jung" und "Alt" sehr nah. Und dennoch: Irgendetwas scheint sich verändert zu haben in den letzten fünf, zehn, fünfzehn Jahren und diese Veränderung schreitet weiter voran.

Lange Zeit war der Turn- und Sportverein quasi gleichzusetzen mit einer Vereinigung wettkampforientierter Sportlerinnen und Sportler ... und hatte nebenher noch ein bisschen was im Angebot für Kleinkinder und Senioren. Dieses Verhältnis hat sich vielerorts verschoben und mit ihm – vielleicht auch unbewusst – die Priorität in der Vereinsentwicklung.

Die Wettkampfsportler gibt es noch, aber die großen Zuwächse gab und gibt es bei den fitness- und gesundheitsorientierten Angeboten der GYMWELT. Daran ist per se nichts auszusetzen, belegt es doch, dass die Turn- und Sportvereine dem Zeitgeist folgen und die Wachstumspotenziale nutzen, die durch eine steigende Nachfrage von Menschen entstehen, die aus vorwiegend gesundheitsfördernden oder auch ästhetischen Aspekten sportlich aktiv sein wollen. Die Fokussierung dieses Bereichs, u.a. auch durch die GYMWELT-Vereinskampagne, führte in den letzten Jahren zu einer deutlichen Professionalisierung und Investitionen in den Fit-

ness- und Gesundheitssport im Verein, bis hin zu hauptamtlichen Strukturen. Wenn aber der Fokus der Bemühungen ausschließlich auf den Wachstumspotenzialen und "finanziell lukrativeren" GYMWELT-Angeboten liegt, dann droht der Wettkampfsport und mit ihm der Kinder- und Jugendsport an den Rand gedrängt zu werden.

Gleichzeitig bestätigen vielerorts die Klagen über fehlenden Nachwuchs den Handlungsbedarf im Wettkampfsport, dem Alleinstellungsmerkmal und exklusiven Handlungsfeld der Turnund Sportvereine: Das Interesse von Kindern und Jugendlichen am Wettkampf habe nachgelassen. Die Jugend von heute sei einfach "zu bequem", "zu eingespannt" oder "zu sprunghaft", um sich einer Sportart mit zwei, drei Trainingseinheiten pro Woche zzgl. Wettkampfbetrieb über Jahre zu verschreiben. Da die Sportart XY nicht in den Medien präsent ist, kämen auch keine externen Zuschauer zu Wettkämpfen, deshalb finde sich kein Nachwuchs. Ist das wirklich so einfach? Lassen sich bestimmte Rahmenbedingungen oder Veränderungen in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen festmachen, die für einen Rückgang der Vereinsaktivität verantwortlich sind? Wie passen diese Eindrücke zu den Wartelisten, die es parallel dazu in vielen Vereinen mit funktionierendem Wettkampfbetrieb gibt? Gibt es einfach nicht genug Übungsleiter oder Hallenzeiten? Liegt der Knackpunkt im Wettkampfsystem?

Eine zentrale Rolle für die Wettkampfaktivität spielt der Übungsleiter: Denn sie bzw. er hat den direkten Draht zu den Aktiven, hat die Wettkämpfe im Blick, motiviert zur Teilnahme, bereitet die Sportler vor, kommuniziert mit den Eltern, bestellt die Trikots, organisiert den Kampf- bzw. Schiedsrichter, die An- und Abreise und ist schließlich auch noch mit vor Ort – eine ganz schöne Mammutaufgabe! Insbesondere für die überwiegend



Der Wettkampfsport im Turn- und Sportverein ist ein komplexes, fest in unsere Gesellschaft eingebettetes System und wird von vielfältigen Rahmenbedingungen beeinflusst.



ehrenamtlichen Übungsleiter und Trainer im Breitensport ... und auch etwas kurz gedacht.

Wagt man einen genaueren Blick, erweist sich der Wettkampfsport als komplexes System, das fest in unsere Gesellschaft eingebettet ist. Daher ist es auch gar nicht so einfach zu beantworten, warum z.B. in einer Sportart die Wettkämpfer wegbrechen, während in einer anderen Sportart Aufbruchstimmung herrscht und "plötzlich" neue Vereine die Wettkampffläche betreten. Die Komplexität hat aber auch ihr Gutes: Denn durch das breite Fundament des Wettkampfsports gibt es viele verschiedene Stellschrauben und Einflussfaktoren, an denen Veränderungen bewusst eingeleitet und beeinflusst werden können. Je nach individueller Ausgangslage in diesem System, als Verband, Verein, Funktionär oder Übungsleiter, lassen sich Ansatzpunkte und konkrete Maßnahmen finden, wie der Wettkampfsport neu gedacht und belebt werden kann. Eine lebendige "Wettkampfkultur" im Verein ist ein hohes Gut mit Mehrwert, für das es sich zu kämpfen lohnt!

Mein Verein: Ein wettkampfsportfreundlicher Ort?

Ob der Wettkampfsport im Verein den Stellenwert hat, den er haben sollte, muss jeder Verein individuell für sich herausfinden. Wenn aber der Eindruck besteht, dass es "irgendwie klemmt", sei es beim Nachwuchs, bei der Helfergewinnung, bei den Übungsleitern oder auch im Hinblick auf die Stimmung innerhalb der Abteilung, dann besteht die Notwendigkeit zu handeln. Nur mit guten Rahmenbedingungen können sich die Wettkampfgruppen im Verein entfalten.

- Stimmen die Trainingsbedingungen (moderne Sportstätten, ausreichende Hallenkapazitäten und Trainingszeiten, gute Geräteausstattung, genügend Trainer und Übungsleiter)?
- Wird Teamgeist und Teamwork gruppen- bzw. abteilungsübergreifend gelebt? Die Ausrichtung einer (Wettkampf)veranstaltung sollte nicht nur "für andere" geschehen und der Helfereinsatz im schlimmsten Fall als "lästige Pflicht" wahrgenommen werden, sondern auch eigenen Vereinsmitgliedern ein schönes Erlebnis schaffen.

- Hat die Sportart im Verein breite Unterstützung? Fiebert "der Verein" mit? Identifizieren sich die Einzelsportler / Mannschaften mit ihrem Verein?
- Welche Ziele haben die Wettkampfgruppen, wie kann der Verein unterstützen?
- Welche Ziele verfolgt der Verein mit dem Wettkampfsport (z.B. Ansprache spezieller Zielgruppen, Außendarstellung)?
- Gibt es Highlights im Wettkampfjahr, die Vereinsgruppen zusammenschweißen und die Vereinsbindung fördern (z.B. die Teilnahme an Turnfesten, der Besuch einer großen Meisterschaft)?
- Werden Leistungen durch Sportler, aber auch Trainer und Kampfrichter gewürdigt (Anerkennungskultur)?
- Besteht ein guter Austausch / Informationsfluss zwischen Vorstand, Abteilungsleitung, Übungsleitern, Wettkämpfern, Eltern?
- Existiert ein lebendiges Netzwerk mit Partnervereinen, Stadt, Schulen etc.?

Die Übergänge zwischen Wettkampfsport, GYMWELT, Kinderund Jugendturnen sind fließend. Das sollte auch innerhalb des Vereins gelten und ein reger Austausch zwischen den Abteilungen forciert werden, von dem alle profitieren: Vielleicht fährt die Fitnessgruppe mit zum Gemeinschaftserlebnis Turnfest und nimmt an den 4XF-Games teil oder es verbirgt sich darin ein früherer Wettkampfsportler, der für den Wettkampfsport, in welcher Funktion auch immer, reaktiviert werden kann? Vielleicht lohnt es sich für Wettkampfsportler, gezielt GYMWELT-Angebote zum Muskelaufbau wahrzunehmen, oder in der Regeneration nach Verletzungen?

Scheint bereits der breitensportliche Wettkampfsport zu teuer, für einen Verein nicht mehr stemmbar, muss der erste Blick in Richtung Kostenrechnung gehen. Mit einem angemessenen, durchdachten Vereinsbeitragssystem lässt sich effektiv gegensteuern. Es ist ein grundlegender Baustein der Existenzsicherung, für den Gesamtverein und einzelne Abteilungen – und sollte schon initiiert werden, bevor überhaupt ein finanzieller Engpass entsteht: Ist eine Beitragsgestaltung nach Solidar-, Verursacher-, Ausreißerprinzip oder eine Kombination (siehe z.B. Infopapier

"Qualifizierung im Sport: Kostenrechnung und Beitragsgestaltung im Sportverein", kostenloser Download unter www.vibss.de) die richtige? Sind Jahresmitgliedschaften noch zeitgemäß – oder kommt potenziellen Mitgliedern eine monatliche Abrechnung mit entsprechend flexiblen Kündigungsfristen entgegen? Einige Vereine nutzen bereits abteilungs- oder gruppenbezogene Zusatzbeiträge nach Wettkampfaktivität, Trainingshäufigkeit oder Alter, um die Kosten der Hallennutzung und der Trainer besser decken zu können. Aber Achtung: Nicht alle "Leistungen" sind materiell und monetär messbar: Was ist z.B. mit der Öffentlichkeitsarbeit, die Wettkampfsportler quasi nebenbei für den Verein erbringen? Sind es nicht in der Regel die Wettkampfsportgruppen, die mit Helfer- und sonstigen Einsätzen dafür sorgen, dass Vereinsveranstaltungen durchführbar sind?

Um den breitensportlichen Wettkampfsport zu forcieren, die ehrenamtlichen Übungsleiter zu entlasten und auch nachmittägliche Angebote langfristig sicherstellen zu können, sind hauptamtliche Übungsleiter bisher die Ausnahme: Es gibt aber Erfolgsmodelle, die Mut machen, auch in diese Richtung zu denken. Beispielsweise wagte der TV Huchenfeld (Pforzheim) im Oktober 2017 den Schritt und stellte eine "im Verein gewachsene" Übungsleiterin mit 20 Stunden an – begleitend zum Studium der Sportwissenschaften in Karlsruhe. Das Zwischenfazit? "Nur positiv!" Nach Abschluss des Studiums ein Jahr später wurden daraus 30 Stunden und seit dem 1. Juli 2019 eine volle Stelle. Neben der Trainingsleitung im Gerätturnen weiblich mit knapp 14 Stunden pro Woche treibt die hochengagierte junge Kraft die Vereinsentwicklung voran. So konnten bereits u.a. eine zusätzliche Gruppe im Vorschulturnen, eine Schulkooperation, ein "Kinder-Sommer-Spaß-Camp" sowie die neuen Kurse CrossTraining und AthleticStrengthWorkout realisiert werden, weitere sind geplant. Die Akzeptanz der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist hoch.

Wenn die "Wettkampfkultur" gelebt wird, strahlt der Verein dieses auch nach außen aus und wird für Wettkampfsportler interessan-

ter. Um die Mitgliedergewinnung in den Wettkampfsportarten weiter anzutreiben, gibt es unterschiedlichste Wege und Möglichkeiten:

- Sichtung und Schnuppertrainings innerhalb des allgemeinen Kinder- und Jugendturnens
- Sichtung in reinen "Freizeit"gruppen
- "Quervermittlung" statt Konkurrenzdenken: Weitergabe von Kindern in andere Trainingsgruppen, die besser passen – auch in andere Sportarten
- Öffentlich beworbene Schnuppertage und Feriencamps
- Kinder werben Kinder: "Bringt eure Freunde mit!"
- Kooperationen mit Schulen und benachbarten Vereinen
- Öffentlichkeitsarbeit in vereinsinternen und externen Medien sowie überall dort, wo sich eine Abteilung präsentiert, z.B. bei Vereins- und Stadtfesten, Heimwettkämpfen
- Die (digitale) Darstellung der Angebote, insb. auf der Vereinswebsite, muss jederzeit abrufbar und aktuell sein, ein fachlicher Ansprechpartner / Jugendtrainer für Nachfragen bereitstehen und nach Möglichkeit innerhalb von 24 Stunden reagieren.
- Ausrichtung von hochkarätigen Wettkämpfen, z.B. Meisterschaften
- Mehrwerte schaffen:
 - Hochausgebildete Trainer und Übungsleiter
 - Teilnahme an Trainingscamps und Workshops
 - Intensive Förderung in kleinen Trainingsgruppen
 - Wettkämpfer dürfen ohne Zusatzkosten die Fitnesskurse oder das vereinseigene Fitnessstudio besuchen.
 - Finanzierung / Zuschuss zu Wettkampfteilnahme und Wettkampfkleidung
- Kreativ denken! Kurssysteme kommen im Fitness- und Gesundheitssport gut an? Wie wäre ein zielorientiertes, zeitlich begrenztes Angebot wie "Auf zum Deutschen Turnfest 2021 fit für den Wahlwettkampf!"?

>>>

Indiaca in der Schule – eine Erfolgsgeschichte bei der TSG Blankenloch

Konstante Erfolge bei Deutschen Meisterschaften im Schülerund Juniorenbereich sowie intensive Pressearbeit sorgten in den Blankenlocher Schulen für Aufmerksamkeit. So kam im Jahr 2013 vom Thomas-Mann-Gymnasium die Anfrage, ob wir bereit wären, Indiaca im Rahmen des Schulbegleiter-Programms anzubieten. Klar wollten wir – auch wenn die Trainingseinheit um 12.50 Uhr ungünstig in die Freistunde der Schüler fällt.

Zusammen mit einem Herrenspieler, der dafür seine Mittagspause opferte, nahmen wir das Projekt in Angriff und haben es bis heute nicht bereut. Seither benötigt die Indiaca-Abteilung keine Werbung mehr und Nachwuchsprobleme sind ein Fremdwort. In der Regel schließen sich Dreiviertel der Teilnehmer dem Verein an. Selbst die Verantwortlichen der Ganztagsschule waren erstaunt, welchen Zuspruch eine Randsportart erreichen kann. Häufig schlug die Teilnehmerzahl unserer Kooperation die der etablierten Sportarten.

Mag sein, dass wir das Glück hatten, Schüler zu gewinnen, die sich mit dem "Indiacavirus" infizierten und anschließend in ihrer Klasse die Werbetrommel rührten. Da dies jedoch seit sechs Jahren funktioniert, könnte es auch am Reiz der "exotischen" Sportart liegen oder die Übungsleiter verstehen es einfach, In-

diaca perfekt zu "verkaufen". Obwohl die Kooperation mit dem Gymnasium abgeschlossen wurde, nutzen auch viele Realschüler das Angebot.

Beim Schulbegleiter-Programm können auch Schüler ab 16 Jahren für Betreuung bzw. Mithilfe eingesetzt

werden. Für die Durchführung steht ein bestimmtes Budget zur Verfügung, das die Schule bei der Stadt Stutensee beantragt. Dieses reicht für die Anschaffung von Indiacabällen und Ersatzfedern aus. Zwar erhalten die Übungsleiter eine geringe Aufwandsentschädigung, die jedoch bisher bei keinem der Verantwortlichen ein Kriterium war. Der positiv verrückten Blankenlocher Indiaca-Familie geht es einzig darum, Nachwuchs zu generieren. Seit 2007 errangen unsere Jugendlichen 13 Deutsche Meistertitel und konnten zudem zweimal den Junior-Worldcup gewinnen. Diese Erfolgsgeschichte lässt sich ohne Nachschub nicht fortsetzen. Letztlich profitieren auch die Erwachsenen davon. Beim Indiaca-Worldcup in Tartu (Estland) im Juli dieses Jahres standen zwei Spieler auf dem Spielfeld, die 2013 beim Start der Kooperation mit von der Partie waren.

BEST PRACTICE





W. Hemberle

VEREINSWISSEN

Wettkampfsport im Verein: Ein echter Mehrwert!

Der Wettkampfsport vermittelt Werte, die unsere Gesellschaft, unser Miteinander und unser Leben bereichern. Für Vereine ist und bleibt er das Alleinstellungsmerkmal und ein wichtiges Bindungsinstrument in der von unterschiedlichsten Anbietern umworbenen Welt des Sports.

Sich zu messen und mit anderen zu vergleichen, liegt in der Natur des Menschen. Insbesondere Kinder lieben den Wettbewerb. Und schon lange bevor die Vereinswelt vor weit über 100 Jahren in Deutschland aufgeblüht ist, existierten bereits die ersten Wettkampfformen – ihren Ursprung finden sie in den olympischen Spielen der Antike. Nichtsdestotrotz scheint der Wettkampfsport im heutigen Vereinswesen immer mehr an Stellenwert zu verlieren. Der Boom des Freizeit-, Trend- und gesundheitsorientierten Sports schmälert die gelebte Wettkampfkultur in den Vereinen. Dabei geht viel mehr verloren, als die Erkenntnis, wer "der Beste" ist. Der Teamgedanke und das Gruppenerlebnis sind ein anderes, sobald wir als Mannschaft gemeinsam für etwas "kämpfen".

Wettkampfsport: Mehrwert für die Sportler/innen

- √ Gruppenerlebnis
- ✓ Erlernen von Werten wie Disziplin, Fairness, Teamgeist, Respekt, Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz etc.
- ✓ Motivation zur Selbstverbesserung
- ✓ Messbarkeit mit anderen
- ✓ Qualitativ hochwertiges Training
- ✓ Anreiz zur regelmäßigen Teilnahme am Training
- ✓ Ansehen im eigenen gesellschaftlichen Umfeld

Wettkampfsport: Mehrwert für den Verein

- ✓ Alleinstellungsmerkmal
- ✓ Bindung der Sportler/innen an den Verein
- √ Gewinnung von Übungsleiternachwuchs
- ✓ Außenwirkung durch Erfolge und öffentliche Wahrnehmung
- ✓ Grundlage f
 ür hochwertige Shows / Vorf
 ührungen
- ✓ Verlässliche Teilnehmerzahlen im Training
- √ Finanzielle Förderung

Zukunft gestalten – neue Turnsportarten im Verein

Beim Thema Sportartentwicklung, wie auch bei der Vereinsentwicklung generell, geht es darum, mit vorhandenen Ressourcen zu arbeiten und gemeinsam Ziele festzulegen. Es gilt zunächst einmal herauszufinden: Welche Sportart passt zu unserem Verein? Welche Zielgruppe möchten wir ansprechen? Die direkte Nachfrage bei den Mitgliedern nach ihren Wünschen und Vorstellungen kann ein erster Schritt im Entwicklungsprozess sein.

Umsetzen lässt sich dies zum Beispiel mit einer Mitgliederbefragung (hierzu gibt es kostenlose Online-Fragebogen-Tools) oder der Option, bereits im Aufnahmeformular Wünsche für zusätzliche Sportangebote anzugeben. Die Nachfrage, ob persönliches Interesse an einer Übungsleiterausbildung in dem gewünschten Bereich besteht, sollte hier unbedingt Bestandteil sein. Auch die Bereitwilligkeit des Vereins potenzielle Kandidaten zu entwickeln, zu fördern und die Kosten für die Ausbildung zu finanzieren, sollte besonders hervorgehoben werden. Mögliche Schritte:

- 1. Abfrage von Interessen / Wünschen unter den Mitgliedern
- 2. Blick nach außen: Was bieten andere Vereine an? Was läuft gut?
- 3. Entwickeln einer Idee
- 4. Mit anderen Vereinen in Kontakt treten und nach Erfahrungswerten fragen (z.B. über BTB-Regional Schnupperkurse oder individuelle Kontaktvermittlung über BTB-Regionalreferenten)
- Ansprache von potenziellen Übungsleitern sowie Kampf-/ Schiedsrichtern (Aus- und Fortbildungsmaßnahmen bereitstellen)
- 6. Idee dem Gesamtverein vorstellen und Feedback einholen.
- 7. Für Akzeptanz im Verein sorgen.
- 8. Freie Hallenkapazitäten schaffen.
- 9. Beitrag oder ggf. Abteilungsbeitrag erheben.
- Sportgeräte organisieren (Sportgeräteförderung der Badischen Sportbünde nutzen bzw. beim entsprechenden Fachgebiet des BTB nachfragen, ob z.B. Großgeräte testweise ausgeliehen werden können).
- 11. Werbung
- 12. Dauerangebot etablieren.
- 13. Teilnahme an Einstiegswettkämpfen und Spaßwettbewerben beim Turnfest (z.B. Freizeitturniere der Turnspiele, Wahlwettkampf, 4inMotion)
- 14. Regelmäßige Teilnahme an Wettkämpfen

Nicht selten gelangen Jungen und Mädchen in einem gewissen Alter an ihre persönliche Leistungsgrenze, z.B. im Gerätturnen, und ziehen sich aus dem Wettkampfsport zurück. Das muss jedoch nicht sein! Es gibt Sportarten, die genau solche Kinder und Jugendlichen auffangen können. Die Gruppen-Meisterschaften und -Wettbewerbe der Badischen Turnerjugend (SGW, TGM/ TGW) sind auf das Gruppenerlebnis ausgelegt und deutlich weniger leistungsorientiert. Aber auch die Mehrkämpfe, eine Kombination aus turnerischen und leichtathletischen Disziplinen, bieten Sportlerinnen und Sportlern, die keinen turnerischen Vier- bzw. Sechskampf (mehr) absolvieren möchten, eine alternative Möglichkeit Wettkampfsport zu betreiben. In Kooperation mit der Leichtathletikabteilung stellt auch der Orientierungslauf – für dessen Ausübung keine Hallenkapazitäten benötigt werden – eine interessante Möglichkeit dar. Es lohnt sich, nach Anknüpfungspunkten an bestehende Sportarten zu suchen!

S. Gaißer



8

Badische Turnzeitung 9/2019

Wettkampfsport im stetigen Wandel – Sportartentwicklung im Badischen Turner-Bund

Die Turnsportarten des Badischen Turner-Bundes sind konsequent bemüht, ihr Angebot zu optimieren. Passende Wettkampfangebote – für verschiedene Leistungslevel, unterschiedliche Altersklassen, in angemessener Häufigkeit – sind dabei nur die Basis. Vielmehr geht es darum, Ausschreibungen und Wettkampfgestaltung dem Zeitgeist anzupassen, Wünsche der Vereine zu verwirklichen und neue Ideen im Sinne der Sportartentwicklung zu verwirklichen, einige Beispiele:

>>> Eventcharakter

Sportveranstaltungen werden immer häufiger als Event propagiert und dargestellt. Multisportevents wie Olympische Spiele, Turnfeste und ganz neu "Die Finals 2019 in Berlin" zeigen, dass das Konzept mehrere Sportarten als gemeinsames Event zu verpacken und zu vermarkten funktioniert und auf erhöhtes Interesse bei Zuschauern und Teilnehmern stößt.

Auch "monosportlich" kann eine Zusammenfassung erfolgreich sein. Die BTB-Faustballer wollen künftig die Spieltage mehrerer Altersklassen an einem Ort zusammenfassen. Dies stieß bereits bei den Badischen Meisterschaften der Frauen und Männer auf sehr positive Resonanz. Auch das Ressort Gymnastik hat dieses Konzept erfolgreich umgesetzt, das allerdings nun seine Grenzen erreicht hat: Da die Starterzahlen wieder angestiegen sind, wird ein Zusammenlegen der RSG- und Gymnastik-Wettkämpfe künftig nicht mehr möglich sein.

>>> Wettkämpfe für Zuschauer attraktiver gestalten

Eine Erhöhung der Zuschauerfreundlichkeit kann z.B. durch eine bessere Moderation (was wird geturnt, wie wird bewertet), digitale Liveanzeige von Ergebnissen und Zwischenständen, Vermeidung von Pausenzeiten bzw. Anreichern von Pausen durch zusätzliche Programmpunkte wie Showeinlagen, Autogrammstunden oder Interviews erreicht werden. Wenn große Hallen zur Verfügung stehen, können mehrere Wettkampfflächen parallel für Abwechslung sorgen.

>>> Neue Verpackung

In der Rhythmischen Sportgymnastik bieten die Vereine bereits seit langem selbst viele Freundschaftswettkämpfe an. Der Vorteil: Da es sich nicht um Qualifikationswettkämpfe handelt, lässt sich die Ausschreibung frei gestalten und muss sich nicht ausschließlich nach den Vorgaben des DTB richten. So können Wünsche und Ideen eingebracht werden, die eine Teilnahme für Vereine und ihre Sportlerinnen attraktiv machen.

Neue Wettkampfkonzepte abseits der klassischen Gerätturn-Mehrkämpfe konnten sich auch im Bereich des Kunstturnens schnell etablieren. Beim Kraichgaupokalturnen kann jede Turnerin frei entscheiden, ob sie in ihrer Wettkampfklasse an einem, zwei, drei oder an allen vier Geräten antreten möchte. Beim Gengenbacher TurnMix oder Karl-Wettach-Mixed-Wettkampf in Freiburg kämpfen jeweils eine Kunstturnerin und ein Kunstturner als Wettkampfpaar an je drei frei wählbaren Geräten um den Siegerpokal, kombiniert mit einer kurzweiligen und unterhaltsamen Wettkampfgestaltung. Diese Idee funktioniert auch über Fachgebietsgrenzen hinaus. Bei "3 x 8 das neue Mixed-Turnen" bilden eine Kunstturnerin, ein Kunstturner und ein Rhythmische Sportgymnastin ein Team.

Aus den Süd- und Nordbadischen Bestenkämpfen der Kunstturnerinnen der AK 7 bis 11 wurden vor zwei Jahren die bundesweit ausgeschriebenen Baden Open. "Hier war die TG Mannheim in



der Ausrichtung Vorreiter. Sie hat den Wettkampf unter das Motto 'Einhorn' gestellt, was von Turnerinnen und Zuschauern eine sehr positive Resonanz bekam", lobt Landesfachwartin Maria Ruf und verweist damit gleichzeitig auf die wichtige Rolle der Vereine als Ausrichter.

>>> Neuschöpfungen mit "Funcharakter"

Bei Landesturnfesten geht der Trend dahin, immer mehr "Spaßwettkämpfe" auszuschreiben, die Teamgeist und Gemeinschaftsgefühl der Vereine in den Vordergrund stellen. Wettkampfangebote wie 4inMotion, Vereinsteamwettkampf oder "Lange Nacht der Turnspiele" jedes Jahr bzw. losgelöst von Turnfesten anzubieten, ist für die Fachgebiete allerdings schwer vorstellbar.

>>> Mehr "Vereinsfeeling"

Beim Landesturnfest 2018 in Weinheim wurde beim traditionellen Wahlwettkampf eine neue Organisationsform getestet und von den Teilnehmern sehr begrüßt: Anstatt einer Wettkampfeinteilung nach Altersklasse gab es erstmals eine gemeinsame Startzeit pro Verein, sodass der Wettkampf als gemeinschaftliches "Vereinsevent" absolviert werden konnte.

>>> Trend zu Eintagesveranstaltungen

Die Faustballer in Baden spielen in letzter Zeit lieber Turniere (Eintagesveranstaltungen) als Rundenspiele, so die Beobachtung des Landesfachausschusses – die Verpflichtung an mehreren Spieltagen präsent sein zu müssen, sei von vielen nicht mehr gewünscht. Deshalb hat Landesfachwart Jürgen Mitschele in diesem Jahr das Projekt "Neue Wege des Faustballsports" ins Leben gerufen und gemeinsam mit den Vereinen "richtig neue Ideen" entwickelt, die z.T. bereits ab der Hallensaison 2019/20 umgesetzt werden (z.B. E-Jugend-Cups, die grundsätzlich als "Einzelwertung" zählen, jedoch bei Teilnahme an mindestens drei Cups auch einen Gesamtsieger hervorbringen).

>>> Durchgängiges Wettkampfsystem

Die Qualifikation über die Meisterschaften auf Landesebene bis hinauf zu den Deutschen Meisterschaften des DTB – oder sogar darüber hinaus – ist in allen Turnsportarten sichergestellt. 2012 wurde im Ligenbetrieb des Gerätturnens der Frauen in Zusammenarbeit der 13 badischen Turngaue durch die Neueinführung der Regioklasse die "Lücke" zwischen den Gauligen und der Bezirksklasse als unterste badische Liga geschlossen und ein durchgängiges System bis zur Oberliga geschaffen. Auf Bundesebene plant der DTB eine neue Liga für die RSG einzuführen.



BEST PRACTICE

Es lohnt sich, an der "Verpackung" der Wettkampfformate zu arbeiten

Die Gengenbacher TurnMix-Idee

"Mit den positiven Erfahrungen der Fußball-WM 2006, bei der auch Fußball-Laien die Freude am Sport durch ein Public-Viewing-Event fanden, sollte sich doch auch für die Sportart Kunstturnen ein attraktives Veranstaltungskonzept kreieren lassen." Dieser Impuls einiger Turner des Turnvereins 1899 Gengenbach, der seit Jahrzehnten mit seinen Athleten an Wettkampfangeboten im Gerätturnen teilnimmt und regelmäßiger Ausrichter von Wettbewerben auf Turngau- und Landesebene ist, setzte den Grundstein für den Erfolg des eigens kreierten Kunstturnevents "Gengenbacher TurnMix".

Im Jahr 2007 äußerte der angeschlossene Förderverein für Kunstturnen den Wunsch, sich gerne bei einem jährlichen Event präsentieren zu dürfen. Die Abteilungsleitung zeigte sich zunächst wenig begeistert von der Vorstellung eines "weiteren mehrstündigen Wettkampftermins vor überwiegend leeren Zuschauerrängen". Doch die TVG-Turner beschäftigten sich intensiv mit dem "Eventgedanken", analysierten die Erfolgsfaktoren des WM-Public-Viewings und formulierten daraus nachfolgende Ansätze:

- Da unser Verein mit Turnerinnen und Turnern erfolgreich trainiert, erscheint ein Paar-Wettkampf ("Mixed") die ansprechendste Lösung für alle zu sein.
- Jede Athletin bzw. jeder Athlet sollte auf mindestens eine Disziplin seiner olympischen Geräteauswahl verzichten dürfen.
 So wählt die Turnerin aus vier Geräten und der Turner aus sechs Geräten jeweils drei Disziplinen aus, die am Ende zum Paar-Resultat addiert werden.
- Würde ein Turnwettkampf nur 90 Minuten andauern und noch eine Halbzeitpause für "Grillwurst und Getränk" bieten, könnte man es – rein zeitlich gesehen – mit jedem Fußballspiel locker aufnehmen.
- Wenn man sich nun ausrechnet, dass eine Kürübung im Durchschnitt etwa eine Minute Zeit benötigt, dann liegt die Teilnehmer-Obergrenze bei maximal zwölf Turnpaaren bzw. bei "72 Kürübungen in 72 Minuten", um mit der Halbzeitpause im Zeitfenster zu bleiben.
- Mit einer ausreichenden Besetzung an Kampfrichtern lässt sich an unterschiedlichen Geräten nacheinander turnen, ohne dass für den Zuschauer eine Wartezeit aufgrund der Bewertungsphase entsteht.

Das Konzept ging vollständig auf und schon bei der Premiere am 18. Juli 2008 verfolgten 300 Zuschauer den 1. Gengenbacher TurnMix in der Kinzigtalhalle. Mit dem letzten Freitagabend vor Beginn der Sommerferien hat sich der Termin heute fest im badischen Turnkalender etabliert und ermöglicht ein sommerliches Grillfest im Anschluss. Trotz der oft hochsommerlichen Temperaturen zählt diese Veranstaltung seit nunmehr zwölf Jah-



ren regelmäßig über 500 Zuschauer. Ehemalige aus zahlreichen Turngauverei-



nen nutzen den TurnMix für ein jährliches Wiedersehen. Viele befreundete Vereine unterstützen diese Idee jedes Jahr mit Gruppenbesuchen sowie ehrenamtlichen Kampfrichtereinsätzen.

Die zwölf Athletenpaare werden zu Beginn vorgestellt, ehe jede einzelne der 72 Übungen anmoderiert, geturnt und vom Publikum gefeiert wird. Durch den zügigen Wettkampfablauf geraten die Bewertungen meist in den Hintergrund. Am Ende gewinnt das Siegerpaar den begehrten Wanderpokal.

Für den TVG hat sich die Erfindung dieses neuen Wettkampfsportkonzepts mit seinem unterhaltsamen Rahmenprogramm als Glücksfall erwiesen. In der Öffentlichkeit wird der Verein mit seiner hochklassig besetzten und hervorragend besuchten Veranstaltung als attraktiv wahrgenommen. Besonders erfreulich ist auch die Tatsache, dass mit dem PTSV Jahn Freiburg (seit 2010) und dem TV Inzlingen (seit 2015) bereits zwei badische Vereine dieses Format für ihre traditionellen Pokalwettkämpfe übernommen haben und ebenso profitieren. Es lohnt sich also, an der "Verpackung" der Wettkampfformate unserer tollen Sportarten zu arbeiten.



>>> Reaktion auf kleiner werdende Trainingsgruppen

Bei den TurnerGruppenWettkämpfen wurde die Mindesteilnehmerzahl von acht auf sechs reduziert, Dance hat spezielle Wettkämpfe für Kleingruppen mit drei bis sechs Tänzer/innen initiiert und im Faustball wird künftig, vor allem im Jugendbereich, verstärkt Kleinfeldfaustball forciert.

Wenn als Konsequenz sinkender Teilnehmerzahlen je Wettkampfklasse nur noch zwei, drei Starter bzw. Mannschaften melden, es also quasi keine Konkurrenz mehr gibt, dann geht der Wettkampfgedanke, die Freude am Sich-untereinander-Messen und die Attraktivität verloren. So kann auch eine sinnvolle Zusammenfassung oder eine Streichung von Wettkampfklassen ein Schritt in die richtige Richtung sein.

>>> Umsetzung (inter-) nationaler Vorgaben

Die Information der Übungsleiter über die Wettkampfsysteme und die Vermittlung aktueller Vorgaben und Anleitungen zur Umsetzung im Training ist grundlegend für eine nachhaltige Wettkampfteilnahme der Vereine. Wenn Vorgaben (z.B. im Code de Pointage, den Wertungsvorschriften des Gerätturnens weltweit) verändert werden, hat dies zwangsläufig Auswirkungen auf die Wettkämpfe und Übungsinhalte in Baden und damit die Trainingsinhalte der Vereine. Es liegt dann im Aufgabenbereich der Fachgebiete, Neuerungen zu vermitteln und ggf. Maßnahmen und Alternativprogramme zu entwickeln, um weiterhin alle Vereine und Sportler mitzunehmen. Gleiches gilt für die Aus- und Fortbildung der Kampfrichter.

Dabei stellen kurzfristig von der Bundesebene übermittelte Vorgaben, insbesondere bei gravierenden Änderungen, die Fachgebiete und ihre Vereine vor Herausforderungen. Im Extremfall geht es einer Sportart wie der Wettkampf-Aerobic, die sich in den 90er-Jahren zunächst breitensportlich orientiert etablierte. Da die Leistungsvorgaben jedoch von Jahr zu Jahr stiegen, stellte ein Verein nach dem anderen seinen Wettkampfbetrieb wieder ein. Heute gibt es im BTB nur noch den TV Jahn Zizenhausen, der erfolgreich an den Aerobic-Wettkämpfen auf Bundesebene teilnimmt. Ähnlich sieht es im Bereich "Gymnastik und Tanz" aus. In der einstigen "Hochburg Baden" ist nur noch der TSV Graben aktiv, da es durch die steigenden Anforderungen, insbesondere in der Disziplin Gymnastik, nur noch für Vereine mit RSG-Background möglich ist, erfolgreich auf Bundesebene abzuschneiden.

Aktuell sieht sich das Fachgebiet Rhönradturnen vor der Herausforderung, dass DTB-Vorgaben für die Wettkämpfe nicht in allen Vereinen umsetzbar sind. Die Disziplinen Spirale und Sprung, die früher nur in der Bundesklasse geturnt wurden, werden zunehmend auch in der Landesklasse gefordert. Allerdings sind Trainer mit dem erforderlichen Fachwissen genauso wie Kampfrichter in den Vereinen rar oder aber die neuen Disziplinen können aus Platz- und Zeitgründen nicht regelmäßig trainiert werden.

>>> Einsteigerwettkämpfe

Der bereits seit Jahren etablierte "Kids-Cup" als kindgerechte Hinführung auf die Mehrkämpfe (Gerätturnen, Leichtathletik, Schwimmen) und der neue Wettbewerb "Dance Newcomer" sind Beispiele für modifizierte Wettkampfformen, um die Einstiegshürde durch erleichterte Bedingungen zu senken.

>>> Verbesserung der Medialität

Durch Turn-Deutschland. TV wurde im letzten Jahr eine bundesweite Plattform geschaffen, um Wettkämpfe aller Turnsportarten kostengünstig und einfach per Livestream und per Re-Live zu übertragen. Gerade für Sportarten, die nahezu keine TV-Präsenz erhalten, bieten eigene Livebilder eine Chance, von ihrer Attraktivität zu erzählen, an Bekanntheit hinzuzugewinnen und die "Community" zu pflegen.

"Nicht zuletzt, weil auch immer Fernsehen vor Ort ist bzw. Streaming- oder Onlineticker live berichten, haben WMs, EMs und auch DMs der Aktiven großen Zuschauerzuspruch", berichtet Faustball-Landesfachwart Jürgen Mitschele. Allerdings: "Während Großveranstaltungen boomen, ist das Interesse an Spieltagen eher geringer – das gilt für Zuschauer als auch für Spielerinnen und Spieler." Auch im Prellballsport bestehen seit Jahren Bemühungen, die Aufmerksamkeit durch Livestreaming der Deutschen Meisterschaften zu verbessern. Zudem hofft man, durch die Entschärfung der Regel § 6 "Prellen" die Attraktivität für die Zuschauer (längere Spielzüge) und ambitionierte Spieler zu erhöhen.

Aber auch der "Exotenfaktor" einer Randsportart kann ein Türöffner für die mediale Berichterstattung sein. So werde das Rhönradturnen zunehmend populärer durch Vorstellung in Kindersendungen (z.B. "Kann es Johannes?"). Als Effekt freut sich das BTB-Fachgebiet über ein zunehmendes Interesse bei Kindern im Grundschulalter. Die Nachfrage in dieser Altersgruppe ist gut. Einige Vereine führen Wartelisten, da der Betreuungsaufwand bei Anfängern und in dieser Altersgruppe sehr hoch ist.

>>> Digitale Services

Zum Jahresbeginn 2019 wurde das Startpasswesen des Deutschen Turner-Bundes komplett auf digitale Startrechte mit einer vollständig digitalen Abwicklung auf der neuen Onlineplattform www.turnportal.de umgestellt. Das Turnportal soll künftig aber noch viel mehr bieten und eine umfassende digitale Infrastruktur für Vereine und Mitglieder bereitstellen. Derzeit geplant und programmiert werden Serviceleistungen von der Anmeldung zu Wettkämpfen und Lehrgängen über die Wettkampfabwicklung bis hin zur persönlichen Ergebnishistorie. Verantwortlich für dieses Zukunftsprojekt ist die DigiTurn GmbH, die im November 2018 gemeinsam vom Deutschen Turner-Bund und den Landesturnverbänden gegründet und mit finanziellen Mitteln ausgestattet wurde, um die Digitalisierung im Turnen voranzutreiben.





>>> Initiierung von Projektteams statt klassischer Ämter

Dem Fachgebiet Indiaca ist es gelungen, über Zukunftsveranstaltungen Menschen zusammenzubringen, die für ihre Sportart etwas bewegen wollen und unabhängig von klassischen Ämtern "agile Teams" für jeweils ein konkretes Thema bilden. Über diese Art der Projektarbeit konnte wieder ein Jugendteam gefunden werden, das vor kurzem einen "Indiaca-Jugendtag" in Blankenloch durchgeführt hat, bei dem Jugendliche nicht als Vereinsgruppe, sondern in zusammengewürfelten Mannschaften Spaß am Indiacasport erleben konnten.

>>> Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrern

Um die Turnsportarten besser und langfristig sowohl in den Lehrplänen als auch in Ganztagsangeboten zu verankern und die Zusammenarbeit mit Schulen im Allgemeinen zu verbessern, setzen die Gremien des Badischen Turner-Bundes auf verschiedenen Ebenen an.

Die BTB/STB-Präsidialkommission Schule / Hochschule hat Ende 2018 die Expertentagung "Turnen in der Schule" ins Leben gerufen, in der Verbandsvertreter gemeinsam mit Verantwortlichen der Lehrerausbildung an Unis und Hochschulen sowie des Kultusministeriums Maßnahmenpakete entwickeln, um das (Gerät)turnen als moderne und attraktive Sportart für den Schulunterricht zu präsentieren. Darüber hinaus engagieren sich viele Fachgebiete im Bereich von Lehrerfortbildungen, um die Sportart im Schulunterricht platzieren zu können.

Im Bereich der Turnspiele hat die Zusammenarbeit mit Schulen schon viele interessierte Kinder in die Vereine gebracht. Landesfachwart Indiaca Michael Späth könnte sich die Konzeption von mobilen Tourteams vorstellen, die die Turnsportarten in Form von Projekttagen vorstellen oder Ferienprogramme anbieten, die durch Schulen gebucht werden können. Auch im Prellball soll die Zusammenarbeit mit Schulen verstärkt werden. Da es im badischen Prellballsport allerdings so gut wie keine Lehrer gibt, so Landesfachwart Klaus-Dieter Rusch, sei der Bekanntenkreis gefragt.

>>> Optimierungen im Wettkampfkalender

Zeitpunkt, Relevanz und Einbettung in den Gesamtsportkalender können für die Wettkampfattraktivität entscheidend sein. Ein "Opfer" sind die Baden-Württembergischen Meisterschaften im Kunstturnen der Frauen – eigentlich eine Veranstaltung, die mit hochkarätigem Niveau glänzen kann. Allerdings gehen nur noch vereinzelt Bundeskaderathletinnen an den Start, da die Qualifikationen für DJM und DM auch schon bei der Bundesliga erzielt werden können. Somit geht die Attraktivität verloren. Bedauerlich findet Landesfachwartin Maria Ruf auch die Entwicklung bei Landesturnfesten, bei denen die Baden-Württembergischen Meisterschaften "für die Turnfestteilnehmer und für die Aktiven ein absolutes Highlight mit vollen Hallen und toller Stim-

mung" waren. Aber: "Durch die Vorverlegung der DJM im Wettkampfplan des Deutschen Turner-Bundes konnten wir bei den Landesturnfesten keine Baden-Württembergischen Meisterschaften mehr anbieten, da die DJM ja schon stattgefunden hatte und wir keine Qualifikation mehr brauchten."

>>> Intensivierung des Lehrwesens, höhere Qualifizierung und neue Impulse

Der sehr aktive Trainerrat im badischen Faustball plant, künftig Lehrgänge auch in Regionen anzubieten, in denen der Faustball nicht so verbreitet ist, auch durch Zusammenfassung mehrerer Altersgruppen. Ein Erstversuch in Südbaden war ein voller Erfolg, zumal auf diesem Weg auch bereits aktive Vereinstrainer neuen Input erhalten. Für 2020 ist die Umsetzung der neuesten Idee geplant: Nationale und evtl. auch internationale Toptrainer sollen für einen "Tag des Leistungsfaustballs" an einen zentralen Ort in Baden geholt werden, um mit den BTB-Vereinen zu trainieren. Ziel ist es, den Vereinstrainern und anderen Interessierten den Horizont für die Trainingsarbeit zu öffnen und neue Impulse zu geben. Des Weiteren soll ein Trainerpool eingerichtet werden, der von den Vereinen gebucht werden kann.

Es geht also durchaus voran im Turnsport, der auch weiterhin ein großes Potenzial für die Vereinsarbeit hat. Wettkampfsport fasziniert, macht Spaß und bietet den Sportlern eine einzigartige Plattform, aktiv zu sein und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Für unsere Vereine heißt das: Dran bleiben, weiterdenken und Wettkampfkultur leben!

V. König

... mit Dank an den vielseitigen Input aus den Fachgebieten!



EXKURS

Hat das Interesse am Wettkampfsport tatsächlich nachgelassen?

Die Möglichkeiten zur individuellen Freizeitgestaltung sind heute enorm. Wer auf der Suche nach einem "sportlichen Hobby" ist, dem bietet sich eine schier unendlich erscheinende Auswahl an Möglichkeiten. Was als

"in" und "attraktiv" angesehen wird, bestimmt nicht nur die Präsentation und Vermarktung der Sportarten selbst, sondern ist auch vom gesamtgesellschaftlichen Kontext abhängig.

So stellt Sportwissenschaftler Helmut Digel fest, dass die gesellschaftliche Entwicklung "vorrangig eine Karriere des sogenannten Freizeitsports begünstigt, welcher sich in seiner Wertstruktur zunehmend im Gegensatz zur Idee des Wettkampfsports befindet. [...] Neben einer Karriere all jener lustorientierten Werte, wie sie für den Wandel der Werte im Allgemeinen diagnostiziert werden, kommt es vor allem zu einer gesundheitspolitischen Funktionalisierung des Sporttreibens. Für den organisierten Sport bedeutet dies, dass es immer schwerer geworden ist, für jene Formen des Sport-

treibens, in denen Anstrengung und langfristige Planung vonnöten ist, genügend Interessenten zu finden." (nachzulesen auf www.sport-quergedacht.de, Diegel: "Wettkampfsport im Verein und im Verband – Eine kulturelle und pädagogische Notwendigkeit", 2018)

Und dennoch: Trotz kommerzieller Konkurrenz, einem Anstieg selbstorganisierter, "informeller" Sportformen und dem boomenden Gesundheits- und Fitnesssport hat sich "der Wettkampfsport als robustes Kernmodell erhalten. Darauf weist schon das enorme Zuschauerinteresse an großen Meisterschaften hin, aber auch handfeste Indikatoren – so sind rund 80 Prozent der Angebote im Kinder- und Jugendsport der Vereine wettkampfbezogen" (Güllich & Richartz, 2016). Das soziale Umfeld aus Familie, Freundeskreis und Vorbildern hat dabei entscheidenden Einfluss, ob Kinder eine Wettkampfsportart ergreifen und "dran bleiben" oder nicht. Eine Studie zum Freizeit- und Gesundheitsverhalten von saarländischen Schülern ergab, dass der Anteil der Kinder, die Wettkampfsport betreiben, unter Elternpaaren deutlich höher ist, wenn mindestens ein Partner wettkampfaktiv ist (IDEFIKS-Studie, 2004).

Vorbilder sind aber nicht nur innerhalb der Familie oder in Form der "Topstars" der Nationalteams zu finden. Für die Motivation der Kinder ist auch der direkte, realistische Vergleich entscheidend und damit auch Vorbilder im eigenen Verein: "Das, was die können, will ich auch lernen!" Auch Wettkampfbesuche als Zuschauer oder gemeinsame Trainings mit befreundeten Vereinen und Trainingsgruppen motivieren.

Übrigens: Die Auswirkungen veränderter schulischer Rahmenbedingungen wie G8 und Ganztag erscheinen laut Forschungserkenntnissen auf die Talentfördersysteme im Leistungssport "weniger dramatisch als befürchtet" (Güllich & Richartz, 2016) und sollten damit auch für den weniger trainings- und damit weniger zeitintensiven Breitensport "Entwarnung" geben.

Gleichwohl besteht auch innerhalb des organisierten Sports mit seiner enorm ausdifferenzierten Sportlandschaft ein Konkurrenz-

kampf. Das betrifft auch die Turnsportarten selbst. So gehörte beispielsweise für die Frauen-Nationalmannschaften bei der Turn-WM 1954 in Rom neben einem Geräteachtkampf aus Pflicht- und Kürübungen auch eine Gruppengymnastik mit Handgerät zum Wettkampfprogramm. Parallel entwickelte sich die Gymnastik bereits mehr und mehr als eigenständige Sportart und kürte erste Deutsche Meisterinnen im Gymnastikvierkampf (ab 1952). Heute betreut das BTB-Ressort Gymnastik nicht nur die inzwischen in "Rhythmische Sportgymnastik" (Leistungsspitze) und "Allgemeine Gymnastik" (Breitensport) aufgeteilten Wettkampfschienen, sondern auch die neu geschaffenen Sportarten "DTB-Dance" sowie "Gymnastik und Tanz".

Auch das "klassische" Gerätturnen ist in einem ständigen Wandel, bietet heute unterschiedlichste Wettkampfprogramme auf allen Leistungsebenen und hat weitere verwandte Sportarten herausgebracht, wie das Trampolinturnen (Fachgebiet im BTB seit 1967), Rhönradturnen (seit 1988), Sport-Aerobic (seit 1997)

und Rope Skipping (seit 2000), wiederum jeweils mit differenzierten Wettkampfprogrammen und -disziplinen.

Also egal, ob als "Individualsportler" mit Interesse an den sogenannten "künstlerisch-kompositorischen" Sportarten oder auch "Ballsportler" in Mannschaftssportarten wie Faustball, Prellball, Indiaca oder Ringtennis: Die Auswahl ist riesig – nicht nur bei den Aktiven: Fans und Zuschauer haben ebenfalls entsprechende Wahlmöglichkeiten. Auch wenn das nicht dazu führt, dass eine Sportart komplett ins "Off" verschoben wird, muss sie damit umgehen lernen, dass Prioritäten verschoben werden und sie mit anderen Themen und Verpflichtungen um die endliche (Frei-)zeit der Menschen konkurrieren muss.

V. König

Quellenverweise:

- Helmut Digel: "Wettkampfsport im Verein und im Verband Eine kulturelle und p\u00e4dagogische Notwendigkeit", http://sport-quergedacht.de/wiss_beitrag/wettkampfsport-im-verein-und-im-verband-eine-kulturelle-undpaedagogische-notwendigkeit (letzte \u00dcberarbeitung: 10.04.2018)
- Arne Güllich & Alfred Richartz: "Leistungssport im Kindesund Jugendalter – ein Update", in: sportunterricht, Schorndorf, 65 (2016), Heft 2, S. 49 ff.
- IDEFIX-Studie 2004: E. Emrich, M. Klein, V. Papathanassiou, W. Pitsch, M. Schwarz, A. Urhausen: "Soziale Determinanten des Freizeit- und Gesundheitsverhaltens saarländischer Schülerinnen und Schüler Ausgewählte Ergebnisse der IDEFIKS-Studie (Teil 3)", in: Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin, Jahrgang 55, Nr. 9 (2004), S. 222 ff.
- Traudel Bothor: "Die Gymnastik im Wandel der Zeit", in: Badische Turnzeitung 7/2017, S. 5 – 7
- "Vielfalt pur! Das Ressort Individualsportarten", Schwerpunktthema Badische Turnzeitung 8/2016, S. 5 ff.





Kevin Schwalb | Sportlehrer

SPORT #SGKA IST MEIN DING!

Deshalb habe ich hier eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Sport- und Gymnastiklehrer gemacht.



SGKA Schulen gGmbH | Am Fächerbad 4 76131 Karlsruhe | Telefon 0721 680 789 80-0 info@sgka.de | www.sgka.de

BTB-AKTUELL

TuS Hüfingen hat die beste Festschrift 2018

Der TuS Hüfingen hat mit seiner Festschrift zum 150-jährigen Jubiläum in 2018 eine vorbildliche Arbeit geleistet, die nun vom Badischen Turner-Bund als beste Festschrift im vergangenen Jahr ausgezeichnet wurde

Eine Festschrift für ein Vereinsjubiläum erfordert viel Recherchearbeit und das Suchen nach Unterlagen früherer Jahre sowie auch die große Mithilfe und Informationen der Vereinsmitglieder, die unter anderem

alte Bilder, Zeitungsausschnitte, Protokolle und Texte des Jubiläumsvereins zur Verfügung stellen. In den meisten Fällen erstreckt sich die Vorbereitungszeit des meist ehrenamtlich tätigen Festschriftgremiums über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr, bevor die Festschrift in Druck gehen kann, damit sie rechtzeitig vor der Jubiläumsfeier vorliegt. Im Rahmen des Gauturnfests des Badischen Schwarzwald-Turngaus am 7. Juli in Rötenbach lobten BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf und auch die Turngaupräsidentin Inge Wolber-Berthold die tolle Festschrift mit ihrem sehr guten strukturellen und übersichtlichen Aufbau.

Die Festschrift "150 Jahre TuS Hüfingen" beinhalte einen guten historischen Rückblick über die Vereinsgeschichte, habe aussagekräftige Informationen über die Abteilungen und Gruppen und auch die farbliche Gestaltung sei beachtlich. Mengesdorf überreichte Joachim und Renate Seidel als Vertreter des TuS Hüfingen auf der Gauturnfestbühne die Urkunde als beste Festschrift 2018 in Baden und als Anerkennung einen Betrag von 500 Euro. Joachim Seidel bedankte sich für die gesamtbadische Auszeichnung durch den Turner-Bund.

D. Maier



Bei der Auszeichnung auf der Turnfestbühne in Rötenbach: Joachim und Renate Seidel, Gerhard Mengesdorf und Inge Wolber-Berthold (von links)

TEILNEHMEN & GEWINNEN

Festschriften-Wettbewerb 2019: Mitmachen Johnt sich!

Der Badische Turner-Bund prämiert jährlich drei Festschriften, die besonders gelungen sind. Zusätzlich erfolgt eine Prämierung von Jubiläumsausgaben, die keinem klassischen Festbuch entsprechen, z.B. Kalender, Lexika, DVDs oder andere öffentlichkeitswirksame Blicke auf die Vereinsgeschichte. Kreativität und Innovation bei Inhalt und Gestaltung sind gefragt! Die Sieger im Festschriften-Wettbewerb werden im festlichen Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung mit Urkunde und einem Preisgeld belohnt.

Teilnehmen können alle Mitgliedsvereine und -verbände des BTB, die im betreffenden Jahr ein Jubiläum feierten. Einsendeschluss für Jubiläumsveröffentlichungen des Jahres 2019 ist der 31. Januar 2020. Zur Teilnahme bitte drei Exemplare einsenden an: Badischer Turner-Bund e.V., Anja Kunz, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe.

Organisierter Sport in Baden-Württemberg auf Wachstumskurs

Turnen bleibt die Nummer 1 vor Fußball und Tennis

Exakt 3.798.370 Mitglieder, rund 40.000 Mitgliedschaften mehr als im Vorjahr und damit ein Wachstum von 1,0 Prozent verzeichnet der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) zum Stichtag 1. Januar 2019. Damit steigen im vierten Jahr in Folge die Mitgliederzahlen. Im Land gibt es aktuell 11.325 Sportvereine, 31 weniger als 2017.

"Haben wir in den vergangenen Jahren noch vorsichtig von einem Trend beim Zuwachs der Mitgliederzahlen gesprochen, so können wir heute annehmen, dass sich der Mitgliederstand dauerhaft in eine positive, wachsende Richtung entwickelt. Die Trendwende, die der organisierte Sport seit dem Jahr 2016 verspürt, hat sich verstetigt", zeigt sich LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis zufrieden mit den aktuellen Zahlen zur Mitgliederentwicklung.

Ein Blick auf die Altersstruktur zeigt, dass es Zuwächse in den Altersgruppen 80 bis 89 Jahre (11,2 %), ab 90 Jahren (10,1 %) und 0 bis 2 Jahre (9,2 %) gibt. Der Zuwachs ist weitestgehend auf den demografischen Wandel und den Anstieg der Geburtenrate,

der seit 2012 anhält, zurückzuführen. Dies geht aus aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes hervor und spiegelt sich auch in den baden-württembergischen Sportvereinen wider. Die Gesellschaft wird insgesamt fitter und nimmt Angebote in Sportvereinen wahr. Wie bereits in den letzten Jahren sind die 46- bis 65-Jährigen die am stärksten vertretene Gruppe in den baden-württembergischen Sportvereinen. Ein Rückgang von 2,3 Prozent verzeichnet dagegen die Altersgruppe der 15- bis 18-Jährigen. Hier gilt es in Zukunft verstärkt aktiv zu werden.

Der prozentuale Anteil der Sportfachverbände ist seit Jahren stabil: Die Turnerbünde belegen den Spitzenplatz mit 1.154.940 Mitgliedern, was 28,7 Prozent vom Gesamtanteil entspricht. Gegenüber dem Vorjahr werden 11.700 mehr Mitglieder verzeichnet. Es folgen die Fußballverbände mit 24,5 Prozent (984.737 Mitglieder) und Tennisverbände mit 6,8 Prozent (273.577 Mitglieder).

PM LSV



MACHER IM PORTRÄT



Hans Braun, ein echter "Vollblutkampfrichter"

Hans Braun ist ein "alter Hase" am Kampfrichtertisch und hat über die Jahrzehnte zahllose Wettkämpfe auf allen Leistungsstufen im Gerätturnen der Männer begleitet. Neben seinen Kampfrichtereinsätzen für verschiedene Vereine engagiert er sich als Beauftragter für das Kampfrichterwesen Kunst-

turnen Männer im Badischen Turner-Bund auch auf Landesebene für eine gerechte Bewertung durch qualifizierte Kampfrichter.

Was motiviert dich, am Kampfrichtertisch zu sitzen?

"Mich fasziniert einfach die Sportart Kunstturnen. Als Kampfrichter habe ich die Möglichkeit, bei Wettkämpfen auf unterschiedlichem Niveau dabei zu sein. Ich treffe die unterschiedlichsten Turner, Trainer und Kampfrichter. Oft habe ich spätere Nationalturner bereits in jungen Jahren bei den Jugendmeisterschaften gesehen. Es ist faszinierend zu sehen, wie sich diese dann weiterentwickelt haben. Auch besteht oft noch Kontakt zu den Turnern, wenn diese bereits ihre aktive Laufbahn beendet haben. Außerdem möchte ich durch meine Tätigkeit als Kampfrichter auch etwas an die Turnerei zurückgeben. Schließlich gab es auch zu meiner aktiven Zeit als Turner Kampfrichter, die bei den Wettkämpfen gewertet haben."

Wie war dein Werdegang zum internationalen Kampfrichter?

"Ich habe wie fast alle Kampfrichter mit der Gaulizenz für die Pflichtübungen begonnen. Diese Lizenz habe ich Anfang der 80er Jahre erworben, um bei den Wettkämpfen meines jüngeren Bruders werten zu können. Später kam zuerst die Kürlizenz auf Gau-, Landes- und Bundesebene dazu. Mit den verschiedenen Lizenzstufen kamen auch die verschiedenen Funktionen. Zuerst Vereinskampfrichter für meinen Heimatverein TV Edingen in der Gauliga, dann später für die TG Mannheim in der Badenliga und zum Schluss für die KTG Heidelberg in der DTL.

Ende der 90er Jahre kam der damalige Landeskampfrichterwart Karlheinz Strittmatter auf mich zu und fragte, ob ich ihm bei der Ausbildung der Kampfrichter in Baden helfen kann. Voraussetzung dafür war die Teilnahme am internationalen Kampfrichterlehrgang. So kam es, dass ich dann auch die internationale Lizenz erworben habe. Ich übernahm später, 2001, auch das Amt des Landeskampfrichterwarts. Ende 2003 wurde

ich dann vom damaligen Bundeskampfrichterwart Siegfried Funk gefragt, ob ich nicht die Aufgabe eines Oberkampfrichters im Deutschen Turner-Bund übernehmen wolle. Diese Aufgabe habe ich noch bis heute inne."

Was waren deine bisher schönsten Erlebnisse in der langen Kari-Laufbahn?

"Es gibt zwei Ereignisse, die mir sehr in Erinnerung bleiben. Das erste war mein erster internationaler Einsatz beim Weltcup in Gent (Belgien). Das Zweite liegt dagegen erst wenige Wochen zurück. Es war mein Einsatz für den DTB bei den 1. Junioren-Weltmeisterschaften in Györ (Ungarn)."

Was macht einen guten Kampfrichter aus?

"Ein guter Kampfrichter muss die Wertungsvorschriften kennen und anwenden können. Er sollte als Vereinskampfrichter ehrlich und nicht auf den Vorteil seines Vereins bedacht sein. Gerade als Oberkampfrichter sollte er ein gewisses Fingerspitzengefühl für die Situation im Wettkampf haben und unter Umständen beruhigend auf die Turner und anderen Kampfrichter einwirken. Auf alle Fälle sollten die Kampfrichter nicht als Gegner, sondern als Partner bei den Wettkämpfen untereinander und auch gegenüber den Turnern auftreten."

Muss man selbst geturnt haben, um Kampfrichter zu werden?

"Ich glaube schon, dass ein Kampfrichter selbst geturnt haben sollte. Es reicht aber aus, wenn es auf niederem Niveau war. Der Kampfrichter sollte nur selbst erfahren haben, wie die Bewegungsabläufe im Turnen funktionieren. Ich selbst habe auch nur auf Gauliga-Niveau geturnt."

Wie könnte man "Kampfrichter sein" attraktiver gestalten? Wünsche?

"Ich denke nicht, dass die "Kampfrichterei" durch eine höhere Vergütung attraktiver wird. Vielmehr sollten die Vereine und auch die Turner es wertschätzen, dass es Menschen gibt, die als Kampfrichter zur Stelle sind. Denn nur so können auch weiterhin Wettkämpfe ausgerichtet werden. Denn ohne Kampfrichter wird es keine Wettkämpfe geben.

Ich wünsche mir, dass es wieder mehr echte neutrale Kampfrichter gibt. Das sind Kampfrichter, die nicht an einen Verein gebunden sind. Zu meiner Anfangszeit gab es viele dieser Kampfrichter. Heute machen viele Kampfrichter ihre Lizenz nur, um für ihren Verein werten zu können."



Gute Stimmung am Kampfrichtertisch in Baden: Hans Braun im Einsatz beim BTB-Ligafinale der Kunstturner 2019

February 1

Ein besonderes Erlebnis: Bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Györ (Ungarn) saßen im Boden-Kampfgericht neun verschiedene Nationen aus vier Kontinenten (alle, außer Australien). Vom morgendlichen Wettkampfbeginn um 9.00 bis Ende um 21.30 Uhr musste über den ganzen Tag das Wertungsniveau gehalten werden.

DOSB-Lizenz als Teil der Berufsausbildung

Neue Kooperation mit der Sport- und Gymnastikschule Karlsruhe

Die Kooperation des Badischen Turner-Bundes mit der Sportund Gymnastikschule in Karlsruhe wird mit Beginn des Ausbildungsjahres 2019/20 weiter ausgebaut. Schülerinnen und Schüler können damit integriert in die Ausbildung eine entsprechende Übungsleiter bzw. Trainer C-Lizenz erhalten.

Die Sport- und Gymnastikschule Karlsruhe ist eine berufliche Schule und bildet zum Sport- und Gymnastiklehrer/in aus. Die Ausbildung umfasst einen großen Teil der praktischen Angebote, die beim Badischen Turner-Bund in der GYMWELT zu Hause sind. Neben der Ausbildung müssen die Schüler auch ein umfangreiches Vereinspraktikum ablegen. Je nach Ausbildungsschwerpunkt besteht künftig die Möglichkeit, neben den Lizenzen Trainer C Fitness / Gesundheit, DTB-Trainer GroupFitness und Trainer C Fitness-Aerobic auch die Übungsleiter B-Lizenz Sport in der Prävention zu erhalten. Die Kooperation sehen SGKA und BTB als Gewinn: So ist der Vereinssport und die Verbandsarbeit ein mögliches Berufsfeld für die Absolventen der Sport- und Gymnastikschule und die Vereine können qualifizierte Absolventen als Übungsleiter und Mitarbeiter gewinnen.

B. Shaghaghi

Bewerbungsschluss am 15. Oktober

Landessportverband Baden-Württemberg sucht "Trainer/in des Jahres 2019"

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) vergibt zum 24. Mal den Trainerpreis Baden-Württemberg und sucht ab sofort die Trainerin bzw. den Trainer des Jahres 2019.

Der "Trainerpreis Baden-Württemberg 2019" wird an baden-württembergische Trainer im Nachwuchsleistungssport oder Spitzensport in den Kategorien "Trainer/in des Jahres" und "Ehrenpreis Lebenswerk" verliehen. Die Jury behält es sich zudem vor, Sonderpreise auszuloben.



Bis zum 15. Oktober 2019 können beispielsweise Athleten, Verbände oder Vereine die Bewerbung für einen Trainer einreichen. Die einzelnen Preise sind mit zu 3.000 Euro dotiert. Der Bewerbungsbogen und weitere Informationen sind unter www.lsvbw. de/trainerpreis zu finden.

LSV / Red

AN7FIGE

UNSER STARKES RADIO VON HIER



MEIN LIEBLINGSMIX



KLICK REGENBOGEN.DE

Neuigkeiten der Badischen Turnerjugend

Großer Einsatz für die Kleinen:

"Übungsleiterin Kinderturnen 2019" kommt aus Kappelrodeck

Für große Augen sorgt normalerweise Silke Panter selbst, wenn sie beim TV Kappelrodeck in der Turnhalle steht und die jüngsten Vereinsmitglieder im Kinderturnen durch die tollsten Bewegungslandschaften führt. Nun staunte sie selbst aber nicht schlecht, als sie während ihrer vorletzten Turnstunde vor den Sommerferien überrascht und zur "Übungsleiterin Kinderturnen 2019" gekürt wurde.

Seit 28 Jahren engagiert sich die 49-Jährige bereits als Übungsleiterin im Kinderturnen, setzt sich im TVK ehrenamtlich für die Kleinsten ein und realisiert unter anderem Kooperationen mit Schulen und Kitas "Die Kinder sind offen und ehrlich, kommen jede Woche mit Begeisterung in die Sporthalle und sind mit Freude dabei", erzählte die zweifache Mutter. Um solch gro-

ßes Engagement zu würdigen, vergeben der Badische Turner-Bund und der Schwäbische Turnerbund jährlich die Auszeichnung "Übungsleiter Kinderturnen des Jahres". Gefördert wird diese von der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg mit 1.000 Euro. Stolz und glücklich nahm Silke Panter das Preisgeld und den Pokal von Vertretern der drei Institutionen in Empfang und wurde von ihren Vereinskindern lautstark bejubelt.

"Vereine sind der Garant für gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine funktionierende Gemeindegemeinschaft. Und ehrenamtlich Engagierte wie die vielen Übungsleiter sind wiederum der Garant für eine funktionierende Vereinsarbeit. Übungsleiter und andere ehrenamtlich Aktive sind mit ihrem segensreichen Wirken deshalb gar nicht genug wertzuschätzen. Es freut mich riesig, dass unsere Silke Panter stellvertretend für viele, die sich gesellschaftlich engagieren, ausgezeichnet wurde", betonte Bürger-



Silke Panter (Mitte) staunte nicht schlecht: Sie ist die Übungsleiterin Kinderturnen 2019! Vanessa Tabor (TVK), Aline Schmidt (BTB), Tina Huber (TVK), Bürgermeister Stefan Hattenbach, Kyra Straub (STB), Daniela Binder (Kinderturnstiftung BW) und Thomas Stampfer (BTB) freuten sich mit ihr und übergaben den Pokal und das Preisgeld.

meister Stefan Hattenbach. Er hatte Silke Panter für die Auszeichnung vorgeschlagen. "Silkes Engagement ist riesig! Ohne sie wäre unser Verein aufgeschmissen", sagten Tina Huber und Vanessa Tabor, beide Vorstandsmitglieder des TVK. "Sie ist einfach großartig und es freut uns, dass sie in dieser Form von der Stiftung und den Turnerbünden ausgezeichnet wird!"

Kinderturnen umschreibt Bewegungsangebote für Kinder im Kleinkind-, Vorschulkind- und Schulkindalter. Es greift die natürlichen Interessen und Bedürfnisse von Kindern auf und vermittelt so Freude sowie Spaß an Bewegung. Ohne die über 4.000 ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die in den über 3.000 Mitgliedsvereinen des BTB und STB die Angebote im Kinderturnen gestalten, Freude an der Bewegung vermitteln und sich jährlich weiterbilden, gäbe es diese Möglichkeit der ganzheitlichen körperlichen Entwicklung nicht.

Förderprogramm unterstützt mehr Bewegung im Kita-Alltag

Die geförderten Verein-Kita-Tandems 2019/20 im Kinderturnen stehen fest

Es wird gesprungen, gerannt und gelacht. Bewegungslandschaften werden erobert und Gruppenspiele ausprobiert. Dabei arbeiten pädagogische Fachkräfte und Sportfachkräfte Hand in Hand zusammen und profitieren von den Erfahrungen und dem Wissen des jeweils anderen. Das sind die Inhalte des Förderprogramms "Kinderturnen in der Kita". Auch 2019/20 unterstützt die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg Kinderturnstunden, die wöchentlich in Kitas angeboten werden. 45 Kooperationen aus Kita und Verein werden gefördert.

"Bereits zum fünften Mal konnten wir das Förderprogramm ausschreiben, das macht uns stolz! Ich habe zahlreiche Tandems vor Ort besucht und überall war das Feedback positiv – die Kinder freuen sich jede Woche auf die Kinderturnstunde, die pädagogischen Fachkräfte profitieren mit Blick auf die Bewegungserziehung von den qualifizierten Impulsen der Übungsleiter und die Vereine können sich über einige neue Mitglieder freuen", so Gina Daubenfeld, Projektleiterin der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg.

Badischer Turner-Bund e.V.



Die geförderten Verein-Kita-Kooperationen erhalten 500 Euro Fördermittel im ersten Jahr und können im darauffolgenden Jahr noch einmal 300 Euro abrufen. Dank der AOK Baden-Württemberg, Partner der Stiftung, ist auch im Kita-Jahr 2019/20 die Bewegungs-Tonni wieder Teil der Förderung: Eine mit attraktiven Spiel- und Bewegungsmaterialien wie Reifen, Seilen und Bällen gespickte Tonne. "Mit dem Förderprogramm "Kinderturnen in der Kita' möchten wir zusammen mit unseren Partnern für die Bedeutung von Bewegung im Kindesalter sensibilisieren, Impulse für einen bewegungsfreundlichen Kita-Alltag geben und langfristige Kooperationen zwischen Kita und Turn- und Sportverein etablieren", erklärte Susanne Weimann, geschäftsführender Vorstand der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg.

Diese Verein-Kita-Tandems in Baden wurden für das Förderprogramm 2019/20 ausgewählt:

- Freiburger Turnerschaft & FT-Sportkindergarten
- TV Kieselbronn & Kindergarten Regenbogen
- TV Germania Wiesenbach & Kindergarten "Unterm Regenbogen"
- TSV Ittlingen & Familienzentrum
- TG Eggenstein & Kindergarten Malkasten

- TV Eschelbronn & Die Holzwürmer
- Vielfalt in Sport und Kultur Region Karlsruhe & Südstadtstrolche
- TV Gengenbach & Kindergarten Kinzigvorstadt
- SV Nollingen & Ev. Kinderhaus Regenbogen
- TuS Steißlingen & Kinderhaus Storchennest
- SG Stupferich & Kita Mäusenest
- TV Konstanz & Kath. Kinderhaus St. Gallus
- TV Konstanz & Ev. Kindergarten Käthe Luther
- TuS Hügelsheim & Ev. Kindertagesstätte Windspiel
- TuS Hügelsheim & Kinderhaus Spielkiste
- SSV Ettlingen & AWO Kita Wiesenzwerge
- TV Bammental & Kath. Kindergarten St. Angela
- TV Bammental & Kindergarten Waldorf
- TV Villingen & Kindertagesstätte Pfaffenweiler

Das Förderprogramm wird vom Badischen Turner-Bund, der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG, dem Schwäbischen Turnerbund und der AOK Baden-Württemberg unterstützt. Gemeinsam soll die Vision der Stiftung in die Realität umgesetzt werden, dass alle Kinder in Baden-Württemberg durch vielseitige Bewegung von Geburt an gesund aufwachsen. PM / Red.

Viel los bei der Badischen Turnerjugend ... nicht nur sportlich

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Die Hochzeitsglocken läuteten für Eva Keil, geb. Lentz (BTJ-Vorstandsmitglied für Kinderturnen) und ihren Benedikt.

Breisach-Feeling beim BTJ-Nachwuchs: Am 14. Juli 2019 erblickte Annalena Claas das Licht der Welt Elisabeth (BTJ-Vorstandsmitglied für Gruppenarbeit) und Patrick freuen sich über ihre Breisach-

teilnehmerin 2030.

Die BTJ wünscht allen viel Gesundheit und eine glückliche Zeit!



Mondl, geb. am 15. Mai 2019.

www.badische-turnerjugend.de





VEREINSENTWICKLUNG

Kursangebote als Vereinseinstieg

Dauerangebote im Sportprogramm unserer Vereine zeichnen sich durch Kontinuität und hohe Verlässlichkeit der Übungsleiter aus, die als wichtiges Bindeglied für eine gewachsene Gemeinschaft agieren. So wird die Turnstunde zum regelmäßigen sozialen Treffpunkt, was das Vereinsleben ausmacht und in einer schnelllebigen Zeit wichtiger denn je erscheint. Dennoch setzen laut BTB-Vereinsbefragung 59 Prozent der Turnund Sportvereine in ihrer Angebotspalette auf ein zusätzliches Kurssystem oder auf einmalige Workshops an Wochenenden bzw. in den Ferien. Insbesondere im Gesundheitssport haben sich die Kurse bewährt und viele Vereine berichten von guten Erfahrungen. Was macht diese "neue" Angebotsform so interessant?

Mit einem Kurssystem lässt sich eine größere Angebotsvielfalt im Verein gestalten und auch finanzieren. Für Mitglieder können zusätzliche, attraktive Angebote und für Gäste niedrigere Einstiegshürden in den Verein geschaffen werden. Wenn es das Vereinsziel bleibt, die Kurse langfristig als Dauerangebot zu etablieren und die Teilnehmer als Mitglieder zu gewinnen, dann kann der gesamte Verein davon profitieren.

"Kurse" werden zeitlich befristet angeboten und unterscheiden sich dadurch klar vom regulären Vereinsprogramm. Diese Charakteristik kann ein Vorteil sein, wenn neue Sportarten oder Übungsleiter "ohne Risiko" getestet werden sollen. Das zusätzliche Kursangebot vergrößert die Angebotspalette und schafft Mehrwerte für Vereinsmitglieder ("Wow, mein Verein bietet ja sogar DAS an!"). Möglichst viele verschiedene Sportangebote testen oder auch "Internet-Trends" in der Realität selbst auszuprobieren, das entspricht dem Zeitgeist. Bei speziell zertifizierten Angeboten erstatten die Krankenkassen anteilig die Teilnahmegebühren und schaffen Anreize zum Sporttreiben im Turnverein. Nach einem Projekterfolg kann der Kurs weiter angeboten oder auch als Dauerangebot ins Vereinsprogramm integriert werden.

Sofern das Kursangebot auch für Nichtmitglieder geöffnet wird, bietet sich die Chance auch Personen anzusprechen, die sich bislang keine dauerhafte Vereinsbindung vorstellen konnten. In diesem Falle sind dann allerdings ein paar Dinge unbedingt zu beachten:

- Die Musiknutzung in Kursen, an denen Gäste teilnehmen und in denen Zusatzbeiträge erhoben werden, ist nicht mit dem DOSB-Rahmenvertrag abgegolten und muss deshalb durch den Verein selbständig bei der GEMA angemeldet und bezahlt werden.
- Einige Trendsportarten bzw. -konzepte sind in ihrer Bezeichnung markenrechtlich geschützt und erfordern bestimmte Lizenzen oder kostenintensive Ausbildungen.
- Nichtmitglieder sind über die klassische Sportversicherung der Vereine nicht mitversichert. Hier wird eine zusätzliche Police empfohlen.
- Ein Kurssystem erfordert einen höheren Verwaltungsaufwand (Teilnehmermanagement, Zertifizierung etc.).

Die Höhe der Kursgebühren ist landesweit so unterschiedlich wie die Kursangebote selbst. Gelegentlich werden zeitlich begrenzte Kurse für Mitglieder kostenfrei angeboten. Wenn das Kursangebot allerdings mit hohen Ausgaben für Geräteanschaf-



fungen oder Ausbildung verbunden ist, werden meist zusätzliche Kursgebühren fällig. Dies ist legitim, denn solche Kosten sollten möglichst auf die jeweiligen Interessensgruppen verteilt werden und nicht komplett die Vereinskasse belasten. Die zusätzlichen Einnahmen eröffnen den Vereinen zudem die Chance, hochqualifizierte Gast-Übungsleiter als Honorarkräfte zu etablieren. Übungsleiter, die nicht (mehr) für ein Dauerangebot zur Verfügung stehen, können im Kurssystem ihren Platz finden. Bei der Preisgestaltung darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, die Kursbeiträge für Gäste deutlich über denen für Aktiv- und Passivmitglieder zu halten. Frei nach der Maxime: "Eine Vereinsmitgliedschaft muss sich immer lohnen" – am besten (finanziell) schon bei der ersten Kursteilnahme. Letztendlich entscheiden die Kompetenzen des Übungsleiters und die Qualität des Angebots über den Erfolg; dies gilt für den Kurs genauso wie für das Vereinsprogramm. R. Klipfel

Vom Kurs- zum Dauerangebot am Beispiel ATP



Immer wieder berichten Vereine, dass ihre Seniorengruppen allmählich wegbrechen. Das zwölfwöchige Kurskonzept "AlltagsTrainingsProgramm" (ATP) richtet sich an (noch) inaktive Personen ab 60 Jahren und bietet daher eine echte Chance, diese Zielgruppe als Neuzugänge für den Vereinssport zu gewinnen. Übungsleiter mit Erfahrung im Seniorenbereich können über das Einstiegsangebot ATP in Ergänzung zu den bereits etablierten Seniorengruppen für weiteren "Nachwuchs" sorgen, Schritt für Schritt eine Gruppe im Seniorensport aufbauen und nachhaltig etablieren.

Die Grundidee ist einfach: Der Alltag soll für mehr Bewegung genutzt werden. Den Teilnehmern werden ein – zur Prävention anerkanntes – Kursmanual sowie ergänzend weitere Unterlagen vor Ort zur Verfügung gestellt. Um die Nachhaltigkeit im Verein zu gewährleisten, ist die Übertragung der Inhalte auf ein Dauerangebot unkompliziert möglich. Genau dies sollte im Sinne aller Beteiligten das große Ziel sein. Denn wer als Senior im Verein aktiv ist, tut nicht nur rein körperlich etwas für seine Gesundheit, sondern auch aus psychologischer Sicht, da sich das gemeinsame Erleben von Bewegung und Sport im Verein positiv auf das Wohlbefinden auswirkt: Erlebte Gemeinschaft, die nachwirkt!

Das ATP-Konzept wird über die Plattform "Älter werden in Balance" der BZgA mit vielfältigem Material und zahlreichen Beiträgen unterstützt (www.aelter-werden-in-balance.de/atp/konzept).

R. Ulrich





Ein Thema der Zukunftswerkstatt am 19. Oktober 2019 im Haus des Sports in Karlsruhe:

Der digitale Verein - wo geht das noch hin?

"Digitaler Wandel" oder auch "digitale Transformation" bzw. "Digitalisierung" sind Begriffe, die uns im täglichen Leben immer wieder begegnen und Veränderungen unserer Gesellschaft beschreiben, die auch vor den Turn- und Sportvereinen nicht halt machen. So werden Mitgliederlisten nicht mehr "mit Hand" geführt, die Vereinsmitarbeiter sind über E-Mail, WhatsApp, die eigene Vereinscloud oder -app vernetzt und der Umgang mit Mitgliederdaten muss streng nach Datenschutzgrundverordnung geschehen. Darüber hinaus gibt es aber noch viel mehr Bereiche, die auf den Verein einwirken. Nicht nur in der Organisation, sondern auch im Sportbetrieb. Deshalb wird Prof. Dr. Bernhard Kölmel von der Hochschule Pforzheim bei der am 19. Oktober in Karlsruhe stattfindenden "Zukunftswerkstatt Vereinsführung" in seinem Impulsreferat diese Zukunftsentwicklungen und ihre Bedeutung für die Vereinsarbeit beleuchten.

Zusätzlich erwarten die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt sechs spannende Arbeitskreise, aufgeteilt in zwei Blöcke. Im ersten Block stehen die Themen "Haftung des ehrenamtlichen Vorstands", "Wie vermarkte ich meinen Turn- und Sportverein?" und "Angebotsentwicklung bei steigender Bedeutung von Fitness und Gesundheit" zur Auswahl. Im zweiten Block werden der digitale



Wandel erneut aufgegriffen und Grundlagen zur Homepagegestaltung und für die Präsenz in sozialen Medien thematisiert. Außerdem gibt es die Workshops "Moderne Vereinsveranstaltungen – 'einfach' mal machen" und "Übungsleitergewinnung und -qualifizierung".

Die Zukunftswerkstatt Vereinsführung findet am 19. Oktober von 10.30 bis 17.30 Uhr (inkl. Mittagssnack) im Haus des Sports in Karlsruhe statt. Die Anmeldung ist noch bis 30. September über www.btb-tip.de oder direkt per E-Mail an marc.fath@badischerturner-bund.de möglich. Die Teilnahme kostet 60 Euro, BTZ-Abonnenten zahlen nur 50 Euro.

M. Fath

Auf die Entwicklung der badischen Vereine!

Um die Entwicklung der badischen Turn- und Sportvereine zu fördern bzw. zu unterstützen, wurden bereits vier BTB-Mitarbeiter zu Vereinsberatern ausgebildet, drei weitere befinden sich aktuell in der Ausbildung. Um die steigende Nachfrage der Vereine nach Beratungsangeboten decken zu können, arbeiteten sich am 5./6. Juli interessierte Teilnehmer aus ganz Baden unter Leitung der BTB-Vereinsberater in die Welt der Vereinsberatung ein. Für Badens Vereine wollen sie in Zukunft mit Rat zur Seite stehen.

Nach einer umfangreichen Begrüßung durch die BTB-Vereinsberater Marc Fath, Sabine Gaißer, Rainer Klipfel und Rebekka Ulrich sowie einer kreativen Kennenlernrunde der Schulungsteilnehmer stiegen wir direkt in den Fortbildungsplan ein. Es erwartete uns ein umfangreich gestaltetes Lehrprogramm, gespickt mit vielen Praxisaufgaben und Gruppenarbeiten. Die Gestaltung wurde abgerundet durch tolle Flipchart-Darstellungen und "Gemälde" auf Metaplanwänden, welche auch großer Bestandteil der Beratungen sind – denn was motiviert mehr, als vom Thema begeisterte Referierende und kreativ gestaltete Lehrgänge?!

So wurden uns am Freitagnachmittag viele Einblicke in die BTB-Vereinsberatung ermöglicht und Unterschiede der Beratungsmethoden erklärt. Die Kommunikation stand dabei an sehr wichtiger Stelle und wurde in verschiedenen, sowohl theoretischen als auch praktischen, Beispielen geübt. Der Tag neigte sich mit der Freude auf das Abendessen, den Bezug der Zimmer und einen gemütlichen Kennenlernabend dem Ende zu. Es wurde bis 0.00 Uhr noch zusammengesessen, sich unterhalten und Späße gemacht: eine tolle Gruppe!

Am Samstag starteten wir mit dem gemeinsamen Frühstück und dem – wie immer pünktlichen – Beginn um 9.00 Uhr in den Tag. Wir konnten uns erneut auf wunderschöne Flipchart-Gemälde und auf viele Selbstversuche freuen. Zunächst wurden uns die

ERFAHRUNGSBERICHT

Struktur der Erstgespräche, bei denen wir später unterstützen sollen, erläutert und verschiedene Beratungsmethoden gemeinsam erarbeitet. Das Schöne daran: Beratungs- und Erarbeitungsmethoden, die in Workshops angewendet werden, wurden auf der Schulung im allgemeinen Lehrprozess mit angewendet. Durch immer wieder lockere Einwände der Referierenden wurde der Tag super angenehm – mitunter sorgte die regelmäßige Umgestaltung der Sitzreihenfolge, die für den notwendigen Perspektivwechsel sorgen sollte, für allgemeine Gelöstheit!

Nach allerlei kleinen Übungsaufgaben, die in Partnerarbeit durchgeführt wurden, und dem Erlernen einer geleiteten Gesprächsführung wurde dann vor der Mittagspause noch ein Erstgespräch als Rollenspiel konstruiert. Dieses Rollenspiel stellte sich als super vereinsnah heraus, was zeigte, dass eigentlich alle im Raum schon Situationen während Vereinsbesprechungen erlebt haben, die sehr schwierig zu managen waren – rundum eine tolle Erfahrung!

Am Mittag lernten wir dann die Kunst der gekonnten Wertschätzung – einfach mal ehrliche Komplimente geben! Wobei "einfach" tatsächlich gar nicht so einfach ist! Die Kunst Komplimente bzw. Wertschätzung zu verteilen, ohne dass sie überzogen oder aufdringlich wirken, sowie die Annahme der Wertschätzung, ohne dass man sich selbst "dumm" vorkommt, war schwerer als gedacht. Die sogenannte "warme Dusche" – eine Dusche aus Komplimenten – einfach mal anzunehmen und auf sich wirken zu lassen, muss gelernt sein. Die Wirksamkeit und der Einfluss dieser Wertschätzung wurde uns sehr praxisnah bewusst gemacht!

Rundum sind alle Teilnehmer dieses Lehrgangs zu einer schönen Einheit zusammengewachsen und die meisten sind daran interessiert, den Vereinsberatern künftig als Vereinsberater-Assistenten zur Seite zu stehen und die Vereine auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten!

A. Boos



Faustball

Verbandsliga-Meister stehen fest

Traditionell ist der Juli / August die Zeit der Meisterschaften und der Aufstiegsspiele für die Mannschaften in den Faustball-Ligen.

ESG ungeschlagener Meister in der Verbandsliga Frauen

Der letzte Spieltag der Faustball-Verbandsliga Frauen fand am 2. Juni 2019 in Bretten statt. Mit nur einem Satzverlust wurden die Frauen der ESG Frankonia Karlsruhe souverän Badischer Meister vor dem TV Bretten (F30). Abstiegssorgen braucht kein Team haben, da die Runde mit nur vier Teams sehr dünn besetzt ist. Dritter wurde der TV Bretten II vor dem TV Waibstadt auf Rang 4.

Bretten macht Meisterschaft am letzten Spieltag perfekt

In der badischen Verbandsliga der Männer brachte der letzte Spieltag am 14. Juli in Oberhausen die Entscheidung, sowohl an der Tabellenspitze als auch im Tabellenkeller. Mit drei Siegen gegen TV Oberweier, TV Weil und TV Oberhausen setzte sich der TV Bretten an die Tabellenspitze – vor der punktgleichen ESG Karlsruhe. Beide Teams qualifizierten sich für die Aufstiegsspiele zur



2. Bundesliga. Der FBC Offenburg II wurde Dritter. Im Kellerduell gelang dem TV Weil ein Sieg gegen den TV Käfertal, der schlussendlich den 7. Platz und damit den Klassenerhalt einbrachte. Da in diesem Jahr nur eine Mannschaft absteigen muss, erwischte es den FB Kippenheim.

A. Nold und P. Stell

ANZEIGE



Das in 500 ml enthaltene CALCIUM UND MAGNESIUM trägt zu einem normalen Energiestoffwechsel, einer normalen Muskelfunktion und zur Erhaltung normaler Knochen bei.

Orientierungslauf | Preliball | Rhönradturnen | Ringtennis Rope Skipping | RSG | TGM/TGW | Trampolinturnen

ESG-Faustballern gelingt Aufstieg in die 2. Bundesliga

Das Herrenteam der ESG Frankonia Karlsruhe machte am 27. Juli in Rendel den Aufstieg in die 2. Faustball-Bundesliga West perfekt. Als einziger Vertreter aus Baden, da TV Bretten abgesagt hatte, reichten zwei Siege für den sicheren 2. Platz aus.

In der Auftaktpartie gegen TB Oppau gelang ein sicherer 3:1-Sieg nach Sätzen. Im zweiten Spiel traf man auf den Aufstiegsfavoriten TV Rendel. In einer packenden Partie gelang den Frankonen ein knapper 3:2-Sieg (11:8, 4:11, 8:11, 15:13, 11:9). Durch die Ergebnisse der anderen Begegnungen war damit der Aufstieg bereits vor dem letzten Spiel perfekt. Das abschließende Spiel gegen TV Dieburg wurde bedeutungslos, da der Gegner ebenfalls die Spiele gegen TB Oppau und TV Rendel gewonnen hatte.

Aufstiegsspiele zur 1. Bundesliga

Hierfür konnten sich der TV Waibstadt und TV Wünschmichelbach qualifizieren. Am 27. Juli wurde in Calw dann um die beiden Aufstiegsplätze gekämpft. Leider konnten beide Teams mit nur einem Sieg nichts ausrichten. Der Ausrichter TV Waldrennach und der TV Calw dürfen nächste Saison in der 1. Faustball-Bundesliga antreten.

H. Kaspar



Das Erfolgsteam der ESG Frankonia: Betreuer Helmut Kaspar, Spielertrainer Sören Pallmer, Alex Nold, Marco Sturm (hinten), Niklas Merklinger, Manuel Schoch, Nic Felsen (vorne)

Deutsche Faustballteams U21 feiern Doppel-Europameistertitel

Bei den am 19./20. Juli in Lazne Bohdanec (Tschechien) ausgetragenen Faustball-Europameisterschaften der Frauen und der Männer U21 waren auch zwei badische Vertreter des TV Bretten erfolgreich in den deutschen Teams vor Ort tätig.

Erstmalig waren bei den Frauen neun Nationen am Start. Deutschland bezwang in der Vorrunde Dänemark, Tschechien und Italien deutlich, ehe es gegen Österreich um den Gruppensieg ging. Überraschend souverän mit 3:0 sicherte sich der Favorit den ersten Gruppenplatz. Ebenfalls mit 3:0 endete das Halbfinale gegen Serbien, das überraschend in der Gruppe Polen besiegt hatte. Im End-

spiel konnte Österreich nur in den ersten beiden Sätzen (11:8, 9:11) gegen die mit den Dennacher Spielerinnen Sonja Pfrommer und Anna-Lisa Aldinger in der Starting Five angetretenen Titelverteidigerinnen mithalten. Mit einem 3:1-Sieg holte sich die Mannschaft von Bundestrainerin Silke Eber den sechsten internationalen Titel in Serie.

Bei den Männern des U21-Teams war die Ausgangsposition eine andere. Schon im Vorfeld war klar, dass Titelverteidiger Österreich mit drei aktuellen A-Kader-Spielern als Favorit gehandelt wurde. In der Vorrunde hatte die Deutsche U21 der Trainer Maus

und Schubert in den Begegnungen mit der Schweiz und Österreich im ersten Durchgang Abstimmungsprobleme und musste diesen abgeben. Dann kam die Mannschaft erst richtig ins Spiel und gewann jeweils mit 3:1 Sätzen. In der Vorschlussrunde besiegte Österreich die Eidgenossen erst nach hartem Kampf mit 3:2 Sätzen und verlor dabei wahrscheinlich viel an Substanz. Eigentlich hatten alle Experten im Finale ein Spiel auf Augenhöhe erwartet. Aber es kam ganz anders. Von Beginn an hochkonzentriert und sehr gut auf die gegnerischen Angreifer eingestellt, fegte Deutschland mit einer fantastischen Mannschaftsleistung über die Österreicher hinweg und revanchierte sich mit 3:0 (11:7, 11:3, 11:7) für die Finalniederlage des Vorjahres.

Die deutschen Faustballnationalmannschaften haben somit in 2019 bis jetzt alle internationalen Titel (Europameisterschaft U18 w, U18 m, U21 m und Frauen) gewonnen.



Siegerjubel bei Doppel-Europameister Deutschland

Foto: DFBL | Spille

G. Glaser



Gerätturnen / Kunstturnen

Die Finals 2019 in Berlin
– Sportwochenende der Superlative!

Leah Grießer holt DM-Bronze am Boden

Baden war bei "Die Finals – Berlin 2019" mit Leah Grießer (TG Neureut) und Isabelle Stingl (TSV Rintheim) durch zwei Kunstturnerinnen der KR Karlsruhe vertreten. Insgesamt kämpften mehr als 3.300 Sportlerinnen und Sportler am 3./4. August in der Hauptstadt um 202 Entscheidungen. Zehn Deutsche Meisterschaften waren in Berlin vereint.

Hinter Leah liegt eine lange Saison (EM im Frühjahr), die nicht ganz problemlos wegzustecken war. Eine Schleimbeutelentzündung im Knie erschwerte die Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften. Aber mit einer gut durchdachten Belastungssteuerung und Physio bekam es das Team um Leah hin, sie in einen wettkampffähigen Zustand zu bringen. Und so reiste Leah mit ihrer Trainingskameradin Isabelle und dem Trainerteam Tatjana Bachmayer und Chris Lakeman zu den Deutschen Meisterschaften.

Isabelle überzeugte im Mehrkampf mit einem Yurchenko mit 1½ Schraube und einem Überschlag-Salto vorwärts am Sprung, der ihr auch das Ticket für das Sprungfinale sicherte. Auch am Balken zeigte die 18-Jährige einen tollen und sicheren Vortrag und wurde dafür mit einer Finalteilnahme belohnt. Die Rintheimerin turnte sich im Mehrkampf auf einen tollen 8. Platz, was für sie bislang das beste DM-Ergebnis war.

Trotz Trainingsrückstand gelang es Leah, einen tollen Wettkampf zu turnen. Sie musste nur einen Sturz am Barren hinnehmen, was am Ende im Gesamtklassement Rang 7 für die Neureuterin bedeutete. (1. Voss, 2. Bui, 3. Scheder, 4. Petz, 5. Seitz, 6. Schäfer). Aber auch Leah konnte sich mit einer gelungenen Übung für das Balkenfinale qualifizieren und am Boden platzierte sie sich auf Rang 7 als erste Ersatzturnerin. Noch am selben Abend bekam die 20-Jährige die Nachricht, dass Sophie Scheder auf ihren Einsatz am Boden verzichtet und sie ins Bodenfinale nachrückt. Leah nutzte ihre Chance, turnte eine ausdrucksstarke Übung und gewann hinter Kim Bui und Elisabeth Seitz die Bronzemedaille an ihrem Paradegerät. Schnell war damit der Absteiger am Balken vergessen, der sie dort auf Platz 6 verwies.



Isabelle Stingl vom TSV Rintheim sicherte sich mit Rang 8 im Mehrkampf ihr bisher stärkstes DM-Ergebnis.

Isabelle konnte leider am Sprung ihre Leistung vom Vortag nicht ganz wiederholen und platzierte sich auf Rang 5. Am Balken gelang es ihr jedoch erneut, eine schöne Übung zu präsentieren. Die Konkurrenz war jedoch sehr stark, so dass es am Ende wieder Rang 5 wurde.

Zwei Platzierungen unter den Top Ten und vier Finalteilnahmen inklusive einer Bronzemedaille ist ein Ergebnis, das sich absolut

sehen lassen kann. Glückwunsch an das gesamte Team und weiterhin eine gute Vorbereitung für die anstehenden WM-Qualifikationen!

Im Rahmen der Deutschen Meisterschaften wurde auch die Rintheimerin Pauline Tratz, die ihre Semesterferien in der Heimat verbringt, offiziell von Sportdirektor Wolfgang Willam aus der Nationalmannschaft verabschiedet. Ihr wurde gedankt für ihre Einsätze für das Nationalteam und insbesondere für die Olymiaquali in Rio 2016.

A. Tratz

Badischer

Turner-Bund e.V.



Leah Grießer von der TG Neureut erturnte Bronze am Boden.

Orientierungslauf | Preliball | Rhönradturnen | Ringtennis Rope Skipping | RSG | TGM/TGW | Trampolinturnen

D-Kaderlehrgang: Neues wagen und Techniken verbessern

Kurz vor den Sommerferien trafen sich die 7- bis 10-jährigen Kunstturnerinnen des badischen Landeskaders zum Lehrgang in Mannheim. Nachdem alle ihre Wettkämpfe in den Pflichtübungen absolviert hatten, blieb nun ausreichend Zeit, um sich an neue Elemente zu wagen und die Technik von gekonnten Übungen zu verbessern.

Unter der Leitung von Bundesnachwuchstrainerin Claudia Schunk gab es am 7. Juli ein gemeinsames Erwärmungsprogramm und Krafttraining mit verschiedenen Stationen. Danach wurde in Gruppen an den Geräten mit den Heimtrainern trainiert. Neben einer kleinen Gymnastikeinheit lag der Fokus des Lehrgangs auf der Verbesserung der Akrobatik auf dem Trampolin. Beim gemeinsamen Mittagessen und in der Mittagspause blieb für die Trainer Zeit für einen Gedankenaustausch und für die Turnerinnen zum Kennenlernen und Spielen.

C. Keller



Kunstturner gewinnen Traditionswettkampf "4 Motoren"

Eliah Beckenbach (KTG Heidelberg) hat mit der Baden-Württemberg-Auswahl gegen die Auswahlmannschaften der Lombardei (Italien) und Region Rhône-Alpes (Frankreich) gewonnen. Der Traditionswettkampf "4 Motoren für Europa" fand vom 12. bis 14. Juli in der Nähe von Mailand statt. Leider konnten die spanischen Vertreter in diesem Jahr nicht teilnehmen.

Eliah Beckenbach wurde im Vorfeld durch seine Leistungen bei den DJM für die Baden-Württemberg-Auswahl nominiert und konnte sich zusammen mit seinen schwäbischen Teammitgliedern Arne Halbisch, Marc Plieninger, Timo Eder und Dimitrios Riminidis gegen die Teams aus Italien und Frankreich behaupten. Alle freuten sich über den Gewinn dieses internationalen Vergleichswettkampfs.

C. Haase



Die Internationalen Freiburger Gerätturntage rücken näher!

Unter dem Motto "Freiburg turnt mich an!" veranstaltet das Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Freiburg gemeinsam mit dem Badischen und dem Deutschen Turner-Bund am 19./20. Oktober 2019 die 13. Internationalen Freiburger Gerätturntage. Dabei ist vom Vereinsübungsleiter bis zum Spitzentrainer für jeden etwas geboten: Die Gerätturntage zählen zu den wenigen bundesweiten Veranstaltungen, die eine hohe Vielfalt gerätturnspezifischer Lehrveranstaltungen anbieten und damit eine Lizenzverlängerung aller Lizenzstufen ermöglichen.



Die Teilnehmer können aus einer Vielzahl an Workshops unterschiedlichen Niveaus auswählen und sich ihr Programm individuell zusammenstellen. Es finden vier Blöcke pro Tag statt, die auch einzeln gebucht werden können, dazu noch zwei

Keynotes. Die Inhalte reichen von Trainingsaspekten im Freizeit- und Wettkampfsport bis hin zu spezifischen Themen des Leistungssports und sprechen sowohl Trainer (von der C- bis zur A-Lizenz) als auch Turner an. Dazu gibt es einen immer größer werdenden wissenschaftlichen Bereich, in dem füh-



rende Turnwissenschaftler aus dem In- und Ausland ihre Forschungsergebnisse oder Grundüberlegungen vorstellen.

Zu den international renommierten und qualifizierten Referenten gehören u.a. der Brasilianer Prof. Dr. Marco Bortoleto, Mitglied der Entwicklungskommission der FIG, sowie Professoren aus England, Spanien, Frankreich und Tunesien. Daneben bieten zahlreiche weitere Referenten interessante Themen rund um das Gerätturnen. Alle Infos zu Programm und Teilnahme am Kongress können unter www.sport.uni-freiburg.de/veranstaltungen/freiburger-geraetturntage-fgtt abgerufen werden.

PM / Red.



Herzschlagfinale der Bezirksklasse-Turnerinnen der Staffel 2

Gut aufgehoben fühlten sich die acht Mannschaften der Bezirksklasse der Staffel 2 im Gerätturnen der Frauen zum Staffelfinale. Dies fand, wie bereits im Vorjahr, am 24. Juni 2019 in Gondelsheim statt. Nachdem die Vorrunde in drei Rundenwettkämpfen abgeschlossen war, ging es nun bei der Rückrunde auch um den Staffelsieg. Ein herzliches Dankeschön an die Turnabteilung des TV Gondelsheim, federführend Steffanie Bratan, für ein gelungenes Staffelfinale.

Unangefochten verteidigte die WKG Wilferdingen-Huchenfeld den 1. Platz und wurde somit verdienter Staffelsieger. Dahinter

schob sich die Mannschaft der TG Eggenstein, vor dem TV Malsch. Alle drei Mannschaften freuten sich über die Medaillen vom BTB. Punktgleich auf dem 4. Platz, aber aufgrund höherer Gerätepunkte vorn: der Ausrichter TV Gondelsheim vor der Turnerschaft Durlach. Noch spannender waren die Platzierungen 6 bis 8. Auch diese drei Mannschaften waren punktgleich. Die bessere Gerätpunktezahl verhalf dem TSV Grötzingen auf Platz 6. Ein Herzschlagfinale mit exakt gleicher Punktund Gerätpunktzahl lieferten sich der TSV Wiesental und der TV Bretten. Mit dem besseren Tagesergebnis landete die jüngste Mannschaft im Feld vom TSV Wiesental auf dem 7. Platz. Dem TV Bretten blieb nach einem rabenschwarzen Tag mit vielen Absteigern vom Balken nur der 8. Platz.

Im Einzel waren erfolgreich: Hathaipat Charoensuk (54,90 / WKG Wilferdingen-Huchenfeld) vor Kerstin Pfirrmann (52,45 / TG Eggenstein) und Liliana Bratan (51,85 / TV Gondelsheim) sowie Ann-Sophie Göttler (51,20 / TV Malsch), Christine Keller (50,70 / TG Eggenstein) und Mila Joas (50,15 / TS Durlach). Die Altersspanne der sechs besten Turnerinnen lag im Bereich von 11 Jahren bis 36 Jahren – also sage und schreibe 25 (!) Jahren.

S. Kieckeben



Die sechs besten Bezirksklasse-Turnerinnen der Staffel 2: Hathaipat Charoensuk (WKG Wilferdingen-Huchenfeld), Kerstin Pfirrmann (TG Eggenstein), Liliana Bratan (TV Gondelsheim), Ann-Sophie Göttler (TV Malsch), Christine Keller (TG Eggenstein) und Mila Joas (TS Durlach)

Knappe Entscheidungen um Meistertitel und Relegation in Donaueschingen

Beim gesamtbadischen Ligafinale ging es für die Gerätturner und -turnerinnen der Bezirksklasse sowie die Turnerinnen der Bezirksliga am 20./21. Juli in Donaueschingen um die Meisterschaften.

Den Anfang machten am Samstag die Männer, die sowohl die Sieger in den Staffeln Nord und Süd der Bezirksklasse ermittelten als auch gemeinsam um die Meisterschaft in der badischen Bezirksklasse männlich turnten. In der Staffel Süd hatte am Ende

der TV Rheinfelden die Nase vorne, dicht gefolgt vom TV Erzingen und mit etwas mehr Abstand dahinter der TV Gengenbach. Im Norden ging der Staffelsieg an die Mannschaft vom TV Ersingen, auf Platz 2 kam die TSG Seckenheim vor der TG Kraichgau. In der Gesamtwertung zeigte sich die Stärke der südbadischen Staffel. Der TV Rheinfelden konnte sich mit 199,80 Punkten an die Spitze des Feldes setzen, Platz 2 ging an den TV Erzingen (198,15), vor dem TV Ersingen (195,50). Auch in der inoffiziellen Einzelwertung hatte ein Rheinfeldener die Nase vorne. Piet Niklas Hellmich sicherte sich den 1. Platz vor Andre Kammerl (TV Erzingen). Platz 3 wurde gleich zweimal vergeben:



Die Siegerteams der Bezirksklasse-Relegation: Freude bei den Turnerinnen vom TV Schonach (2), TSG Seckenheim (1) und TV Wolfenweiler-Schallstadt

Gymnastik/Tanz | Indiaca | Mehrkämpfe TURNSPORT

Orientierungslauf | Preliball | Rhönradturnen | Ringtennis Rope Skipping | RSG | TGM/TGW | Trampolinturnen

Daniel Gansjuk (SG Kirchheim) und Niklas Müller (TV Ersingen) erturnten die gleiche Punktzahl.

Am Nachmittag starteten dann die Frauen mit dem Finale in der Bezirksklasse, das gleichzeitig auch der Aufstiegswettkampf in die Bezirksliga war. Dabei ging es vor allem auf den ersten drei Plätzen denkbar knapp zu. Am Ende sicherte sich der TV Haslach den Meistertitel, knapp vor der DJK Hockenheim und der WKG Bahlingen/Kollnau-Gutach. In der Relegation schafften es die beiden Mannschaften aus der Bezirksliga zwar nicht auf einen Podestplatz, die TSG Seckenheim konnte sich jedoch auf Platz 4 einreihen und sich damit den vierten Startplatz in der Bezirksliga 2020 sichern. Denkbar knapp ging es auch in der Einzelwertung zu: Zwischen Platz 1 und 8 lagen gerade mal 0,9 Punkte Unterschied. Siegerin wurde Liz Walther (TSG Seckenheim) vor Vivien Weixler (DJK Hockenheim) und Menoa Rapp (WKG Bahlingen/Kollnau-Gutach).

Am Sonntagmorgen starteten die Mannschaften der Bezirksliga zusammen mit zwei Mannschaften aus der Landesliga ihren Finalwettkampf und die Relegation. Spannend machten es die ersten beiden Mannschaften. Am Ende trennten sie gerade mal 0,05 Punkte voneinander. Die Nase vorne hatte der TV Mauer ganz knapp vor dem TV Bühl. Mit etwas Abstand Platz 3 belegte der ETSV Offenburg. In der Relegation zur Landesliga konnte die WKG AG Unteres Hanauerland noch am ETSV Offenburg vorbeiziehen

und sich so den letzten Startplatz in der Landesliga 2020 sichern. In der Einzelwertung gab es gleich zwei strahlende Siegerinnen: Victoria Wendenburg (TV Bühl) und Leonie Franz (TSV Steinen) teilten sich punktgleich den Sieg vor Kristin Beck (Freiburger TS) auf Platz 3.

Voll wurde es in der Halle dann im zweiten Durchgang, als zwölf Mannschaften aus den Regio- und Bezirksklassen um den Aufstieg bzw. den Verbleib in der Bezirksklasse turnten. Am Ende gewann die TSG Seckenheim mit einem deutlichen Vorsprung von über 7 Punkten vor dem TV Schonach, der dagegen nur 0,1 Punkte mehr erturnte als der TV Wolfenweiler-Schallstadt. Auf den weiteren Plätzen folgten Freiburger TS, TV Haslach, TSV Tauberbischofsheim, TV Knielingen und TV Mosbach. Alle acht Mannschaften dürfen sich über einen Startplatz in der Bezirksklasse 2020 freuen. Die Podestplätze in der Einzelauswertung gingen an Katrin Fritzenschaft auf Platz 1 (TV Wolfenweiler-Schallstadt), vor Damaris Breithaupt auf Platz 2 und Selina-Marie Moßmann auf Platz 3 (beide TV Schonach).

Im Dauereinsatz waren am Wochenende alle fleißigen Helfer vom TV Donaueschingen, die für optimale Bedingungen in der Wettkampfhalle und für das leibliche Wohl aller Sportler und Gäste sorgten. Von der BTB-Geschäftsstelle war Christine Hornung das komplette Wochenende vor Ort und kümmerte sich um das Wettkampfbüro. Dafür herzlichen Dank.

C. Keller

Gymnastik, RSG & Tanz

DJM-Bronze für Alina Kurilenko

Vier Tage lang war die badische Delegation zu den Deutschen Meisterschaften Rhythmische Sportgymnastik in den Juniorenleistungsklassen 13 bis 15 Jahre, der Meisterklasse und der jeweiligen Gruppen in Nürnberg zu Gast. Es waren vom 21. bis 23. Juni sehr lange und sehr heiße Tage, dennoch konnten sich die BTB-Mädchen gut präsentieren.

In der Juniorenleistungsklasse 13 Jahre gingen sechs badische Gymnastinnen an den Start. Die beste Platzierung in diesem Jahrgang erturnte sich Sofia Kurilenko vom TBG Neulußheim mit dem 15. Platz. Vivien Ebel, ebenfalls TBG Neulußheim, turnte drei stabile Übungen. In der vierten Übung mit dem Band musste sie einen Geräteverlust außerhalb der Fläche verkraften und belegte damit den 19. Platz. Im Weiteren platzierten sich die badischen Mädchen dicht hintereinander: 22. Platz Alina Pörner (TBG Neulußheim), 24. Platz Viktoria Bel (SSC Karlsruhe), 27. Platz Yana Yakhnitsa (SSC Karlsruhe) und 29. Platz Charleen Laier (TBG Neulußheim).

In der Juniorenleistungsklasse 14 Jahre konnte sich Sila-Asena Öztürk vom TV Lahr wieder einmal in sehr guter Form präsentieren. Mit hohen Schwierigkeiten und viel Ausdruck erturnte sie sich einen sehr guten 6. Platz im Mehrkampf und qualifizierte sich für zwei Gerätefinals. Im Finale mit dem Ball konnte sich Sila sogar den 4. Platz erkämpfen, nur knapp vom Treppchenplatz entfernt. Im Finale mit dem Band platzierte sie sich auf Rang 6. Ihre Vereinskollegin Katrin Wilhelm erreichte im Mehrkampf den 23. Platz.



Bronzemedaille mit dem Band: Alina Kurilenko vom TBG Neulußheim

In der Juniorenleistungsklasse 15 Jahre turnten drei Gymnastinnen des BTB. Die beste Platzierung erreichte Alina Kurilenko vom TBG Neulußheim. Im Mehrkampf mit den vier Handgeräten sicherte sie sich nach einem konkurrenzreichen Kampf den 6. Platz und qualifizierte sich darüber hinaus sogar für drei Gerätefinals. In den Finals mit Ball und mit Keulen präsentierte sie sich gut und belegte jeweils den 5. Platz. Im letzten Finale mit dem Band zeigte sie eine anspruchsvolle Choreografie und wurde für ihre Leistung mit der Bronzemedaille belohnt. Lea Hoffmann vom TV



Lahr turnte ebenfalls einen guten Mehrkampf und belegte den 10. Platz. Karolina Tumanova, ebenfalls TV Lahr, erreichte den 16. Platz

In der Meisterklasse ab 16 Jahren gab es nur eine badische Teilnehmerin. Maxima Bachmayer vom SSC Karlsruhe turnte einen stabilen Mehrkampf ohne Geräteverluste und erreichte damit den 16. Platz.

Bei den JLK-Gruppen (13 – 15 Jahre) wurden die badischen Farben von der Gruppe des TBG Neulußheim vertreten. Obwohl es die jüngste Gruppenformation war, schlugen sich die fünf Mädchen gut in diesem Teilnehmerfeld, belegten im Mehrkampf mit zwei Durchgängen einen unerwarteten 5. Platz und durften am Finale teilnehmen. Im Finale konnten die Mädchen der JLK-Gruppe ihre höchste Wertung der ganzen Saison erturnen. Es wurde wiederum der 5. Platz. Erwähnenswert ist, dass zur Bronzemedaille nur 0,25 Punkte fehlten.

In der höchsten Kategorie, der Meisterklasse, ging die Wettkampfgemeinschaft SSC Karlsruhe / TV Bretten an den Start. Im Mehrkampf turnten die Mädchen einen sehr guten zweiten Durchgang und belegten im Gesamtergebnis einen sehr guten 5. Platz. Im Finale konnten sie ebenfalls eine verlustfreie Übung zeigen und es wurde wiederum der 5. Platz. Der Fachausschuss gratuliert allen badischen Mädchen! E. Batke



Nur hauchdünn vom Treppchen entfernt: Sila-Asena Öztürk erturnte im Finale mit dem Ball den 4 Platz

"4 Motoren für Europa" ein großartiges Erlebnis für die RSG-BW-Auswahl

Am 13. Juli fand in diesem Jahr der alljährliche "4 Motoren"-Wettkampf in Cassano d'Adda (Nähe Mailand) statt und war für unsere jungen Sportler ein großes Ereignis.



Internationaler Erfolg: Die baden-württembergische RSG-Auswahl erturnte Rang 2 im Ländervergleich mit Italien, Frankreich und Belgien.

Am Freitagmorgen machte sich die Delegation Baden-Württemberg auf den Weg ins sonnige Italien. Nach der stundenlangen Fahrt mit dem Team-Bus war unser erster Stopp das "Trainingszelt", in dem die Gymnastinnen am letzten Schliff arbeiten konnten. Nach dem Training trafen sich alle im Hotel und die große Kennenlernrunde beim Abendvesper konnte beginnen. Am nächsten Morgen fuhr das ganze Team zur Wettkampfhalle, um die Gerätturnerinnen und -turner anzufeuern, die das Turnier mit hervorragender Leistung eröffneten. Anschließend waren auch unsere RSGlerinnen und die Trampolinmannschaft an der Reihe. Alina Kurilenko, die aufgrund ihrer Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften nominiert wurde, erturnte sich mit ihren Teamkolleginnen Sila Asena Öztürk, Lea Hoffmann, Maria Haras und Uliana Protasev den 2. Platz in der Kategorie "Rhythmics".

Aufgrund der sauberen Ausführung und des Schwierigkeitsgrades der gesamten Mannschaft konnte unser Team Italien, Frankreich und Belgien, die das Land Spanien vertreten durften, hinter sich lassen und somit den Pokal am abschließenden Bankett mit nach Hause nehmen.

E. Batke

Ausgeglichenes Bild bei BW-Jugendbestenkämpfen der RSG

Nach den Badischen Meisterschaften und Jugendbestenkämpfen besteht in jedem Jahr die Möglichkeit für die Rhythmischen Sportgymnastinnen, sich auf baden-württembergischer Ebene zu treffen und bei den Geräte-Nachwuchsmeisterschaften einen Wettkampf zu bestreiten. Hatte man vielleicht mit einem Gerät im Mehrkampf großes Pech gehabt, so war man doch für andere Geräte qualifiziert und konnte hier vielleicht noch einen Podestplatz gewinnen – eine weitere Chance für begabte Sportlerinnen.

Der Austragungsort war in diesem Jahr Ulm-Söflingen und die TSG Söflingen schuf am 6. und 7. Juli mit guter Organisation eine freundschaftliche Atmosphäre. Die badischen Gymnastinnen in verschiedenen Altersstufen der Leistungs- und Wettkampfklassen fühlten sich dort wohl und konnten mit guten Ergebnissen nach Hause zurückkehren. Mädchen vom TV Bretten, SSC Karlsruhe, TV Lahr, TV Laufenburg und der Gundelfinger Turnerschaft

waren auf den 1. Treppchen und weiteren Podestplätzen zu finden, so dass sich insgesamt ein ausgeglichenes Bild der Leistungsstärke im Nachwuchsbereich der beiden Landesturnverbände ergab.

T. Bothor

Jessica Schreiner (TV Lahr) wurde Zweite der KLK 8 ohne Handgerät.



Ringtennis

Ringtennis Open 2019 beim Lichtbund Karlsruhe

Mit der Eröffnung des Rheinstrandbades Rappenwört in Karlsruhe am 20. Juli 1929 begann auch die Geschichte der Karlsruher Sportart Ringtennis. Baubürgermeister Hermann Schneider, auf dessen Initiative das damals einmalige Rheinstrandbad im Westen von Karlsruhe entstand, hatte Ringtennis 1925 auf einer Seereise nach Amerika als Decktennis kennengelernt. Er legte in seinem Garten ein Spielfeld für Ringtennis, wie er diese Sportart fortan nannte, an und spielte mit seinen Freunden und Bekannten fortan eifrig Ringtennis. Er veranlasste, dass in dem neuen Bad Rappenwört zur sportlichen Unterhaltung der Badegäste zunächst 20, später sogar 60 Ringtennisfelder gebaut wurden. So entstand die heute weltweit verbreitete Sportart Ringtennis.

Der FKK-Familiensportverein Lichtbund Karlsruhe, aus dem der amtierende Weltmeister Fabian Ziegler entstammt, nahm das 90-jährige Jubiläum von Rappenwört zum Anlass, nicht nur an die Geschichte von Ringtennis zu erinnern, son-

dern die langjährige Tradition von Karlsruher Ringtennisturnieren wieder aufleben zu lassen. Er lud mit den bundesweit ausgeschrieben Ringtennis Open 2019 am 13./14. Juli zu einem Ringtennis-Bändchen-Turnier auf seiner mustergültigen Vereinsanlage ein. Mit diesem Turnier konnte der Lichtbund zudem ein weiteres Jubiläum verbinden: Denn seit über 70 Jahren wird im Verein Ringtennis gespielt!

Das Meldeergebnis entsprach zwar nicht ganz den Erwartungen, dennoch konnte eine stattliche Anzahl von Aktiven des TV Kieselbronn begrüßt werden. Der TK-Vorsitzende des Fachgebiets Ringtennis im DTB und seit kurzem auch Präsident des Weltverbandes, Axel Runkel (Heddesdorf), war ebenso aktiver Teilnehmer wie der Landesfachwart des Saarlandes, Udo Heger, aus St. Ingbert. Erfreulich, dass sich eine beträchtliche Anzahl ehemaliger Aktiver des Lichtbundes am Turnier beteiligten und einstige Spieler aus den Karlsruher Ringtennisvereinen unter den Zuschauern weilten. So wurden die Ringtennis Open 2019 genau das, was



Der amtierende Weltmeister Fabian Ziegler (im Trikot der Axel Runkel (Heddesdorf), Vorsitzender TK südafrikanischen Nationalmannschaft) im Angriffsmodus beim gemischten Doppel zusammen mit Katharina Morstadt, Abteilungsleiterin Lichtbund Karlsruhe.



Ringtennis im DTB und mittlerweile Präsident des Weltverbandes, gehört in seiner Altersklasse bundesweit zu den besten Ringtennisspielern.

sich die Veranstalter erhofften, ein Fest der sportlichen Begegnung und neben den Feldern ein Treffen des Wiedersehens!

Waren am Samstag noch angenehme Witterungsbedingungen, konnte das Turnier sonntags infolge strömenden Regens leider nicht fortgesetzt werden. Ergebnisse sind bei einem Bändchen-Turnier ohne alters- und leistungsmäßige Einschränkungen ohnehin zweitrangig. Viel wichtiger war, dass in Karlsruhe endlich wieder einmal ein Ringtennisturnier stattfand. Anerkennung verdient die Vorstandschaft des Lichtbundes Karlsruhe für die finanzielle Absicherung der Veranstaltung. Sportwart Ferdinand Sparenberg wies in seiner Begrüßung nachdrücklich darauf hin, dass es dem Verein ein besonderes Anliegen sei, Ringtennis zu fördern und die Basis zu verbreitern. Dank haben Gabi Westenfelder und Tatjana Rost für die souveräne Turnierleitung verdient. Abteilungsleiterin Alexandra Morstadt, unterstützt von ihrer Zwillingsschwester Katharina, war die Gesamtverantwortliche und konnte völlig rechtens Lob und Zuspruch von allen Beteiligten entgegennehmen.

G. Horn

Ringtennissport mit Nachwuchssorgen

Die Teilnehmer der Badischen Ringtennis-Meisterschaften am 26. Mai in Kieselbronn lieferten sich 45 spannende Spiele. Am 29./30. Juni waren auch die Süddeutschen Meisterschaften, bei denen die Spieler und Spielerinnen des Badischen Turner-Bundes Treppchenplätze belegten.

BTB-Landesfachwart Peter Morstadt freute sich bei den Badischen Meisterschaften über leistungsstarke Partien ohne Verletzungen, bedauerte jedoch die geringe Anzahl an Jugendspielerinnen und -spielern. Außerdem musste er bekanntgeben, dass Ringtennis Konstanz zum 30. Juni 2019 seine Abteilung auflöst, womit es leider künftig auch das beliebte Bodensee-Turnier nicht mehr gibt. BTB-Ringtennis



Sport-Aerobic

TV Jahn Zizenhausen vertrat Baden bei DM Aerobicturnen

Unterföhring nahe München war vom 28. bis 30. Juni Austragungsort der diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Aerobicturnen. Fünf Sportlerinnen des TV Jahn Zizenhausen konnten an diesem Höhepunkt der Wettkampfsaison teilnehmen und freuten sich über die Herausforderung, sich mit den Besten der Nation messen zu dürfen.

Sophie Franz, Aylin Klesel und Patricia Maier gingen im Trio in der Altersklasse 12 – 14 an den Start. Es war die erste Deutsche Meisterschaft für die erst 12-Jährigen. Daher war die Begeisterung groß, dass sie als Siebtplatzierte in das Finale der besten Acht einziehen konnten. Ariana Kouhestani ging im Einzel der Altersklasse 12 – 14 im stärksten Starterfeld der Meisterschaften an den Start. Sie präsentierte sich sehr gut und qualifizierte sich ebenfalls für die Finalteilnahme. Lena Haak durfte aufgrund ihrer guten Leistungen im Einzel Level 2 mit einer Wildcard an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen. Sie errang in der Altersklasse 15 – 17 in der Qualifikation den 12. Platz.

Am Finaltag erturnte sich das Trio mit Sophie, Aylin und Patricia den 8. Platz. Ariana Kouhestani konnte noch einen Platz gutma-



Beim Saisonhöhepunkt am Start: Ariana Kouhestani, Sophie Franz, Ayleen Klesel, Patricia Maier und Lena Haak

chen und sicherte sich in der Königsdisziplin der Einzelstarter einen großartigen 7. Platz. Das Trainerteam zeigt sich sehr zufrieden mit den Leistungen der Mädchen und freut sich auf die kommende Saison.

B. Matt-Fuchs

Medaillen für badische Aerobicturnerinnen in der Schweiz

Der TV Jahn Zizenhausen nahm vom 15. bis 16. Juni 2019 am internationalen Winticup in Winterthur in der Schweiz teil.

Die 9-jährige Leonie Patyk ging als Vereinsjüngste in der Altersklasse 9 – 11 an den Start und musste sich gegen Konkurrenten aus Russland, der Schweiz und Deutschland behaupten. Nach einer gelungenen Performance konnte sie als Drittplatzierte in das Finale der besten Acht einziehen. Auch am Finaltag präsentierte sie sich gut und errang als beste deutsche Sportlerin ihrer Altersklasse die Bronzemedaille. Leonie Patyk ging ein weiteres Mal mit Melanie Auer im Duo der AK 9 – 11 an den Start. Auch hier präsentierten sich die Sportlerinnen gut und belegten in der Qualifikation wie im Finale den 2. Platz. In derselben Kategorie startete auch das Duo mit Leni Kirschenmann und Mariella Kramer. Nach Platz 4 in der Qualifikation konnten die Mädchen im Finale durch eine fehlerfreie Übung die Bronzemedaille erreichen.

Im Einzel der AK 12 – 14 zog Ariana Kouhestani als Drittplatzierte ins Finale ein. Dort musste sie sich der starken russischen Konkurrenz geschlagen geben und belegte dennoch einen guten 5. Platz als zweitbeste Deutsche des Feldes. Im Einzel der Kategorie Level 2 ging Maxima Theis aufs Feld, präsentierte sich gewohnt souverän und erturnte in der Qualifikation den 3. Platz. Im Finale konnte sie ihre Leistung noch steigern und errang die Silbermedaille. In der Kategorie Level 2 AK 15 – 17 konnte Lena Haak zwar nicht ihre beste Leistung abrufen, erturnte sich aber dennoch die Goldmedaille.

Das Duo mit Patricia Maier und Sophie Franz konnte sich in der AK 12 – 14 am Finaltag gegen die deutschen Konkurrenten durchsetzen und errang den 1. Platz. Die beiden Mädchen gingen mit Aylin Klesel ebenfalls im Trio an den Start. Sie qualifizierten sich als Viertplatzierte ebenfalls fürs Finale! Dort überzeugte das Trio und konnte einen Platz gutmachen: Bronzemedaille.



Die Trainer Birgit Matt-Fuchs, Jana Fuchs, Christine und Jessica Kieweg zeigten sich zufrieden über die Leistungen ihrer Sportlerinnen. Birgit Matt-Fuchs und Jessica Kieweg waren zudem als Kampfrichter im Einsatz. *J. Kieweg*

Herzlichen Glückwunsch

allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **September 2019** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des Badischen Turner-Bundes sind es:

- 6. September Jürgen Mitschele (52) Landesfachwart Faustball
- 15. September Dr. Ursula Füsslin (89) Ehrenmitglied
- 19. September Traudel Glökler (60) Landesfachwartin Rhythmische Sportgymnastik
- 19. September Silvia Schäler (58) Ressortleiterin Gymnastik im Bereichsvorstand Wettkampfsport
- 25. September **Doris Blomenkamp** (60) Ehrenmitglied
- 29. September Kerstin Eisele (36) Vorsitzende Badische Turnerjugend

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Dorothea Blomenkamp wird 60

In Bad Säckingen feiert Dorothea Blomenkamp – kurz genannt Doris – am 25. September ihren 60. Geburtstag. Die Jubilarin zählte während ihrer aktiven Zeit als Vizepräsidentin des Badischen Turner-Bundes für den olympischen Spitzensport zu den profiliertesten Expertinnen für das weibliche Kunstturnen. Unter ihrer Ägide hatte sich das Kunstturnen der Frauen in Baden zu einem bundesweiten Vorzeigeprojekt entwickelt. Zusammen mit der heutigen Bundesnachwuchstrainerin Claudia Schunk hatte Doris Blomenkamp als ehrenamtliche Stützpunktleiterin in Mannheim Turnerinnen wie Elisabeth Seitz auf Weltniveau geführt.

Die im niedersächsischen Georgsmarienhütte aufgewachsene Geburtstagsjubilarin wurde beim Deutschen Turntag 2006 in Kassel in den Bereichsvorstand Olympische Sportarten des Deutschen Turner-Bundes gewählt. Bereits eine Dekade zuvor wurde Doris Blomenkamp beim Badischen Turner-Bund als Nachfolgerin von Ulla Sutter zur Landesfachwartin für das weibliche Kunstturnen gewählt. Sie zeichnete sich durch Führungsstärke und konzeptionelles Arbeiten aus, wobei ihr besonderes Augenmerk stets auf die Nachwuchsarbeit gerichtet war. Nach neunjähriger Tätigkeit als Mitglied im Bereichsvorstand Leistungssport übernahm sie beim Landesturntag 2005 in Pforzheim den Vorsitz des neu geschaffenen Bereichsvorstandes Olympischer Spitzensport. Fortan bereicherte sie als Vizepräsidentin auch die Präsidiumsarbeit des Badischen Turner-Bundes als kompetente und hochgeschätzte Verfechterin des Leistungsgedankens.

Ohne die bald 60-jährige Vordenkerin und Ideengeberin, ohne ihre Hartnäckigkeit und ihr zielorientiertes Handeln – auch gegenüber dem DTB – hätte sich der Badische Turner-Bund im weib-

lichen Kunstturnen nicht zu einem bundesweiten Aushängeschild entwickeln können. Dabei scheute sie auf ihrem erfolgreich begonnenen Weg weder Talsohlen noch Stolpersteine, die der engagierten Turnexpertin immer wieder von außerhalb vor die Füße gelegt wurden.

Doris Blomenkamp gilt als Architektin einer positiven Entwicklung des Leistungssports in Baden und nimmermüde Antreiberin zu noch mehr Erfolgsstreben. Dabei vergaß sie nie ihre von großer



Doris Blomenkamp (links), gemeinsam mit Maria Ruf, BTB-Landesfachwartin Kunstturnen Frauen, nach ihrer Ernennung zum Ehrenmitglied beim Landesturntag 2014

Menschlichkeit geprägte Fürsorgepflicht. Die Gymnasiallehrerin hatte dem Badischen Turner-Bund über mehrere Jahre ihren Stempel aufgedrückt, ehe sie aus privaten Gründen beim Landesturntag 2014 in Donaueschingen nicht mehr kandidiert hatte. Dorothea Blomenkamp wurde am 27. September 2014 zum Ehrenmitglied des Badischen Turner-Bundes ernannt.

Die Turnerinnen und Turner aus Baden und darüber hinaus wünschen ihr auch an der Schwelle zum siebten Lebensjahrzehnt alles erdenklich Gute und vor allen Dingen Gesundheit.

K. Klumpp

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes





AUS DER BADISCHEN TURNFAMILIE

Traudel Glökler, die langjährige Fachwartin in der Rhythmischen Sportgymnastik, wird 60



Traudel Glökler (Mitte) lebt die RSG – sowohl in ihrem Heimatverein TV Laufenburg als auch als Landesfachwartin im Badischen Turner-Bund.

Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft und Treue zeichnen sie aus: Die Rede ist von Traudel Glökler, die die Rhythmische Sportgymnastik als Fachwartin im Badischen Turner-Bund vertritt und von der ihr Verein sagt: "Sie IST die RSG!"

Im TV Laufenburg, wo sie die (damals noch) "Wettkampfgymnastik" kennenlernte und ausübte – zum Beispiel 1978 beim Deutschen Turnfest in Hannover – übernahm sie 1980 die Abteilung. Sie führte ihre Gymnastinnen zu vielen

regionalen und überregionalen Erfolgen im Laufe der Jahrzehnte. 2011 wurde der TV Laufenburg Turn-Talentschule des Badischen Turner-Bundes in der Rhythmischen Sportgymnastik.

2005 löste sie ihre Vorgängerin im Amt, Christine Dörre, als BTB-Landesfachwartin ab. Erfreulicherweise stieg die Anzahl der Vereine, die Rhythmische Sportgymnastik anbieten, und somit wuchsen die Aufgaben im Fachgebiet, z.B. mit der Ausrichtung Badischer Meisterschaften und Organisation von Lehrgängen und Kadertests. Immer wichtiger wurde auch die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Gremien im Schwäbischen Turnerbund und auf Bundesebene.

Somit ist Traudel Glökler auf vielen Sitzungen im Jahr unterwegs: im Trainerrat, im Fachausschuss, im Leistungsbereich, beim DTB, aber auch als Kampfrichterin bis zu Deutschen Meisterschaften und natürlich als Trainerin ihres Heimatvereins. Freie Wochenenden sind Seltenheit – selbst einen Termin für ihre Geburtstagsfeier in ihrem Kalender zu finden, war schwierig. Dazu kommen viele Abende – nach dem Training mit den Laufenburger Gymnastinnen – für Telefongespräche mit Fragen und Problemen, mit Büroarbeiten wie Ausschreibungen und Weiterleiten von Informationen. Wie in allen Leistungssportarten werden die Ansprüche auch in der RSG immer höher, die Erwartungen größer, die Aufgaben vielfältiger.

Dass Traudels außergewöhnliches Engagement gesehen und gewürdigt wird, zeigen die verdienten hohen Ehrungen. So wurde sie 1994 mit der Ehrennadel ihres Turngaus und 1996 mit der Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes in Bronze ausgezeichnet. 2014 erhielt sie als höchste Ehrung des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus die Diamantene Ehrennadel und im Jahr 2017 in Rastatt den Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes, überreicht vom Präsidenten des Badischen Turner-Bundes.

Alle Freunde und Mitstreiter der RSG wünschen Traudel zum 60. Geburtstag weiterhin vor allem Gesundheit, dazu Kraft und Energie für die Aufgaben in ihrem Bereich, besonders aber auch Zeit zum Atemholen!

7. Bothor

BTB-REGIONAL



TV Knielingen gewinnt Staffelfinale der Regioklasse 2

Das Finale im Gerätturnen der Regioklasse 2 richtete am 6. Juli der TSV Neudorf in Graben-Neudorf aus. Nach einer fulminanten Wettkampfsaison sicherte sich der TV Knielingen Platz 1.

Durch den 2. Platz beim gemeinsamen Rückkampf schob sich die TG Neureut auf Platz 2 im Endklassement. Der TSV Weingarten rückte einen Platz nach hinten und stand nun als dritte Mannschaft auf dem Podest. Im Mittelfeld folgten auf den Plätzen 4 bis 8 die TG Eggenstein, der SSC Karlsruhe, Aufsteiger TSV Neudorf und TG Durlach-Aue sowie der TV Gondelsheim.



Im Einzel zeigte sich die Leistungsdichte der Vereine: Platz 1 für Vivien Drzisga (TV Knielingen), 2. Karolin Peter (TG Eggenstein), 3. Clarée Jung (TSV Weingarten), 4. Amélie Tachtler (SSC Karlsruhe), 5. Jasmin Henrich (TG Durlach-Aue) sowie 6. Lili Schwab

(TG Eggenstein). Bei der Siegerehrung freuten sich alle Turnerinnen über die Medaillen des BTB sowie die familiäre Ausrichtung des TSV Neudorf mit Marion Rimmele und Yvonne Zimmermann in der Verantwortung.

S. Kieckeben





Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 19 . 78199 Bräunlingen . www.badischer-schwarzwald-turngau.de

Rund 450 Kinder beim Gaukinderturnfest in Hausach

Nicht unbedingt die hohe Leistung an den vier Turngeräten, sondern der Spaß und die Freude bei einem großen Wettkampf mit vielen Zuschauern dabei zu sein, standen beim Gaukinderturnfest (GKTF) des Badischen Schwarzwald-Turngaus am 14. Juli in Hausach im Mittelpunkt. Betreut von zahlreichen Übungsleitern und Eltern aus den Vereinen, kämpften rund 450 Kinder in der Sporthalle und auf dem Sportplatz um viele Punkte in der Einzelwertung. Das Wetter machte gut mit und auch die Organisation klappte hervorragend, was viel Lob für die Organisatoren der Gaujugendleitung und den TV Hausach brachte.

Schon wochenlang hatten die Kinder bis 14 Jahre auf das Turnfest hingefiebert und fleißig ihre Übungen trainiert. Doch beim Wettkampf war die Aufregung vor über 250 Zuschauern in der Sporthalle Hausach groß. Dort herrschte das von vielen gerne gesehene "geordnete Durcheinander", denn die Geräte waren meist belegt, denn jeder wollte zeigen, was er geübt hatte. Der Sprung über den Bock und Kasten, die Bodenfläche, das Reck, der Schwebebalken und der Barren erforderten von den Kindern viel Konzentration und Sicherheit. Auch beim Weitsprung und Kurzsprint gab es viel Anfeuerungsrufe. Für viele der Kinder war es der erste große Wettkampf. Doch nicht immer klappte alles wie geplant und ab und zu gab es Tränen, die schnell trockneten, beim Trost der Teamkameradinnen. "Schau einmal, was die Turnerin für eine tolle Übung am Barren macht", sagte ein Mädchen aus Schonach und versuchte, es genauso gut zu machen. Nicht nur das Turnen selbst, sondern der ganze Umtrieb mit dem besonderen Turnfestflair gefiel den Kindern, die im kommenden Jahr "auf jeden Fall wieder zum GKTF kommen" wollen. Viel Interesse fand auch der Orientierungslauf. Nach dem Wettkampf kam keine Langeweile auf, denn die Spielstraße lud zum Balancieren, Pedalo fahren und Stelzen laufen ein.

Die Tribüne war bis auf den letzten Platz besetzt und auf dem Hallenboden saßen über 300 Kinder, als der Gruppentanz im Rahmen des Schülergruppenwettkampfs (SGW) vorgetragen wurde.

Es gewann der TV Steinach II. Die schon gute Stimmung in der Sporthalle stieg noch weiter an, als die Pendelstaffeln um den 1. Platz liefen - ein tolles Spektakel, das alle, bei ohrenbetäubender, lautstarker Anfeuerung, mitriss. Sieger wurde die Mannschaft des TV Steinach bei 23 Teams. Die höchste Teilnehmerzahl (51) gab es beim Gerätevierkampf W 8/9 Jahre. In dieser Klasse siegte Alissa Bolisch aus Donaueschingen. Die Gaujugendleiter Teresa Benz (Steinach) und Kim Kienzler (Schonach) freuten sich besonders über die hohe Meldezahl der Kinder aus 25 Gauvereinen, die zum GKTF nach Hausach kamen. Bei der Siegerehrung erhielten alle Kinder Medaillen und die Siegerurkunde.





Die Gaukinderturnfestsieger in Hausach



Die Mädchen aus Mönchweiler zeigten einen tollen Tanz auf Musik.



Nele Dümpelmann (Schonach) bot eine saubere Grätsche am Bock.



Auf der Spielstraße mit viel Spaß



Rundum gelungene drei Tage Gauturnfest

Die Wettkämpfe im Gerätturnen, der Wahlwettkampf und Rope Skipping mit über 200 Teilnehmern in Löffingen sowie der Abschlussnachmittag mit dem "Six Pack"-Wettstreit und einigen Vorführungen auf dem Festgelände in Rötenbach standen im Mittelpunkt des 52. Gauturnfests des Badischen Schwarzwald-Turngaus vom 4. bis 6. Juli.

Hinzu kamen noch die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag des TuS Rötenbach mit Festabend, einem Rockfestival, bei dem die Gruppe "Papis Pumpels" für tolle Stimmung

sorgte. Die Turnfestwanderung Richtung Bad Boll, ein ökumenischer Gottesdienst und das Ehemaligentreffen der früheren Turnkameraden rundeten ein Gauturnfest ab, das im Turngau nur alle vier Jahre ausgerichtet wird.

Beim Festabend in der Rötenbacher Festhalle wurde Gauvorstandsmitglied Reinhold Klausmann (Rötenbach) für sein großes ehrenamtliches Engagement im Schwarzwald-Turngau von Vizebürgermeister Thomas Bier mit viel Lob mit der Landesehrennadel



Reinhold Klausmann (Rötenbach) Torben Kern (Schonach) überzeugte mit seiner tollen erhielt die Landesehrennadel. Übung am Seitpferd. Fotos: D. Maler



Die gemischte Tanzgruppe des TB Bad Dürrheim bekam viel Applaus für ihren Tanz mit Akrobatik.



Gummistiefelweitwurf brachte viele Punkte bei "Six Pack".

ausgezeichnet. Klausmann ist auch Vorsitzender des TuS Rötenbach und zehn Jahre Gemeinderatsmitglied.

Beim Gauturnfestabschluss auf der Festbühne in Rötenbach dankten Turngaupräsidentin Inge Wolber-Berthold (Schiltach) sowie auch BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf (St.Georgen) für die Ausrichtung des Gauturnfests in den Nachbarstädten. Die Turnerinnen des TuS Bräunlingen und eine gemischte Tanzgruppe aus Bad Dürrheim brachten mit ihrer Tanzakrobatik eine gute Stim-

mung auf den Festplatz. Auch die Gruppen des Jubiläumsvereins TuS Rötenbach stellten sich vor.

Es war ein gelungenes dreitägiges Gauturnfest in Löffingen / Rötenbach, das für viele Teilnehmer etliche neue Erfahrungen brachte und dabei die Kameradschaft sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl im Turngau stärkte. Das turnerische Niveau an den Geräten wurde wie erwartet von den Ligaturnerinnen und -turnern bestimmt, die meist auch die Treppchenplätze einnahmen. Beim Wahlwettkampf konnte unter mehreren Sportarten, darunter Leichtathletik und Gerätturnen, gewählt werden.

D. Maier

Gauturnfestwanderung wurde zur Zeitreise

Natürlich darf bei einem Gauturnfest des Badischen Schwarzwald-Turngaus eine geführte Wanderung nicht fehlen. Am 6. Juli führte sie von Löffingen in die Wutachschlucht nach Bad Boll. Unter der Führung des Verantwortlichen Walter Köpfler und dem natur- und geschichtskundigen Mathias Wider hat man dabei voll ins Schwarze getroffen.

Es war eine informative, spannende Zeitreise von den Jahren 1840 bis ins Jahr 2018, vom ersten Badhofbesitzer 1840, über die Glanzzeiten des Kurbetriebs mit dem großen Kurhaus mit seinen 22 Zimmern, mit der Erweiterung des "Flanierterrains", dem Tannecker Wasserfall und den Gondelfahrten auf dem angelegten See. Der 1. Weltkrieg beendete die glanzvolle Zeit Bad Bolls, da die internationale Gesellschaft über Nacht abreisen musste. Überwucherte Steinsockel, altersschwache Alleenbäume und eine kleine Kapelle sind stumme Zeugen einer bemerkenswerten Vergangenheit, deren Hauptteil mit der Kurzeit (1840) begann und mit dem

Abriss durch das Land Baden-Württemberg (1990 – 1993) endete. Der gesellige Ausklang der Wanderung fand in Rötenbach bei der Abschlussfeier des Gauturnfests statt. W. Köpfler





Breisgauer Turngau

Anja Skubb . abbogen@web.de . www.breisgauer-turngau.de

"It's Showtime": Turngala ein voller Erfolg

Die Entscheidung, ein Jahr mit der Turngala des Breisgauer Turngaus zu pausieren, erwies sich als genau richtig. Die Organisatoren hatten pünktlich zum Jubiläumsjahr "1.650 Jahre Breisach" am 20. Juli 2019 gemeinsam mit den Akteuren ein Feuerwerk an Darbietungen auf die Beine gestellt. Susanne Gertz (Ressortleiterin Fitness- und Gesundheitssport beim Badischen Turner-Bund) moderierte die Veranstaltung locker und interessant und zeigte Flexibilität, indem sie so einige Male mit kleinen Kniffen ihre Kleidung den Programmpunkten anpasste.

In der Breisgauhalle erlebten rund 600 Zuschauer und Akteure, was der Breisgauer Turngau so alles in seinen Vereinen anbietet. Freizeitsport, Breiten- und Leistungssport, Sport für alle Altersklassen. Die Kindertanzgruppe des SSV Breisach machte den Anfang und wurde vom Publikum mit viel Applaus belohnt. Die "Damen Aktiv" vom TV Ihringen zeigten mit Drums Alive, dass mit einem Sitzball und Stöcken so einiges anzustellen ist. "Ottofly-Air" hob mit Gerätturnerinnen vom SV Ottoschwanden ab. Ein Propeller am Barren, zwei Bänke seitlich am Barren als Flugzeugflügel – und schon wirkt Kunstturnen wieder anders auf die Zuschauer. 20 Mädchen im Alter von 11 bis 25 Jahren von der Förderriege des TV Breisach zeigten Tanz und Akrobatik in ihrem "Spinnentanz" in farbenprächtigen Spinnenkostümen. Es folgte die Rope Skipping-Gruppe des TV Sexau. Sie zeigte, was alles mit Springseilen möglich ist. Das Showteam aus Ettenheim zeigte "Träume", und die "Happy Turnerinnen" vom TV Friesenheim führten ihre Kunst auf der Airtrackbahn vor.

Dass Showturnen und Turnen am Schwebebalken sich nicht ausschließen, zeigten die Turnerinnen vom TV Wyhl, bevor die Jungs der KTH Herbolzheim die Zuschauer am Pilz und Barren begeisterten. "The Diamonds", eine ästhetische Gymnastik vom TV Breisach, überzeugte ebenso wie die Gruppe "Temptation" vom TV Wyhl mit ihrer Interpretation von "Hinter klugen Sätzen". Sie



bass Alter nicht gleichbedeutend mit Nichtstun ist, zeigten zu Beginn der zweiten Hälfte die "Badischen" Seniorenturnerinnen und -turner. Zwischen 32 und 66 Jahren sind sie alt und es sind auch mehrere Badische Titelträger, aber auch Deutsche Meister dabei. Nach den "Senioren" kamen die Ligaturner des Breisgauer Turngaus im Alter von 15 bis 33 Jahren auf die Fläche





und zeigten an den Geräten ihr Können. Die Mädchen der KTH Herbolzheim flogen nur so über die Airtrackbahn. 2018 erreichten die Mädchen der TG Breisgau den 2. Platz in der 3. Bundesliga.

Nun wurde es rund: Vier Mädchen vom TV Wyhl zeigten mit zwei Rhönrädern, dass Rhönradturnen die Zuschauer in den Bann ziehen kann und eine wunderschön anzusehende Sportart ist. Die Hip-Hop-Gruppe vom TV Lahr brachte anschließend Schwung auf die Fläche und die Rock'n Roll-Tänzerinnen und -Tänzer vom TV Bötzingen brachten die Halle dann zum Kochen. Noch einmal sah man die Gruppe "Temptation" des TV Wyhl, jetzt mit "The Greatest Showman". Auch diese Gruppe ist erfolgreich bei Wettkämpfen. Der Höhepunkt des Abends war dann der Auftritt der "Aerialsisters" Seraphina, Teresa und Josefine Rickmers am Vertikalseil. Sie sind bekannt durch ihre Teilnahme an den TV-Shows Superkids 2015 (Josefine), Little Big Stars 2017 (Teresa) und Supertalent 2018 (Josefine und Teresa). Ihr Auftritt an dem Abend war einfach atemberaubend und eine Besonderheit.

Mit einem großen Finale, bei dem Akteure und Zuschauer gemeinsam Macarena tanzten, endete ein vielseitiger, aber kurzweiliger Abend. Der Spaß an der Teilnahme war den Akteuren anzumerken, die Wechsel auf der Fläche liefen mit gemeinsamer Kraft reibungslos und die Zuschauer waren ein hervorragendes Publikum, welches alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit viel Applaus während und nach den Darbietungen belohnte.

Fazit: Die Turngala hat sich mit einem Paukenschlag zurückgemeldet und gezeigt, was im Breisgauer Turngau so alles geleistet wird. A. Skubb







Elsenz-Turngau Sinsheim

Markus Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . markus.pfruender@spk-hn.de . www.elsenzturngau.de

Siegerinnen im Wettbewerb "Meine schönste Übungsstunde" ausgezeichnet

Im Rahmen der Offensive Kinderturnen im ETG schrieb zu Beginn des Jahres der Elsenz-Turngau den Wettbewerb "Meine schönste Übungsstunde" aus. Gesucht wurden Übungsstunden aus dem Bereich Eltern-Kind-Turnen bis hin zum Grundschulturnen der 4. Klasse. Hintergrund des Wettbewerbes ist die Idee, allen Helferinnen und Helfern im Bereich Kinderturnen abwechslungsreiche und neue Ideen für die Übungsstunden zur Verfügung zu stellen.

Egal, ob nur in schriftlicher Form, bebildert oder als Video, der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. So konnten die Übungsleiterinnen und Übungsleiter der Vereine des ETG ihre Stundenentwürfe einsenden und die schönsten und besten Entwürfe wurden prämiert. Im Rahmen des Gaukinderturnfests des ETG am 30. Juni 2019 in Neckarbischofsheim wurde die Prämierung vorgenommen. So konnten die Verantwortliche des gesamten Projekts, Kinderturnwartin Simone Echner, sowie die Turngauvorsitzende Petra Kösegi im Namen des ETG Martina Krause vom TV Bad Rappenau, Sigrid Schmitt vom TV Epfenbach, Ursula Maßholder vom TV Eschelbronn und Karin Freimann vom TSV Meckesheim für ihre gelungenen Stundenbilder gratulieren und



ihnen einen Zuschuss für eine Geräteanschaffung zur Verfügung stellen. Aus allen eingesandten Stundenentwürfen wird nun ein Heft erstellt und den Übungsleitern zur Verfügung gestellt werden.

M. Pfründer

ANZEIGE

pedalo

natürlich . bewusst . bewegen .

Naturprodukt aus Buche (Massivholz)

Zwei Massagerollen und eine Triggerkugel ermöglichen durch gezieltes Abrollen verspannte und verklebte Muskelstrukturen und das Bindegewebe zu lösen und deren Durchblutung und Regeneration zu fördern.

Diese Form der Faszienbehandlung kann die Muskulatur geschmeidiger und leistungsfähiger machen, sowie den Aufbau der Beweglichkeit unterstützen.

Die unterschiedlichen Durchmesser der Rollen werden je nach Schmerzempfinden und gewünschtem Anpressdruck gewählt,

- Kleine und handliche Rollen
- Sehr gute Haptik
- ▶ Natürliche Oberfläche



www.pedalo.de

Dottinger Str. 71 72525 Münsingen Tel. 0 73 81-93 57 0 info@pedalo.de





Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . norbert.raufer@karlsruher-turngau.de . www.karlsruher-turngau.de

400 Kinder zeigten ihr Können

Die Turnabteilung des SV Langensteinbach hatte sich im letzten Jahr bereiterklärt, Ausrichter für das Kinderturnfest des Karlsruher Turngaus zu sein. Nach großer Vorplanung kamen am 7. Juli über 400 Kinder und Jugendliche nach Langensteinbach in den Sonotronic-Sportpark, um zu zeigen, was sie gelernt bzw. geübt haben. Es gab ein vielseitiges Angebot an Wettbewerben, so dass tatsächlich jeder teilnehmen konnte!

KTG-Jugendleiterin Heike Heinrich, Hans Rupp als SVL-Vorsitzender und Günther Denninger als Vertreter aus dem Gemeinderat stimmten am frühen Morgen im Stadion mit freundlichen Worten in den Wettkampf ein und gaben damit das Startsignal für diesen aufregenden Tag. Ohne große Verletzungen bestritten alle Teilnehmer ihre Wettkämpfe und konnten sich danach über Urkunden und Medaillen freuen. Ein weiteres Highlight waren die Hüpfburg, die Airtrackbahn und vor allem die Orientierungslauf-Station, die für Groß und Klein einen Einblick in diese Sportart ermöglichte.

Die Jüngsten konnten zusammen mit ihren Eltern einen "Dschungelparcours" meistern. Die 4- bis 5-Jährigen durften die Dschungelstationen allein bewältigen und alle freuten sich nach der Siegerehrung auf ihre Medaillen und die Hüpfburg. Fast zeitgleich eröffnete Roland Tremmel den Dreikampf der Leichtathleten im, nach seinen Worten, wunderschönen Stadion. Noch mehr freute ihn die riesige Resonanz von über 50 Anmeldungen aus fünf Turngauvereinen. Die Athleten aus acht Wettkampfklassen waren in drei Riegen eingeteilt, die die drei Disziplinen Ballwurf, Sprint und Weitsprung absolvieren mussten.

Beim Einzel-Gerätevierkampf zeigten über 120 Mädchen und Jungen in der Gau- und Bezirksklasse ihre Übungen an Boden, Sprung, Reck und Barren bzw. Balken. Vor allem in der Gauklasse war es für die jungen Turner und Turnerinnen ihr erster Wettkampf. Der Kinderwettkampf wurde als Mannschaftswettkampf ausgerichtet. Hier mussten die Jungen- und Mädchenteams sowie gemischte Mannschaften jeweils die Disziplinen Bodenturnen, Pendelstaffel, Zielwerfen und Minitrampolin meistern.





Den vielen helfenden Händen des SV Langensteinbach, vor allem auch im Hintergrund, ist es zu verdanken, dass dieses Event unter Leitung des Turngau-Jugendteams um Heike Heinrich so erfolgreich durchgeführt werden konnte! Von den leckeren Kuchenspenden über die zahlreichen Eltern oder Freunde der SVL-Turnsparte, die sowohl während der Veranstaltung als auch beim Auf- und Abbau tatkräftig unterstützten, bis hin zu den Kampfrichtern, die fair durch den Wettkampf führten: Ein riesiges Dankeschön an alle, die am Wochenende mitgewirkt haben!

SVL / Red.











Die Gauliga 2019 der Gerätturnerinnen ist entschieden

Mit dem Rückkampf in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums in der Karlsruher Waldstadt endete die Gauliga 2019 im Gerätturnen am 13. Juli mit fünf verschiedenen Siegern in den Gauligen A bis E.

In der Gauliga A siegte der TSV Berghausen, der in der Vorrunde nach einem Regelverstoß und Punkteabzug auf Platz 2 rangierte, und sicherte sich so den Sieg des jahrgangsoffenen LK 3-Wettkampfs. Mit 150,15 Punkten lagen die Berghausener Turnerinnen um Alrum Dick, mit 50,05 beste Einzelturnerin in der Waldstadt, deutlich vor dem TSV Weingarten und TV Malsch. Dies entspricht auch der Platzierung in der Ligawertung.

Bei der Altersklasse Jahrgang 2005 und jünger lagen die Turnerinnen des TSV Grötzingen vor der TG Neureut und gewannen auch in der Endwertung. Beste Einzelturnerin war erneut Rosa Schabel aus Grötzingen mit 50,30 Punkten.

Der Gastgeber SSC Karlsruhe war in der Gauliga C in heimischer Halle erneut nicht zu schlagen und siegte neben dem Rückkampf auch bei der Gesamtwertung. In ihrer Mannschaft wurde Emma Fuchs mit 48,50 Punkten erneut beste Einzelturnerin. Auf Platz 2 landeten die Turnerinnen der SG Stupferich, vor dem SV Langensteinbach. In der Gesamtwertung siegte der SSC Karlsruhe mit 24 Punkten vor der TG Neureut und der SG Stupferich und dem punktgleichen SV Langensteinbach. Hier entschieden die erturnten Punkte über die Platzierung.

Viel Bewegung war auch in der Tabelle der Gauliga D. In der Rückrunde siegte der TSV Weingarten vor der TG Eggenstein und dem TV Knielingen. In der Gesamtwertung siegte aber der TV Knielingen vor dem TSV Weingarten und der Durlacher Turnerschaft.

In der Gauliga E belegten der TSV Weingarten, TSV Grötzingen und die TG Neureut die Plätze 1 bis 3. Dies entspricht auch der Reihenfolge in der Gesamtwertung. Bei der Siegerehrung wurde Fachwartin Dorit Mattern von den Turnerinnen Ina Mattern, Emma Fuchs und Luise von Kutzschenbach unterstützt.

N. Raufer



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 07254 6855 . www.kraichturngau.de

Trotz tropischer Hitze volle Konzentration für den Turnsport

So lässt sich der Lehrgang vom 29. Juni 2019 in Mingolsheim zusammenfassen. Bereits zum 16. Mal organisierte der Kraichturngau Bruchsal eine Weiterbildung mit Dr. Flavio Bessi aus Freiburg.

Bevor es aber um Kraft, Schrauben und Überschläge ging, ging es um das nicht weniger wichtige Thema sexuell motivierte Gewalt. Bei einem, von allen Teilnehmern als sehr gut und anschaulich gelobten, Vortrag von Simon Erhardt von der Sportkreisjugend der Stadt Karlsruhe wurden die 48 Teilnehmer für dieses Thema sensibilisiert.

Anschließend übernahm Dr. Bessi den Lehrgang. In gewohnt souveräner Manier wurden Vor- und Rückwärts-Saltos mit Schrauben sowie Krafttraining mit Kindern und Überschläge am Sprung bearbeitet. Nach zahlreichen Diskussionen konnten die Teilnehmer

zum Abschluss ihre Teilnahmebestätigung entgegennehmen.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, die zum Gelingen des Lehrgangs beigetragen haben. Dem TSV Langenbrücken, hier besonders Bernd Willhauck und Dietmar Schmitt, die sich wie immer bestens um das leibliche Wohl aller kümmerten.

W. Durm





Main-Neckar-Turngau

Clara Zwerger . clara.zwerger@web.de . www.main-neckar-turngau.de

Buntes Treiben beim Gaukinderturnfest in Osterburken

Sportliche Höchstleistungen bei strahlendem Sonnenschein boten rund 500 Kinder beim Kinderturnfest des Main-Neckar-Turngaus am 29. Juni auf dem schmucken und gepflegten Sportgelände des Sportvereins Osterburken, in der Baulandhalle sowie in der Sporthalle der Schule "Am Limes".

Die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer warteten auf dem Sportplatz mit ihren Betreuern und Eltern erwartungsvoll auf den Start des Kinderturnfests, welches vom SV Osterburken und dem Main-Neckar-Turngau ausgerichtet wurde. 15 Vereine aus dem Main-Neckar-Turngau, der von Aglasterhausen bis Wertheim reicht, nahmen teil. Dieses Turnfest findet jährlich einmal für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren statt. Die Organisation lag in den Händen der Main-Neckar-Turnjugend (MNTJ), unter der Leitung der MNTJ-Jugendleiterin Christine Söhner und Björn Pfeilschifter, Leiter Freizeit bei der MNTJ. Folgende Vereine nahmen teil: FC Hettingen, TSV Tauberbischofsheim, TV Königshofen, TV Aglasterhausen, TV Sennfeld, SV Osterburken, SV Neunkirchen, TV Mosbach, TSG Reisenbach/Mudau, SF Haßmersheim, TV Boxberg, TV Walldürn, TV Wertheim, TV Hardheim und SpVgg Neckarelz. Außerdem startete um 10 Uhr am Kirnaustadion, unter der Leitung von Gerhard Fleßner (TV Sennfeld), die Turngau-Radwanderung mit einer Streckenlänge von rund 50 Kilometern.

Björn Pfeilschichter hieß die Mädchen und Buben, deren Eltern, Betreuer, Bürgermeister Jürgen Galm und den Vorsitzenden des SV Osterburken, Hans Meinhardt, herzlich willkommen. Bürgermeister Galm begrüßte ebenfalls die Mädchen und Buben. Es freute ihn sehr, dass nach zehn Jahren wieder in Osterburken das Kinderturnfest des MNTG stattfand. Erfreulich sei weiterhin, auf dem Sportplatz so viele Kinder zu sehen, die gebannt auf den Start der Wettkämpfe warten. Es sei eine große Herausforderung für die Organisatoren, dieses Kinderturnfest durchzuführen. Abschließend wünschte das Stadtoberhaupt allen Teilnehmern schöne Wettkämpfe. Hans Meinhardt ehrte im Namen des Main-Neckar-Turngaus für langjährigen, ehrenamtlichen Einsatz Cornelia Ernst und Christelle Hoffert mit der Silbernen Ehrennadel und Elke Baeskow mit der Goldenen Ehrennadel.



Im Anschluss begannen die Wettkämpfe, die entweder als ein Gerätewettkampf, ein Gymnastikwettkampf oder ein gemischter Wettkampf durchgeführt wurden. Bei dem gemischten Wettkampf absolvierten die Kinder zwei leichtathletische Disziplinen, wie 50-Meter-Sprint, Ballwurf oder Weitsprung auf dem Sportplatz. In der Schulsporthalle fand das Gerätturnen mit Sprung, Reck, Balken und Bodenturnen statt sowie in der Baulandhalle das Bodenturnen und die Gymnastik.





___ Badische Turnzeitung 9/2019 _____

Am Nachmittag wurden die Mannschaftswettkämpfe durchgeführt. Zum einen die Hindernisstaffel und parallel der SGW-Wettkampf, bei dem mehrere Mannschaften an den Start gingen. Bei diesem Wettkampf suchte sich die Mannschaft individuell aus acht Disziplinen drei Disziplinen, wie zum Beispiel Schwimmen, Singen, Tanzen, Bodenturnen, Staffellauf oder Medizinballweitwurf, aus.

Die Siegerehrung fand unter der Leitung von Björn Pfeilschifter statt, der sich beim alljährlichen Sponsor AOK sowie dem diesjährigen Sponsor Sparkasse Neckartal-Odenwald, der für alle Treppchenplatzierten eine Sonnenkappe zur Verfügung stellte, bedankte. Jürgen Galm dankte der MNTJ für die Durchführung des Turnfests. Christine Söhner dankte dem SV Osterburken für die Zurverfügungstellung der Sportgelände, für das Rahmenprogramm mit Spielstraße, dem FC Hettingen für die Überlassung von Turngeräten.





Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de

Eindrucksvolle Wanderung auf dem Felsenweg im Elsass

Am 14. Juli fuhren 25 Wanderfreunde aus der ganzen Ortenau zum Col de la Schlucht, um den bekannten Felsenweg, einen der eindrucksvollsten elsässischen Gebirgspfade, zu begehen. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit nebst robustem Schuhwerk waren für alle Wanderer die Voraussetzung für den anspruchsvollen Weg.

Er führte anfangs bergauf und -ab über viele felsige Passagen, von denen die gefährlichsten Stellen mit Eisenstangen bzw. Drahtseilen gesichert sind. Ohne Zwischenfälle wurden die schwierigsten Stellen von allen Teilnehmern souverän gemeistert. An der Ferme Auberge Frankenthal (1.030 m) war dann Mittagspause angesagt, mit eigener Verpflegung oder Kaffee und feinem Kuchen.

Hatte es auf dem Weg zur Ferme Frankenthal schon leicht geregnet, so wurde der Regen auf dem steilen Serpentinenweg hinauf

zum Col de la Schaeferthal (1.228 m) immer stärker. Entgegen aller Wetterprognosen regnete es auf dem weiteren baumfreien Bergpfad in Richtung Hohneck (1.363 m) so heftig, dass alle mehr oder weniger von Kopf bis Fuß durchnässt waren. Deshalb gab es auch keinen Aufenthalt am Gipfelhaus des Hohneck, sondern der Rückweg zum Col de la Schlucht wurde umgehend und in flottem Tempo bewältigt, um gleich nach der Ankunft die Heimfahrt anzutreten.

Alisia Hummel aus Ortenberg und Karoline Ruch aus Willstätt hatten die Tour vorbereitet und führten sie. Leider waren die schönen Ausblicke Mangelware; trotzdem war es eine gelungene und beeindruckende Wanderung mit ca. 560 Höhenmetern, die bewältigt werden mussten.

K. Kühne



Der OTG unterwegs auf dem Lautenbacher Hexensteig

Um die wegen schlechten Wetters im Mai ausgefallene Wanderung nachzuholen, begaben sich neun mutige Wanderer mit den Wanderführern Peter und Luise Ullrich aus Erlach am 28. Juli auf den Lautenbacher Hexensteig mit ca. 15 km Länge und 560 Höhenmetern.

Beim Start am Bahnhof in Lautenbach war die Gruppe recht zuversichtlich, dass die Wetterprognosen dieses Mal stimmen könnten. Ohne Regen wanderten die Teilnehmer durch eine abwechslungsreiche Landschaft auf unterschiedlichen Wegen bis zum Sohlberg mit dem großen Hexenhäuschen, wo die Mittagsrast gehalten wurde. Hatte es schon auf dem letzten Abschnitt vor dem Hexenhäuschen leicht zu regnen begonnen, wurde der Regen nach der Mittagspause stärker und begleitete die trotz Regens froh gelaunte Wandergruppe bis zu einer privat organisierten Kaffeepause kurz vor Ende des Steigs. Danach konnte das letzte Stück Abstieg nach Lautenbach wieder ohne Regen bewältigt werden. Man hatte sogar noch eine wunderbare Aussicht in die Rheinebene und konnte das Straßburger Münster mit bloßem Auge gut erkennen. Zum Abschluss wurde beim Fischerfest in Lautenbach eingekehrt, bevor man sich auf den Heimweg machte.



K. Kühne

Erster TURN10®-Wettkampf im OTG ein voller Erfolg

Mitte Juli wurde in Zunsweier das erste TURN10®-Wochenende des Ortenauer Turngaus durchgeführt. Am Samstag fand zunächst ein ganztägiger Kampfrichterlehrgang für die TURN10®-Übungen statt, für den sich 22 Teilnehmer angemeldet hatten. Beim Wettkampf am Folgetag waren von insgesamt fünf Vereinen (TV Zunsweier, TV Bühl, TV Kappelrodeck, TV Eckartsweier und Kehler Turnerschaft) 65 Teilnehmer gemeldet worden.

Leonie Luis, die sich im letzten Jahr beim Deutschen Turner-Bund zur Multiplikatorin für TURN10® hatte ausbilden lassen, führte den Lehrgang durch. Zuerst stellte sie nochmals TURN10® vor, bevor sie dann unter Zuhilfenahme von Videosequenzen die Bewertungsweise erklärte. Nach jedem Gerät wurden die Teilnehmer schriftlich geprüft. Abschließend wurde noch ein 25 Fragen umfassender Theorietest absolviert. Da alle den Kampfrichterlehrgang bestanden hatten, konnten einige von ihnen beim Wettkampf am Folgetag gleich ihr erlerntes Wissen anwenden.

Die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer im Alter zwischen 7 und 17 Jahren konnten sich an den Geräten Boden, Reck, Minitrampolin, aber auch im Rope Skipping und 18-Meter-Umkehrlauf messen. Vor zahlreich mitgereisten Zuschauern absolvierten die Kinder und Jugendlichen mit sichtlicher Freude ihren ersten vereinsübergreifenden TURN10®-Mehrkampf. Alle 63 angetretenen Turnerinnen und Turner erhielten eine Urkunde, die drei Erstplatzierten der jeweiligen Altersklasse eine Medaille. Sieger ihrer Altersklasse wurden Valentin Hau (TV Zunsweier), Melvin Sester, Moritz König, Simon Herrmann, Axel Luhr, Jonathan Krehl (alle TV Eckartsweier), Pauline Schneider (TV Kappelrodeck), Christin Coet (Kehler Turnerschaft), Katharina Morgenstern, Anouk Seger und Liliane Herb (alle TV Zunsweier).

Erleichtert über den reibungslosen Ablauf und die vielen positiven Rückmeldungen zogen Veranstalter und Ausrichter gleichermaßen positiv Bilanz. Ziel sei es, nun für die nächste TURN10®-Veranstaltung weitere Vereine zum Mitmachen zu aktivieren und das Wettkampfformat zukünftig im Breitensport zu etablieren.

U. Krauss





Rund 500 Zuschauer feierten die Athleten beim Gengenbacher TurnMix

Ein echtes turnerisches Feuerwerk erlebten rund 500 begeisterte Zuschauer beim 12. Gengenbacher TurnMix und feierten die Athleten in der Kinzigtalhalle mit langanhaltendem Applaus. Der gastgebende TV Gengenbach und sein Kunstturn-Förderverein hatten am 19. Juli zum Pokalwettkampf eingeladen, bei dem sich zwölf Paare in einer unterhaltsamen Show messen sollten.

Schließlich waren 24 Topathleten aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz am Start, deren drei Kürergebnisse jeweils paarweise addiert wurden. Der kurzweilige Wettkampf avancierte zu einem perfekten Schauturnen, bei dem jede einzelne Übung vom lautstark applaudierenden Publikum belohnt wurde. Darunter auch viele ehemalige Turnerinnen und Turner der Ortenau, die im Rahmen dieser Veranstaltung ein Wiedersehen feierten.

Zu den absoluten Glanzlichtern gehörten die Reck-Flugshow von Christian Dehm, der gemeinsam mit Katharina Bernhardt ein souveränes und zugleich sehr ausdrucksstarkes Duett ablieferte. Mit 88,00 Punkten gewannen beide erstmalig den TurnMix-Wanderpokal. Auf Platz 2 turnten sich die Karlsruher Bundesligaturnerin Stella Bruzzo und der mehrfache Baden-Württembergische Kunstturnmeister Marvin Rauprich (85,60), der nicht nur mit seiner Tkatchev-Grätsche über die Reckstange (13,80) die Turnfans ins Schwärmen brachte. Die Bronzemedaillengewinnerin der Deutschen Meisterschaften, Noemi Grießer, turnte sich gemeinsam mit Frank Bohn (84,00) erneut auf den 3. Rang.

In Erinnerung bleiben der Jäger-Salto von Philipp Häuber am Reck und die kraftvollen Ringe-Verbindungen des Deutschen Seniorenvizemeisters Frank Bohn (13,10). Spätestens beim Doppeltwist von Marvin Rauprich am Boden (13,80) wurde den Zuschauern das starke Leistungsniveau im Teilnehmerfeld bewusst. Die TVG-Athletin Lea Grim verdiente sich für eine bravouröse Kür am Stufenbarren 14,20 Punkte und große Anerkennung. Sprungkräftig zeigten sich die Turnerinnen und Turner mit unzähligen hohen Tsukahara-Sprüngen über den Sprungtisch. Der ehemalige Na-



tionalturner Viktor Weber sorgte mit einem spektakulären Reckabgang über die Stange hinweg für echtes Raunen im Publikum. Seine schwäbische TurnMix-Partnerin Chiara Vees beeindruckte mit hohem Seitwärts-Salto auf dem Schwebebalken.

Michael Wußler (10,90) und Marco Richter (10,10) hatten als einzige das Pauschenpferd gewählt und ernteten für schwierige Darbietungen viele Sympathiepunkte. Mehrfachen Szenenapplaus gab es für die unterschiedlichen akrobatischen Schwebebalkenangänge und Saltokombinationen, die einige Teilnehmerinnen in Perfektion beherrschten. Zum krönenden Abschluss bedankten sich alle Athleten mit einem Akrobatikfinale bei einem tollen Publikum und versprachen die 13. Neuauflage im nächsten Jahr.

R. Klipfel

#BeActive - Der Ortenauer Turngau bewegt Europa

Der Ortenauer Turngau beteiligt sich erstmals an der "Europäischen Woche des Sports" und setzt damit ein Zeichen für ein aktiveres und gesünderes Europa. Am 29. September 2019 lädt der OTG mit dem Motto "Die Ortenau bewegt sich" in die Nord-West-Halle nach Offenburg ein. Alle, die Lust auf (mehr) Bewegung haben, sind herzlich dazu eingeladen.

Angebote für alle Altersklassen und Fitnesslevels machen #Be-Active "Die Ortenau bewegt sich" zu einer Veranstaltung für die ganze Familie. Alle sind herzlich eingeladen, die Angebote zu nutzen, sich zu bewegen und die sportliche Vielfältigkeit des OTG und seiner Vereine kennenzulernen. Unter anderem gibt es viele Mitmachangebote aus dem Gerätturnen, hier wird das neue Turnprogramm TURN10® vorgestellt und ausprobiert. Auch Rope Skipping, Functional Training, Faustball, Orientierungslauf und vieles mehr kann von Neugierigen ausprobiert werden. Für Kinder gibt es eine Airtrackbahn, einen Gerätepark und weitere Angebote zum Austoben. Da es die Europäische Woche des Sports ist, kann natürlich auch das Europäische Fitnessabzeichen abgelegt werden. Unterstützt wird die Veranstaltung unter anderem von der Stadt Offenburg.



Europäische Woche des Sports 23. – 30. September

Die Europäische Kommission hat die Initiative "Europäische Woche des Sports" (23. bis 30. September) ins Leben gerufen, um Menschen in ganz Europa zu mehr Bewegung anzuregen und sie für einen aktiven und gesunden Lebensstil zu begeistern. Auch der OTG und seine Mitgliedsvereine machen mit und so veranstaltet der OTG quasi einen "Tag der offenen Tür", zu dem vor allem auch Nicht-Mitglieder in Sportvereinen eingeladen sind.

Weitere Informationen unter www.beactive-deutschland.de.

U. Krauß





400 Kinder verwandelten Huchenfeld zur Spielwiese

Fast 400 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren verwandelten am 7. Juli das Sportgelände und die Turnhalle in Huchenfeld in eine wahre Spielwiese des Kleinkindersports. Der TV Huchenfeld war in diesem Jahr Gastgeber des Spielfestes der Turnerjugend Pforzheim-Enz und hatte alle Vorbereitungen getroffen, um dem Turnnachwuchs für zweieinhalb Stunden einen unvergesslichen Tag zu bieten. Die Kinder hatten zusammen mit ihren Eltern und Großeltern insgesamt acht Stationen in einem altersgerechten Bewegungsparcours zu absolvieren und durften nach Herzenslust Turnen, Spielen, Bewegen, Austoben und einfach Spaß haben.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den stellvertretenden Turngauvorsitzenden Turnen Jörg Hasenauer und den stellvertretenden Ortsvorsteher des Ortsteils Huchenfeld Gunter Raible gab es für den Turnnachwuchs kein Halten mehr und unter großem Jubel wurde der Parcours eröffnet. Schwebebalken, Barren, Bänke, Trampoline, Recks, Mattenberge und viele Geräte mehr begeisterten die Kinder in der Halle. "Die Stationen sind so konzipiert, dass auch die Übungsleiter der Vereine neue Dinge lernen können", sagte Diana Habmann vom TV Huchenfeld. "Wir haben beispielsweise an den Stationen mit den Turngeräten viel Wert darauf gelegt, die Grundmotorik des Nachwuchses zu schulen." Jugendfachwartin Claudia Klotz-Rein ergänzte: "Das seit Jahren bewährte Kon-

zept führen wir einfach weiter und am Ende waren die Kinder, Übungsleiter und Eltern sehr zufrieden."

Als Magnet für die Kinder entpuppten sich die bunten Fallschirme. Um das Balancegefühl zu schulen, war eine Slalomstrecke zu absolvieren, bei der auf einer Frisbeescheibe Bälle über Hindernisse zu transportieren waren. Eine Herausforderung war der Parcours mit großen Hüpfbällen. Das Besondere beim Zielwerfen war, dass Kuscheltiere anstatt der sonst üblichen Bälle verwendet werden durften. Als Highlight erwies sich erneut das Schubkarrenrennen, bei dem auch bei den Eltern der sportliche Ehrgeiz geweckt wurde. "Schneller, schneller Papa" schallte es öfters über den Tartanplatz. "Es ist uns wich-





tig, auch die Eltern mit einzubinden. Den Begleitpersonen tut es auch gut, wenn sie sich bewegen", erläuterte Tanja Stiegele von der Turnerjugend Pforzheim-Enz.

Kinder aus 15 Vereinen waren beim Spielfest aktiv. Die größte Gruppe kam mit ca. 70 Kindern vom TV Huchenfeld selbst. Der Verein hatte unter Leitung von Jacqueline Weiske ein Helferteam von 50 Personen aufgeboten, so dass auch nach der Verleihung der obligatorischen Urkunden und Medaillen das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Mit strahlenden, teilweise aber auch müden Kinderaugen ging für den Turnnachwuchs ein wunderschönes Fest zu Ende, das vielen sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird.

R. Kiefer

"Und wann dürfen wir nächstes Jahr wiederkommen?"

Der Aktionstag "Bewegung macht fit – Kitas machen mit" war auch in der 19. Auflage am 23. Juli ein Highlight für die 380 Kinder aus 23 Kindertagesstätten.

Es waren wie immer die Übungsleiter der Vereine, die an den zehn aufgebauten Stationen für Bewegungsspaß sorgten. Viele von ihnen sind schon seit zehn Jahren zweimal im Jahr dabei. Die Übungsleiter kamen aus elf Vereinen: FSV Buckenberg, Judoclub Pforzheim, Karatezentrum, Karnevalsgesellschaft Pforzheim, SSV Huchenfeld, SV Büchenbronn, TB Dillweißenstein, TB Pforzheim, TV Brötzingen, TV Eutingen und TV Huchenfeld. Organisiert wird die Veranstaltung vom Sportkreis Pforzheim Enzkreis zusammen mit dem Amt für Bildung und Sport der Stadt Pforzheim.



S. Eitel



"In drei Tagen um die Welt": 15. Gaujugendtreffen begeisterte

Bereits zum 15. Mal begeisterte das Gaujugendtreffen der Turnerjugend Pforzheim-Enz mehr als 100 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren auf dem Sportgelände des TV Eutingen vom 28. bis 30. Juni. Zum kleinen Jubiläum unter dem Motto "In drei Tagen um die Welt" hatte die Lagerleitung Fabian Stober, Selin Voltin und Jana Olschewski wieder fast 30 Betreuer motiviert, um den Kindern Spiel, Sport, Spaß und vieles mehr zu präsentieren.

Das umfangreiche Programm bot dem Turnnachwuchs viele Highlights, wie das T-Shirt-Spiel, Eröffnungsfeier, Lagerfeuerromantik mit einer eigenen Lagerband, Geländespiel, zahlreiche Workshops (Salsa, Basketball, Schmuck kreieren, Ausflug auf den Wasserspielplatz, Gipsmasken, Ninja Warrior, Step Aerobic), die legendäre Challenge "Teilnehmer gegen Betreuer" mit abschließender Kinder-Disko, Chaosrallye und einiges mehr. Besonders erfreut zeigte sich Fabian Stober aus der Lagerleitung über das kleine Feuerwerk zum 15-jährigen Jubiläum.

Die Kinder durften die gewohnten Betten zuhause für zwei Nächte gegen Luftmatratzen und Schlafsäcke in sieben Großzelten tauschen und wurden vom Küchenteam um Thomas Grom nahezu rund um die Uhr kulinarisch verwöhnt. Mit dem traditionellen Lagertanz zum Abschluss ging die 15. Auflage des GJT viel zu schnell zu Ende, aber bereits zum jetzigen Zeitpunkt plant die Lagerleitung am 16. Zusammentreffen des Turnnachwuchses. "Die Ideen sind vorhanden und der Betreuerstab ist gewachsen, so blicken wir zuversichtlich ins nächste Jahr", äußerte sich Fabian Stober lächelnd und zufrieden.

"Wir hatten im Vorfeld mal versucht zu recherchieren, wie viele Stunden ehrenamtliche Arbeit in den letzten 15 Jahren geleistet wurden, sind dann aber zu der Überzeugung gekommen, dass es viel wichtiger ist, jedes Jahr neue Betreuer für das GJT zu begeistern", sagte Stober. Mit acht neuen Betreuern in diesem Jahr, die nach allen GJT-Regeln die Betreuertaufe erleben durften, ist die Lagerleitung mit dieser Entwicklung sehr zufrieden. Stober selbst durfte sein zehnjähriges Betreuerjubiläum feiern, Janine Weber ihr fünftes Mal als Mitglied im Be-



Teilibild 2019: Heißluftballon

treuerstab. Bereits seit 15 Jahren sind die "Dinos" Thomas Grom, damals Initiator des GJT, und Ralf Kiefer mit dabei.

R. Kiefer

Gaukinderturnfest-Medaillen für den Turnnachwuchs

Wieder einmal bewies sich der SV Büchenbronn als engagierter Ausrichter des Gaukinderturnfestes der Turnerjugend Pforzheim-Enz am 14. Juli auf dem Gelände des SV Büchenbronn. "Auch wenn die Meldezahlen nicht ganz unseren Erwartungen entsprochen haben, hat sich das gesamte Team der Turnerjugend Pforzheim-Enz sehr gefreut, mit dem Event den Kindern im Alter von sechs bis 15 Jahren einige vergnügliche Stunden bei Wettkampf, Spiel und Spaß bieten zu können", zeigte sich Jugendfachwartin Marleen Lieber unmittelbar nach der Siegerehrung zufrieden.

"Unser Dank gilt auch den Riegenführern, Kampfrichtern, Eltern und allen Beteiligten aus den Vereinen", ergänzten der Präsident des SV Büchenbronn und stellvertretende Ortsvorsteher Dieter Rüdenauer sowie der stellvertretende Turngauvorsitzende Jörg Hasenauer. "Ohne deren Engagement wäre ein solches Gaukinderturnfest für den Turnnachwuchs einfach nicht denkbar." Das Team des SV Büchenbronn hatte mit viel Engagement unter



der Leitung von Daniela Schwaab zwei Sporthallen und die Außenanlage vorbildlich vorbereitet, so dass sich der Turnnachwuchs in der Leichtathletik, im Gerätturnen oder bei den gemischten Wettkämpfen in den Disziplinen Boden, Barren, Sprung, Schwebebalken oder Bank, Reck, Minitrampolin, Weitsprung, Ballweitwurf, Kugelstoßen und Basketballwurf um die begehrten Medaillen messen konnte.

Erneut war das Gaukinderturnfest für viele Kinder der erste Wettkampf in ihrer möglicherweise vielversprechenden Turnkarriere. Zitate wie "super", "gut geturnt" oder "so eine Leistung von dir habe ich noch nie gesehen" prägten die Szene in Büchenbronn. Das erfolgreichste Team war der TV Engelsbrand mit fünf Gaukinderturnfestsiegen, zwei 2. Plätzen und vier Bronzemedaillen. Vier Goldmedaillen gingen an den TB Wilferdingen, drei an TV Ersingen und jeweils zwei an den TV Eisingen, SV Büchenbronn, TV Dürrn, TV Birkenfeld, TV Neulingen, TV Würm und 1. FC Steinegg. Die Kinder des TV 1834 Pforzheim und TV Kieselbronn waren mit jeweils einer Goldmedaille erfolgreich.

Im weiblichen Bereich war der TB Wilferdingen das erfolgreichste Team, insgesamt vier Gaukinderturnfestsiege, drei 2. Plätze und zwei Bronzemedaillen gewannen die Remchinger. Zwei Goldmedaillen gingen jeweils an den TV Würm, an die Mädchen des Ausrichters SV Büchenbronn und vom TV Engelsbrand. Bei den Jungen bewiesen sich in diesem Jahr der TV Eisingen und der TV Engelsbrand mit jeweils drei Goldmedaillen als besonders erfolgreich. Zwei Siege gingen sowohl an den TV Birkenfeld als auch den TV Neulingen. Eine Goldmedaille sicherte sich der männliche Turnnachwuchs des TV Dürrn und TV Ersingen. *K. Diedrich*

IN DIESEN LEHRGÄNGEN GIBT ES NOCH FREIE PLÄTZE!



L-192092 L-195460 L-199205 L-199204 L-196250 L-194520 L-195151 L-199303 L-199107 L-196022 TGMM TGHD	Übungsleiter-Assistent "Bewegt ins Alter" Rundum Fit RegioTÜF "Sportverletzt, was nun?" RegioTÜF "Kindergartenturnen" Fortbildung Kinderturnen: Sportverletzungen / Sportspiele Kinderturnen – Kinder in Bewegung DTB-Kursleiter Yoga, Stufe 1 RegioTÜF "Liederturnen" RegioTÜF "Parkour und Airtrack" Step-Aerobic – Fortgeschrittene Fortbildung Dance "Wir machen den Körper und Geist fit" (Ältere, Senioren, Hochbei	20. – 22.09.2019 21.09.2019 21.09.2019 21.09.2019 25. – 27.09.2019 27. – 29.09.2019 28.09.2019 28.09.2019 28.09.2019 28.09.2019	Berghausen Berghausen Sportschule Schöneck Sportschule Schöneck Gengenbach Eppingen Müllheim Kuppenheim-Oberndorf
L-194181			Sportschule Schöneck
L-199322	Regio-Stammtisch: Ist unser Turnvereinsbeitrag zeitgemäß?	10.10.2019	
L-195470		11. – 13.10.2019	Sportschule Schöneck
L-195073	TB-Rückenexperte und Antara®-Rückentrainer, Modul 1	11. – 13.10.2019	Sportschule Steinbach
L-19206x	Trainer C Parkour **NEU**		
	L-192061 Grundlehrgang Teil 1		Sportschule Schöneck
	L-192062 Grundlehrgang Teil 2	09. – 10.11.2019	
	L-192063 Aufbaulehrgang Teil 1		Sportschule Schöneck
	L-192064 Aufbaulehrgang Teil 2		Sportschule Schöneck
	L-192065 Prüfungslehrgang		Sportschule Schöneck
L-196192			Angelbachtal-Michelfeld
L-196270		12.10.2019	
L-196061	Line Dance – special		Ettlingenweier
L-199109	RegioTÜF "Miteinander – Gegeneinander (kooperative Spiele)"	12.10.2019	
L-195490	7 Yoga – Pranayama		Sportschule Steinbach
L-199232	Abend-Seminar: Hauptamt im Turnverein		Gaggenau-Hörden
L-199122	Regio-Stammtisch: Vielfalt Vereinsveranstaltungen		Königshofen
L-195500	Fortbildung Leichtathletik: Lauf, Sprung, Stoß und Wurf		Sportschule Schöneck
L-195200	DTB-Kursleiter "Stressbewältigung durch Achtsamkeit"		Sportschule Steinbach
L-196193	Gerätturnen – leistungsorientiert	19.10.2019	O
L-199207	RegioTÜF "Wellness im Verein"	19.10.2019	
L-199206	RegioTÜF "Bodenturnen – Methodische Übungsreihen"	19.10.2019	Brötzingen

S-198010 Zukunftswerkstatt Vereinsführung

19.10.2019 Karlsruhe

Im Mittelpunkt des Fortbildungstages stehen vereins- und persönlichkeitsfördernde Themen, die speziell auf Herausforderungen und Führungsaufgaben im Verein zugeschnitten sind.

Die Zukunftswerkstatt startet mit einem Impulsreferat im Plenum, bevor sich die Teilnehmer den Nachmittag individuell gestalten können. Hierzu stehen parallel mehrere Workshops zur Wahl (u.a. zu Haftung, Vermarktung, Angebotsentwicklung, moderne Vereinsveranstaltungen, Übungsleitergewinnung und Übungsleiterqualifizierung).



L-196810/1	Kampfrichterausbildung Rope Skipping D- und C/B1-Lizenz	19. – 20.10.2019	Auggen
L-19103x	Übungsleiter C Eltern-Kind-Turnen / Kleinkinderturnen		
	L-191031 Aufbaulehrgang		Sportschule Steinbach
	L-191032 Prüfungslehrgang	09 13.12.2019	Sportschule Steinbach
L-199323	Regio-Stammtisch: GYMWELT-Verein – und jetzt?	24.10.2019	BSTG
L-196200	Turnen trifft Leichtathletik	26.10.2019	Wiesloch
L-196200	Faszientraining im Alter – Faszio® Senior	26.10.2019	Remchingen-Nöttingen
L-199108	RegioTÜF "Turnen im Stationsbetrieb"	26.10.2019	Bammental
L-186110	Mehr faszinierendes Faszio®		Remchingen-Nöttingen
L-194530	Kinderturnen: Bewegungsförderung eine Herausforderung?	06 08.11.2019	Sportschule Schöneck
L-194130	Fitnessgymnastik A – Z	13. – 15.11.2019	Sportschule Schöneck
L-194390 🥞	fit und gesund – im Ortenauer Turngau	16. – 17.11.2019	Achern

L-195710 BTB GYMWELT-Convention Fitness & Aerobic

16. – 17.11.2019 Waghäusel-Wiesental

Es ist schon Tradition, dass sich im November Trainer und Übungsleiter am Seppl-Herberger-Ring treffen, die neuesten Fitnesstrends ausprobieren, sich untereinander austauschen, gemeinsam schwitzen und Spaß haben. In rund 60 Workshops zeigen unsere Referenten die Trends und Dauerbrenner aus den Bereichen Fitness und Dance. Frühbucherrabatt bis 22. September!



L-199110	RegioTÜF "Viele Kinder – kleine Halle: viel Spaß & Freude"	17.11.2019	Sennfeld
L-19203x	Trainer C Fitness / Gesundheit Erwachsene		
	L-192031 Aufbaulehrgang	18. – 22.11.2019	Sportschule Steinbach
	L-192032 Prüfungslehrgang	03. – 07.02.2020	Sportschule Steinbach



L-199222	Regio-Stammtisch: Jugendarbeit im Verein attraktiv gestalten	21.11.2019	
L-196031	🖣 Workout – für Einsteiger	23.11.2019	0
L-195310	🌹 Turnen trifft Kinderleichtathletik – für Kinder unter 8 Jahren	23. – 24.11.2019	Singen
L-194310	🌹 fit und gesund – im Turngau Pforzheim-Enz	23. – 24.11.2019	Nöttingen
L-194350	🌹 fit und gesund – im Turngau Mittelbaden-Murgtal	23. – 24.11.2019	Bühl-Altschweier
L-19201x	Trainer C Fitness-Aerobic		
	L-192011 Aufbaulehrgang	25. – 29.11.2019	Sportschule Schöneck
	L-192012 Prüfungslehrgang	09 13.03.2020	Sportschule Schöneck
L-199123	Regio-Stammtisch: Sportangebote für die Jugend – Vereinsbindung	26.11.2019	Bammental
L-195074	DTB-Rückenexperte und Antara®-Rückentrainer, Modul 2	29.11 01.12.2019	Sportschule Steinbach
L-196820	Kampfrichterausbildung Rope Skipping B2-Lizenz	30.11. – 01.12.2019	Mannheim-Seckenheim

Dezentrale Grundausbildung Übungsleiter / Trainer C

Modul 2

- Eltern-Kind-Turnen / Kleinkinder-, Kinder-, Jugend- und Gerätturnen: 12.10. Hornberg (L-190012)
- Fitness / Gesundheit, Gymnastik / Rhythmus / Tanz, Fitness-Aerobic: 12.10. Dossenheim (L-190083)

Modul 3

- Eltern-Kind-Turnen / Kleinkinderturnen: 12. 13.10. Hügelsheim (L-190144)
- Fitness / Gesundheit Erwachsene: 26. 27.10. Niederschopfheim (L-190067), 23. 24.11. Dossenheim (L-190087)
- Fitness-Aerobic: 25. 26.10. Sportschule Steinbach (L-190148)

Mit gekennzeichnete Fortbildungen können zur Verlängerung von Übungsleiter- und Trainerlizenzen angerechnet werden. Detailinformationen zu den Lehrgängen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze sind zu finden unter www.badischerturner-bund.de/bildung, über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de) bzw. auf den Turngau-Webseiten (bei Turngaukürzel statt L-Nummer).

Abonnenten der Badischen Turnzeitung erhalten auf die Teilnahmegebühren bei Fortbildungen des Badischen Turner-Bundes 15 Euro, bei Ausbildungen 20 Euro Rabatt!

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Fragen zu Veranstaltungen und Angeboten des Badischen Turner-Bundes?

BTB-Geschäftsstelle:

Telefon 0721 1815-0

Badischer Turner-Bund e.V.

E-Mail zentrale@badischer-turner-bund.de

BTB-Homepage: www.badischer-turner-bund.de

Lehrgangsinfo und -anmeldung: www.btb-tip.de

Die nächste Ausgabe der Badischen Turnzeitung (10/2019) erscheint Anfang Oktober.

Redaktionsschluss: immer am 3. eines Monats

Manuskripte und druckfähige Bilder bitte per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

Prelibali

Ausschreibung Prellball-Saison 2019/20

Die Ausschreibung des BTB-Fachgebiets Prellball für die Rundenspiele und Badischen Meisterschaften 2019/20 sowie den Baden-Württemberg-Pokal 2019/20 steht unter www.badischer-turnerbund.de/turnsport > Prellball zum Download bereit.

Meldeschluss für die Rundenspiele 2019/20 ist am 30. September.

Karlsruher Turngau

Turngautermine

- 21.09. Kampfrichterschulung D-Lizenz Gerätturnen weiblich
 Teil 1, TG Neureut (Clubhaus)
- 05.10. Herbstwettkampf Gerätturnen weiblich P-Übungen, Sporthalle Rintheim
- 12.10. Kampfrichterprüfung D-Lizenz weiblich Teil 2, TG Neureut (Clubhaus)
- 19.10. Gaumeisterschaften Gerätturnen Kür modifiziert weiblich, Knielingen (Harald-Schenk-Halle)

Kraichturngau Bruchsal

An alle Mitgliedsvereine, Mitglieder des Gauturnrates und Delegierte der Turnerjugend

Liebe Turnfreunde,

gemäß § 9 Abs. 5 der Gausatzung lade ich Euch alle herzlich ein zur

Herbsttagung Kraichturngau Bruchsal

Termin: Freitag, 27.09.2019 | 19.30 Uhr

Ort: GC Weiher

(Mehrzweckhalle, Schulstr. 1, 76698 Ubstadt-Weiher)

Die Herbsttagung ist gemäß § 7 Abs. 3 der Gausatzung für die Mitgliedsvereine eine Pflichtveranstaltung. Bei Nichtteilnahme wird eine Versäumnisgebühr von 50,00 Euro zur Zahlung fällig.

Alfons Riffel, Gauvorsitzender



TERMIN VORMERKEN & MITMACHEN!

GYMWELT-Festival am 4. Juli 2020

Nach dem Erfolg des 1. GYMWELT-Festivals 2018 steht jetzt der Termin für die Neuauflage fest. Das 2. GYMWELT-Festival wird am Samstag, 4. Juli 2020 auf dem Gelände der Landesgartenschau in Überlingen stattfinden!



JOBBÖRSE

Die Turnabteilung des TV Liedolsheim e.V. sucht ab sofort

ÜBUNGSLEITER/IN für die KINDERGARTEN-TURNGRUPPE

freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Es ist uns wichtig, dass du Spaß und Freude an der Bewegung hast und dies gerne den Kindern vermitteln kannst. Du solltest mindestens 16 Jahre alt sein, Übungsleiter idealerweise 18 Jahre, zuverlässig und verantwortungsbewusst handeln. Eine Übungsleiterlizenz ist nicht zwingend notwendig, den Erwerb unterstützen wir jedoch gerne. Eine Aufwandsentschädigung ist vorgesehen.

Interessiert? Dann melde dich für weitere Infos unter E-Mail info@tv-liedolsheim.de, Ansprechpartner ist unser 2. Vorstand Jürgen Schäfer, und lass bitte deine Kontaktdaten da, wir rufen dich auch gerne zurück.

Die Turnabteilung des **ASV Wolfartsweier e.V.** sucht baldmöglichst eine

ÜBUNGSLEITERIN für die bestehende RÜCKENSCHULE / WIRBELSÄULENGYMNASTIK

Interessierte sollten qualifizierte Erfahrung mitbringen. Eine Übungsleiterlizenz ist wünschenswert. Die Vergütung bzw. Aufwandsentschädigung erfolgt nach den vereinsüblichen Stundensätzen, abhängig von der Qualifikation.

Interessierte wenden sich bitte an den Vorstand des ASV Wolfartsweier Josef Dilitzer, E-Mail asvjfd@gmx.de, oder an die Abteilungsleiterin Turnen Wera Ubbelohde, E-Mail weraubbelohde@web.de. Gerne erwarten wir Ihre Anfrage.

Du hast Spaß am Turnen und bringst Kindern gerne deine Lieblingssportart näher? Du bist motiviert und suchst eine Möglichkeit, mit deinem Hobby Geld zu verdienen? Dir liegt die Arbeit mit jungen Kindern? Dann haben wir den perfekten Job für Dich! Der **TV Gundelfingen e.V.** sucht ab sofort eine/n

ÜBUNGSLEITER (W/M/X) für unsere KINDERTURNGRUPPE

in Vörstetten bei Freiburg. Deine Arbeit besteht aus der Planung und Durchführung von Übungsstunden von jungen, turnbegeisterten Kindern. Dabei soll der Spaß am Sport immer an erster Stelle stehen. Nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei Dir!

Der TVG ist der größte Verein in Gundelfingen, in dem sich momentan ca. 1.900 Mitglieder sportlich betätigen. Seit mehreren Jahren bieten wir in Vörstetten für den Sportlernachwuchs Kinderturnen an. Interesse geweckt? Dann informiere Dich auf unserer Homepage www.tvg05.de über uns oder schreib unserer Geschäftsstelle eine E-Mail: geschaeftsstelle@tvg05.de.

Die SG Leutershausen 1892 e.V. sucht

KURSLEITER/IN "BABYS IN BEWEGUNG"

ab Januar 2020

Du hast Spaß daran, mit Eltern und ihren Babys zu singen, zu massieren, durch Bewegungsspiele und Sinneswahrnehmungen die Welt zu erkunden, dann bist du bei uns genau richtig. Zurzeit bieten wir zwei BiB-Kurse an, die jeweils dienstagvormittags stattfinden. Hinsichtlich des Termins sind wir flexibel.

ÜBUNGSLEITER / ENGAGIERTE PERSONEN (M/W/D) im Bereich KINDERTURNEN

ab sofort

Wir bieten Kinderturnen vom 1. Kindergartenjahr bis zur 4. Klasse der Grundschule an. Ab dem Grundschulalter gibt es neben dem allgemeinen Turnen auch Gerätturnen. Wir suchen für verschiedene Gruppen motivierte ÜL, die Spaß daran haben, mit den Kindern die Turnhalle und ihre Geräte zu erobern. Eine Übungsleiterlizenz ist wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich, wobei wir den Erwerb auch gerne unterstützen. Eine Aufwandsentschädigung nach vereinsüblichen Stundensätzen erfolgt je nach Qualifikation.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, melde dich bitte bei unserer Abteilungsleitung Melanie Hofmann (E-Mail mele. hofmann@gmx.de).

Der FSC Erlach e.V. sucht

ÜBUNGSLEITER/INNEN für Kinder und Erwachsene

Habt ihr Spaß an Bewegung? Wollt ihr euch ehrenamtlich engagieren? ... dann seid ihr bei uns genau richtig! Eine Übungsleiterlizenz ist keine Voraussetzung.

Kontakt: geschaeftsstelle@fsc-erlach.de, Tel. 07843 9944367 (besetzt dienstagsabends 19.00 – 21.00 Uhr)

Der **TB Pforzheim e.V.** sucht für seine Turnabteilung eine/n motivierte/n und begeisterungsfähige/n

ÜBUNGSLEITER/IN für die TEENIE-TANZGRUPPE

Gerne wird die bisherige Leiterin in die Gruppe einführen. Die Gruppe trifft sich immer am Donnerstag um 16.30 bis 17.00 Uhr in der Sporthalle der Pestalozzi-Schule (Pforzheim-Buckenberg), Bezahlung auf Honorar-Basis.

Für weitere Fragen steht Margarete Barth in der Geschäftsstelle unter der E-Mail-Adresse geschaeftsstelle@tb-pforzheim.com oder telefonisch unter 07082 941930 zur Verfügung.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.



